

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



ŠKODA Citigo
BETRIEBSANLEITUNG

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Mit Ihrem neuen ŠKODA erhalten Sie ein Fahrzeug mit modernster Technik und zahlreichen Ausstattungen, die Sie sicherlich im täglichen Fahrbetrieb voll nutzen wollen. Deshalb empfehlen wir Ihnen, diese Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, damit Sie Ihr Fahrzeug schnell und umfassend kennenlernen.

Sollten Sie weitere Fragen zu Ihrem Fahrzeug oder Probleme haben, wenden Sie sich bitte an einen Fachbetrieb oder Ihren Importeur. Dort sind Fragen, Anregungen und Kritik jederzeit willkommen.

Abweichende nationale gesetzliche Bestimmungen haben Vorrang vor den in dieser Betriebsanleitung gegebenen Informationen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (weiter nur ŠKODA)



Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie neben dieser „**Betriebsanleitung**“ auch den „**Serviceplan**“ und die Broschüre „**Unterwegs**“. Außerdem können je nach Fahrzeugmodell und Ausstattung verschiedene Anleitungen und Zusatzanleitungen vorhanden sein (z. B. Radio-Bedienungsanleitung).

Sollten Sie eines der oben genannten Dokumente vermissen, wenden Sie sich bitte sofort an einen autorisierten ŠKODA Servicepartner, der Ihnen gern weiterhilft.

Es ist zu beachten, dass die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung haben.

Betriebsanleitung

In dieser Bedienungsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen.

Somit müssen in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben werden, vorhanden sein.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs wird in den Verkaufsunterlagen, die Sie beim Fahrzeugkauf erhalten haben, beschrieben. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem ŠKODA Händler.

Die **Abbildungen** können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen; diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

Außer den Informationen zur Bedienung enthält die Betriebsanleitung auch wichtige Betriebs- und Pflegehinweise für Ihre Sicherheit sowie für die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs. Sie gibt Ihnen wertvolle Tipps und Hilfen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie Ihr Fahrzeug **sicher, wirtschaftlich** und **umweltschonend** fahren können.

Bitte beachten Sie aus Sicherheitsgründen auch unbedingt die Informationen hinsichtlich Zubehör, Änderungen und Teileersatz

⇒ Seite 126.

Aber auch die anderen Kapitel dieser Betriebsanleitung sind wichtig, denn die sachkundige Behandlung des Fahrzeugs dient - neben der regelmäßigen Pflege und Wartung - der Werterhaltung und ist außerdem in vielen Fällen eine der Bedingungen für eventuelle Garantieansprüche.

Der Serviceplan

enthält:

- Fahrzeugdaten,
- Service-Intervalle,
- Übersicht über die Servicearbeiten,
- Service-Nachweise,
- Bestätigung der Mobilitätsgarantie (gilt nur in einigen Ländern),
- wichtige Hinweise zur Gewährleistung.

Die Bestätigungen der durchgeführten Servicearbeiten sind eine der Bedingungen für eventuelle Garantieansprüche.

Legen Sie deshalb den Serviceplan stets vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug zu einem autorisierten ŠKODA Servicepartner bringen.

Sollte Ihnen der Serviceplan abhanden gekommen oder verschlissen sein, wenden Sie sich bitte an den autorisierten ŠKODA Servicepartner, wo die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs durchgeführt wird. Hier bekommen Sie ein Duplikat, in dem Ihnen die bisher durchgeführten Servicearbeiten bestätigt werden.

Die Broschüre Unterwegs

enthält die wichtigsten Telefonnummern in einzelnen Ländern sowie Adressen und Telefonnummern der ŠKODA Importeure.

Inhaltsverzeichnis

Aufbau dieser Betriebsanleitung (Erläuterungen)

Bedienung

Cockpit	7
Übersicht	6
Instrumente und Kontrollleuchten	8
Allgemeine Hinweise	8
Übersicht des Kombi-Instruments	8
Geschwindigkeitsmesser	8
Kraftstoffvorratsanzeige	9
Drehzahlmesser	9
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	9
Service-Intervall-Anzeige	9
Gangempfehlung	10
Multifunktionsanzeige (Bordcomputer)	10
Kontrollleuchten	13
Entriegeln und Verriegeln	20
Fahrzeugschlüssel	20
Zentralverriegelung	21
Fernbedienung	25
Elektrische Fensterheber	26
Fenster hinten	27
Panorama-Schiebedach	27
Licht und Sicht	29
Licht	29
Innenleuchte	32
Sicht	33
Scheibenwischer und -wascher	34
Rückspiegel	36
Sitzen und Verstauen	38
Vordersitze	38
Kopfstützen	39
Sitzheizung der Vordersitze	40
Rücksitze	41
Gepäckraum	41

Dachgepäckträger	43
Getränkehalter	44
Aschenbecher	45
Zigarettenanzünder, Steckdosen	46
Ablagen	47
Kleiderhaken	49
Parkzettelhalter	50
Heizung und Klimaanlage	51
Einleitung zum Thema	51
Luftaustrittsdüsen	52
Heizung	52
Klimaanlage	53
Anfahren und Fahren	57
Lenkradposition einstellen	57
Zündschloss	57
Motor anlassen	58
Schalten	59
Pedale	60
Handbremse	60
Parkdistanzkontrolle	60
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	62
START-STOPP-System	63
City Safe Drive	65
Kommunikation	68
Navigationsgerät Move & Fun	68
Sicherheit	70
Passive Sicherheit	70
Grundsätzliches	70
Richtige Sitzposition	71
Sicherheitsgurte	74
Warum Sicherheitsgurte?	74
Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	74
Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten	75
Wie werden Sicherheitsgurte richtig angelegt?	76

Airbag-System	78
Beschreibung des Airbag-Systems	78
Frontairbags	79
Seitenairbags Head-Thorax	81
Airbags abschalten	82
Sichere Beförderung von Kindern	85
Wissenswertes, wenn Sie Kinder befördern!	85
Kindersitz	88
Kindersitzbefestigung mit dem TOP TETHER-System	89
Fahrhinweise	90
Intelligente Technik	90
Allgemeine Hinweise	90
Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP)	90
Elektromechanische Servolenkung	94
Fahren und Umwelt	95
Die ersten 1500 Kilometer - und danach	95
Katalysator	96
Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren	96
Umweltverträglichkeit	99
Fahren im Ausland	100
Schäden am Fahrzeug vermeiden	100
Wasserdurchfahrten auf der Straße	100
Betriebshinweise	102
Fahrzeugpflege und Fahrzeugreinigung	102
Allgemeines	102
Fahrzeugpflege außen	102
Innenraumpflege	106
Kraftstoff	108
Benzin	108
Tanken	109
Prüfen und Nachfüllen	110
Motorraum	110
Motoröl	112

Kühlsystem	114	Fahrzeugkenndaten	149
Bremsschüssigkeit	116	Kraftstoffverbrauch nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	149
Fahrzeuqbatterie	117	Abmessungen	149
Scheibenwaschanlage	120	Motorölspezifikation	150
Räder und Reifen	121	1,0 l/44 kW Motor - EU5	151
Räder	121	1,0 l/55 kW Motor - EU5	152
Allgemeine Hinweise	121	Stichwortverzeichnis	153
Lebensdauer von Reifen	121		
Verschleißanzeiger	122		
Räder tauschen	123		
Neue Reifen bzw. Räder	123		
Radschrauben	124		
Winterreifen	124		
Laufrichtungsgebundene Reifen	125		
Schneeketten	125		
Zubehör, Änderungen und Teileersatz	126		
Allgemeines	126		
Anhängerbetrieb	126		
Selbsthilfe	128		
Selbsthilfe	128		
Verbandskasten und Warndreieck	128		
Feuerlöscher	128		
Bordwerkzeug	128		
Reserverad	129		
Radwechsel	130		
Pannenset	134		
Starthilfe	137		
Fahrzeug abschleppen	138		
Sicherungen und Glühlampen	140		
Elektrische Sicherungen	140		
Glühlampen	143		
Technische Daten	148		
Technische Daten	148		
Allgemeine Hinweise	148		
Verwendete Abkürzungen	148		
Fahrleistungen	148		
Gewichte	148		

Aufbau dieser Betriebsanleitung (Erläuterungen)

Die vorliegende Anleitung ist systematisch aufgebaut, um Ihnen die Suche und die Entnahme der benötigten Informationen zu erleichtern.

Kapitel, Inhalts- und Stichwortverzeichnis

Der Text dieser Betriebsanleitung ist in relativ kurze Abschnitte eingeteilt, die in übersichtlichen **Kapiteln** zusammengefasst sind. Das aktuelle Kapitel ist stets auf der rechten Seite unten hervorgehoben.

Das nach Kapiteln geordnete **Inhaltsverzeichnis** und das ausführliche **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung helfen Ihnen, die gewünschte Information schnell zu finden.

Abschnitte

Die meisten **Abschnitte** gelten für alle Fahrzeuge.

Da die Ausstattungsvarianten jedoch sehr vielfältig sein können, lässt es sich nicht vermeiden, dass trotz der Einteilung in Abschnitte gelegentlich auch Ausstattungen erwähnt werden, die Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht hat.

Kurzinformation und Anleitung

Jeder Abschnitt hat eine **Überschrift**.

Es folgt eine **Kurzinformation** (in großer kursiver Schrift), die besagt, worum es in diesem Abschnitt geht.

Nach einer Abbildung folgt eine **Anleitung** (in größerer Schrift), die Ihnen die notwendigen Handgriffe erklärt. Durchzuführende **Arbeitsschritte** beginnen mit einem Bindestrich.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

Symbolerläuterung

■ Ende eines Abschnitts.

► Der Abschnitt wird auf der nächsten Seite fortgesetzt.

Hinweise

Alle vier Hinweisarten, die im Text verwendet werden, sind immer am Ende des jeweiligen Abschnitts aufgeführt.



ACHTUNG

Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **ACHTUNG** gekennzeichnet. Diese **ACHTUNG**-Hinweise machen Sie auf eine ernste Unfall- oder Verletzungsgefahr aufmerksam. Im Text finden Sie häufig einen Doppelpfeil, gefolgt von einem kleinen Dreieck mit Ausrufezeichen. Dieses Symbol macht Sie auf einen **ACHTUNG**-Hinweis am Ende des Abschnitts aufmerksam, der unbedingt beachtet werden muss.



VORSICHT

Ein **Vorsicht**-Hinweis macht Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam (z. B. Getriebeschaden) oder er weist Sie auf allgemeine Unfallgefahren hin.



Umwelthinweis

Ein **Umwelt**-Hinweis macht Sie auf den Umweltschutz aufmerksam. Hier finden Sie z. B. Ratschläge für einen geringeren Kraftstoffverbrauch.



Hinweis

Ein normaler **Hinweis** macht Sie auf wichtige Informationen zum Betreiben Ihres Fahrzeuges aufmerksam.

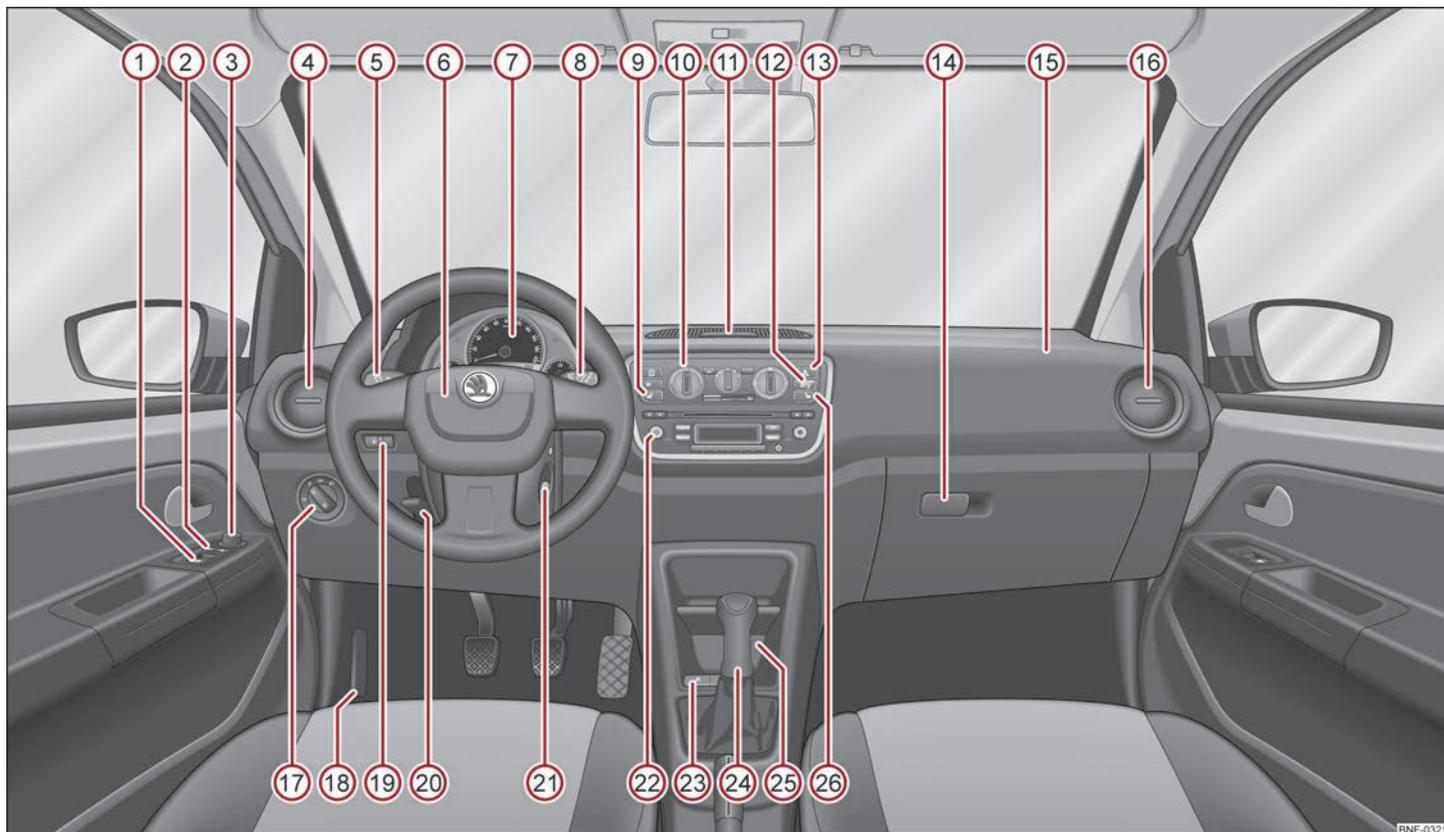


Abb. 1 Cockpit

Bedienung

Cockpit

Übersicht

Diese Übersicht soll Ihnen helfen, sich schnell mit den Anzeigen und Bedienungselementen vertraut zu machen.

① Elektrischer Fensterheber in der Fahrertür	26
② Zentralverriegelungstaste	23
③ Elektrische Außenspiegelverstellung	36
④ Luftaustrittsdüsen	52
⑤ Hebel für Multifunktionsschalter:	
– Blinker und Fernlicht, Lichthupe	31
– Geschwindigkeitsregelanlage	62
⑥ Lenkrad:	
– mit Hupe	
– mit Fahrer-Airbag	79
⑦ Kombi-Instrument: Instrumente und Kontrollleuchten	8
⑧ Hebel für Multifunktionsschalter:	
– Multifunktionsanzeige	10
– Scheibenwisch- und Waschanlage	34
⑨ Regler für die linke Sitzheizung	40
⑩ Je nach Ausstattung:	
– Bedienung für Heizung	52
– Bedienung für Klimaanlage	53
⑪ Buchse für den Halter des Navigationsgeräts Move & Fun	68
⑫ Kontrollleuchte für Beifahrer-Airbagabschaltung	83
⑬ Schalter für Warnblinkanlage	31
⑭ Ablagefach auf der Beifahrerseite	48
⑮ Beifahrer-Airbag	79
⑯ Luftaustrittsdüsen	52
⑰ Lichtschalter	29
⑱ Entriegelungshebel für Motorraumklappe	110

⑲ Regler für Leuchtweitenregulierung der Hauptscheinwerfer	30
⑳ Hebel für Lenkradeinstellung	57
㉑ Zündschloss	57
㉒ Radio	
㉓ Taste für City Safe Drive-System	65
㉔ Schalthebel	59
㉕ Ablagefach	48
㉖ Regler für die rechte Sitzheizung	40

Hinweis

- Bei Fahrzeugen, die werkseitig mit einem Radio ausgestattet sind, ist eine separate Anleitung zur Bedienung dieses Geräts beigelegt.
- Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in [⇒ Abb. 1](#) gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienelementen. ■

Instrumente und Kontrollleuchten

Allgemeine Hinweise

⚠ ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.
- Betätigen Sie die Bedienungselemente im Kombi-Instrument niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug!

Übersicht des Kombi-Instruments

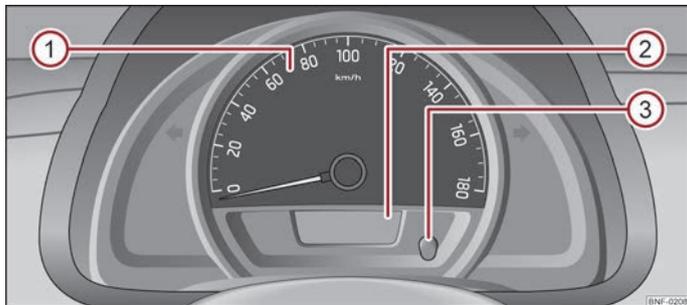


Abb. 2 Kombi-Instrument - Variante 1

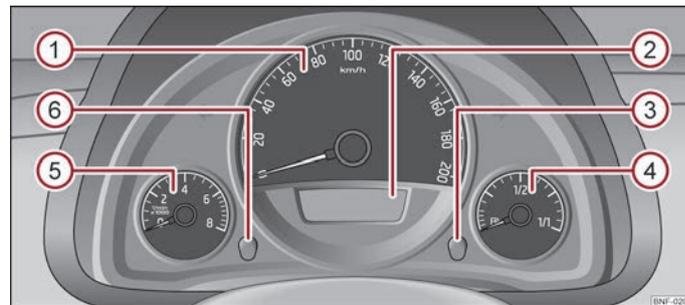


Abb. 3 Kombi-Instrument - Variante 2

- ① Geschwindigkeitsmesser ⇒ Seite 8
- ② Display
 - mit Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke ⇒ Seite 9
 - mit Außentemperaturanzeige ⇒ Seite 12
 - mit Service-Intervall-Anzeige ⇒ Seite 9
 - mit Multifunktionsanzeige ⇒ Seite 10
- ③ Rückstelltaste für die Anzeige des Tageskilometerzählers (trip) ⇒ Seite 9
- ④ Kraftstoffvorratsanzeige ⇒ Seite 9
- ⑤ Drehzahlmesser ⇒ Seite 9
- ⑥ Stelltaste für die Uhr ⇒ Seite 11

Geschwindigkeitsmesser

Fahrzeugabhängig wird die Geschwindigkeit in km/h bzw. in mph und km/h angezeigt.

Kraftstoffvorratsanzeige

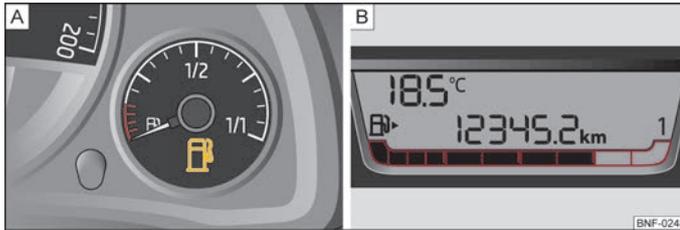


Abb. 4 Kraftstoffvorratsanzeige

Die Kraftstoffvorratsanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt etwa 35 Liter. Wenn der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter den Reservereich erreicht, erscheint im Kombi-Instrument das Warnsymbol ⇒ Abb. 4 - bzw. es blinkt das Symbol für 10 Sekunden zusammen mit den verbleibenden Segmenten im Display des Kombi-Instruments ⇒ Abb. 4 - . Es sind noch etwa 4 Liter Kraftstoff vorhanden. Dieses Symbol erinnert Sie daran, **dass Sie tanken müssen**.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

! VORSICHT

Fahren Sie den Kraftstoffbehälter niemals ganz leer! Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu unruhigem Motorlauf führen. Unverbrannter Kraftstoff kann in die Abgasanlage gelangen und den Katalysator beschädigen.

Drehzahlmesser

Der rote Bereich der Drehzahlmesserskala ⇒ Abb. 3 kennzeichnet den Bereich, in dem das Motorsteuergerät beginnt, die Motordrehzahl zu begrenzen. Das Motorsteuergerät begrenzt die Motordrehzahl auf einen sicheren Grenzwert.

Vor Erreichen des roten Bereichs der Drehzahlmesserskala schalten Sie in den nächsthöheren Gang.

Um die optimale Motordrehzahl aufrechtzuerhalten, beachten Sie ⇒ Seite 10, Gangempfehlung.

Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen während der Einfahrzeit und bevor der Motor auf Betriebstemperatur erwärmt ist ⇒ Seite 95, Neuer Motor.

Umwelthinweis

Rechtzeitiges Hochschalten hilft den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, vermindert das Betriebsgeräusch, schont die Umwelt und kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

Die Angabe der zurückgelegten Strecke erfolgt in Kilometern (km). In einigen Ländern wird die Maßeinheit „Meile“ verwendet.

Rückstelltaste

Um zwischen dem Gesamtkilometerzähler und dem Tageskilometerzähler zu wechseln, drücken Sie kurz die Taste ⇒ Abb. 2 bzw. ⇒ Abb. 3.

Um die Anzeige des Tageskilometerzählers zurückzustellen, drücken Sie die Taste länger.

Tageskilometerzähler (trip)

Der Tageskilometerzähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen des Zählers gefahren wurde - in Schritten von 100 m bzw. 1/10 Meilen.

Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler zeigt die Kilometer bzw. Meilen an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

ACHTUNG

Stellen Sie aus Sicherheitsgründen den Tageskilometerzähler niemals während der Fahrt zurück!

Service-Intervall-Anzeige

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint nach dem Einschalten der Zündung im Display des Kombi-Instruments für einige Sekunden der Schriftzug **inSP** bzw. auch eine Anzeige über die noch verbleibenden Kilometer.

Ist der **Service Termin** erreicht, ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal, und für einige Sekunden erscheint der Schriftzug **inSP**.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Der Fachbetrieb:

- setzt nach der entsprechenden Inspektion den Anzeigenspeicher zurück,
- nimmt eine Eintragung im Serviceplan vor,
- klebt den Aufkleber, mit dem Eintrag des nächsten Service-Termins, an die Seite der Schalttafel auf der Fahrerseite.

Hinweis

- Bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie bleiben die Werte der Service-Intervall-Anzeige erhalten.
- Wenn nach einer Reparatur das Kombi-Instrument ausgetauscht wird, müssen in den Zähler für die Service-Intervall-Anzeige die richtigen Werte eingegeben werden. Diese Arbeit wird von einem Fachbetrieb durchgeführt.
- Ausführliche Informationen zu den Service-Intervallen - siehe den Serviceplan. ■

Gangempfehlung

Im Display des Kombi-Instruments wird eine Information zum geschalteten Gang angezeigt.

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird im Display eine Empfehlung zum Schalten in einen anderen Gang angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
●	Optimal gewählter Gang.
↑	Empfehlung, in einen höheren Gang zu schalten.
↓	Empfehlung, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Multifunktionsanzeige (Bordcomputer)

Einleitung zum Thema

Die Multifunktionsanzeige wird je nach Fahrzeugausführung im Display ⇒ Abb. 5 dargestellt.

Die Multifunktionsanzeige bietet Ihnen eine Reihe nützlicher Informationen:

Uhrzeit	⇒ Seite 11
Kühlmitteltemperatur	⇒ Seite 13
Außentemperatur	⇒ Seite 12
Fahrzeit	⇒ Seite 12
Momentaner Kraftstoffverbrauch	⇒ Seite 12
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	⇒ Seite 12
Reichweite	⇒ Seite 12
Fahrstrecke	⇒ Seite 12
Durchschnittliche Geschwindigkeit	⇒ Seite 12
Aktuelle Geschwindigkeit	⇒ Seite 13
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	⇒ Seite 13

Hinweis

- In bestimmten Länderausführungen erfolgt die Anzeige im englischen Maßsystem. ■

Speicher



Abb. 5 Multifunktionsanzeige

Die Multifunktionsanzeige ist mit zwei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet. Der gewählte Speicher wird im Display ⇒ Abb. 5 angezeigt.

Die Daten des Einzelfahrt-Speichers (Speicher 1) werden angezeigt, wenn im Display eine 1 erscheint. Erscheint eine 2, werden die Daten des Gesamtfahrt-Speichers (Speicher 2) angezeigt. ▶

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird im Display bei eingeschalteter Zündung angezeigt.

Sinkt die Außentemperatur unter +4 °C, erscheint die Temperaturanzeige und das Schneeflockensymbol (Warnsignal für Glatteis), das zuerst für einigen Sekunden blinkt und anschließend zusammen mit der Außentemperatur stehen bleibt.

ACHTUNG

Verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist. Beachten Sie bitte, dass auch bei Außentemperaturen um +4 °C Glatteis vorhanden sein kann - Warnung vor Glatteisbildung!

Fahrzeit

Im Display erscheint die Fahrzeit, die seit dem letzten Löschen des Speichers vergangen ist → Seite 10, Speicher. Wenn Sie die Fahrzeit ab einem bestimmten Zeitpunkt zählen möchten, so löschen Sie den Speicher zu diesem Zeitpunkt durch Drücken der Taste  → Abb. 6.

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 19 Stunden und 59 Minuten. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Im Display wird der momentane Kraftstoffverbrauch in l/100 km angezeigt. Mithilfe dieser Anzeige können Sie Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch anpassen.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Im Display wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt → Seite 10. Mithilfe dieser Anzeige können Sie Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch anpassen.

Wenn Sie den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch für einen bestimmten Zeitraum ermitteln wollen, müssen Sie den Speicher bei neuem Messbeginn mit der Taste  → Abb. 6 am Scheibenwischerhebel löschen. Nach dem Löschen erscheinen im Display auf den ersten ca. 100 m Fahrstrecke Striche.

Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert.

Hinweis

Die verbrauchte Kraftstoffmenge wird nicht angezeigt.

Reichweite

Im Display wird die geschätzte Reichweite in Kilometern angezeigt. Sie gibt an, welche Fahrstrecke Ihr Fahrzeug mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise noch zurücklegen kann.

Die Anzeige erfolgt in Sprüngen von 10 km. Nach Aufleuchten der Kontrollleuchte für die Kraftstoffreserve erfolgt die Anzeige in Sprüngen von 5 km.

Bei der Berechnung der Reichweite wird der Kraftstoffverbrauch für die letzten 50 km zugrunde gelegt. Wenn Sie sparsamer fahren, nimmt die Reichweite zu.

Fahrstrecke

Im Display erscheint die zurückgelegte Fahrstrecke, die seit dem letzten Löschen des Speichers → Seite 10 vergangen ist. Wenn Sie die zurückgelegte Fahrstrecke ab einem bestimmten Zeitpunkt zählen möchten, so löschen Sie den Speicher zu diesem Zeitpunkt durch Drücken der Taste  → Abb. 6 am Scheibenwischerhebel.

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 1.999 km. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Im Display wird die durchschnittliche Geschwindigkeit in km/h seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt → Seite 10. Wenn Sie die durchschnittliche Geschwindigkeit für einen bestimmten Zeitraum ermitteln wollen, müssen Sie den Speicher bei neuem Messbeginn durch Drücken der Taste  → Abb. 6 am Scheibenwischerhebel löschen.

Nach dem Löschen erscheinen im Display auf den ersten ca. 300 m Fahrstrecke Striche.

Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert.

Aktuelle Geschwindigkeit

Auf dem Display wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt, die mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers ② → Abb. 3 identisch ist.

Kühlmitteltemperatur

Im Display wird die akute Kühlmitteltemperatur angezeigt ② → Abb. 3.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- Mit der Taste (A) am Scheibenwischerhebel → Abb. 6 wählen Sie den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung**.
- Durch Drücken der Taste (B) am Scheibenwischerhebel aktivieren sie die Einstellungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits (der Wert blinkt).
- Stellen Sie mit der Taste (A) am Scheibenwischerhebel das gewünschte Geschwindigkeitslimit ein, z. B. 50 km/h.
- Bestätigen Sie das eingestellte Geschwindigkeitslimit mit der Taste (B) am Scheibenwischerhebel oder warten Sie ca. 5 Sekunden, die Einstellung wird automatisch gespeichert (der Wert hört auf zu blinken).

So kann das Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- Mit der Taste (A) am Scheibenwischerhebel wählen Sie den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung**.
- Fahren Sie mit der gewünschten Geschwindigkeit, z. B. 50 km/h.
- Durch Drücken der Taste (B) am Scheibenwischerhebel übernehmen sie die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit (der Wert blinkt).

Wenn Sie das eingestellte Geschwindigkeitslimit ändern wollen, geschieht dies in 5 km/h-Schritten (z. B. die übernommene Geschwindigkeit von 47 km/h erhöht sich auf 50 km/h, bzw. senkt sich auf 45 km/h).

- Bestätigen Sie das Geschwindigkeitslimit durch erneutes Drücken der Taste (B) am Scheibenwischerhebel oder warten Sie ca. 5 Sekunden, die Einstellung wird automatisch gespeichert (der Wert hört auf zu blinken).

Geschwindigkeitslimit ändern oder löschen

- Mit der Taste (A) am Scheibenwischerhebel wählen Sie den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung**.
- Löschen Sie das Geschwindigkeitslimit durch Drücken der Taste (B) am Scheibenwischerhebel.
- Durch ein weiteres Drücken der Taste (B) am Scheibenwischerhebel aktivieren Sie die Änderungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits.

Wenn Sie das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschreiten, ertönt als Hinweis ein akustisches Warnsignal. Gleichzeitig erscheint im Display die Meldung **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** mit dem eingestellten Limitwert.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

Kontrollleuchten

Übersicht

Die Kontrollleuchten zeigen bestimmte Funktionen bzw. Störungen an, und können von akustischen Signalen begleitet werden.

Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

	Blinklicht (links)	⇒ Seite 14
	Blinklicht (rechts)	⇒ Seite 14
	Fernlicht	⇒ Seite 15

	Nebelschlussleuchte	⇒ Seite 15
	Geschwindigkeitsregelanlage	⇒ Seite 15
	Airbag-System	⇒ Seite 15
	Kontrollsystem für Abgas	⇒ Seite 15
	Elektromechanische Servolenkung	⇒ Seite 15
	Motoröldruck	⇒ Seite 16
	Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	⇒ Seite 16
	Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand	⇒ Seite 16
	Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP)	⇒ Seite 16
	Traktionskontrolle (TC)	⇒ Seite 17
	Antiblockiersystem (ABS)	⇒ Seite 17
	Gurtwarnleuchte	⇒ Seite 18
	Bremsanlage	⇒ Seite 18
	Handbremse	⇒ Seite 18
	Generator	⇒ Seite 18
	Kraftstoffreserve	⇒ Seite 18

Kontrollleuchten im Display des Kombi-Instruments

	Angelegter Sicherheitsgurt - Rücksitz	⇒ Seite 18
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt - Rücksitz	
	City Safe Drive-System	⇒ Seite 19
	START-STOPP-System	⇒ Seite 19
	Kraftstoffvorrats- und Kraftstoffreserveanzeige	⇒ Seite 9

ACHTUNG

- Wenn Sie aufleuchtende Kontrollleuchten und die entsprechenden Beschreibungen und Warnhinweise nicht beachten, kann das zu schwerwiegenden Verletzungen oder Fahrzeugbeschädigungen führen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Beachten Sie unbedingt die Warnhinweise ⇒ Seite 111, Arbeiten im Motorraum.

Hinweis

- Die Anordnung der Kontrollleuchten ist von der Motorausführung abhängig. Die in der folgenden Funktionsbeschreibung dargestellten Symbole finden Sie als Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.
- Funktionsstörungen werden im Kombi-Instrument als rote Symbole (Priorität 1 - Gefährdung) oder als gelbe Symbole (Priorität 2 - Warnung) angezeigt. ■

Blinkanlage ⇄

Je nach Position des Blinkerhebels blinkt die linke ⇄ oder rechte ⇄ Kontrollleuchte.

Fällt ein Blinklicht aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Weitere Hinweise zur Blinkanlage ⇒ Seite 31. ■

Fernlicht

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht oder bei Lichthupe.
Weitere Hinweise zum Fernlicht ⇒ Seite 29.

Nebelschlussleuchte

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte
⇒ Seite 30.

Geschwindigkeitsregelanlage

Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn die Geschwindigkeitsregelanlage in Betrieb ist
⇒ Seite 62.

Airbag-System

Überwachung des Airbag-Systems

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Systemstörung vor ⇒ . Das gilt auch, wenn die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn ein Airbag abgeschaltet ist.

Wenn der Front- bzw. Seitenairbag oder der Gurtstraffer mit dem Fahrzeugsystemtester abgeschaltet wurde, gilt Folgendes:

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch 12 Sekunden in 2-Sekunden-Intervallen.

Wenn der Airbag mit dem Schlüsselschalter für Airbag im Beifahrerablagefach abgeschaltet wurde, gilt Folgendes:

- Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.
- Der abgeschaltete Airbag wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schalttafelmittelteil angezeigt ⇒ Seite 83, Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag.

ACHTUNG

Wenn eine Störung vorliegt, lassen Sie das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.

Kontrollsystem für Abgas

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler in einem abgasrelevanten Bauteil vor. Das von der Motorsteuerung gewählte Notprogramm ermöglicht Ihnen, mit schonender Fahrweise zum nächsten Fachbetrieb zu fahren.

Elektromechanische Servolenkung

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung oder während der Fahrt ständig leuchtet, liegt ein Fehler in der elektromechanischen Servolenkung vor.

- Wenn die **gelbe** Kontrollleuchte  leuchtet, kam es zu einem Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.
- Wenn die **rote** Kontrollleuchte  leuchtet, kam es zu einem Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).

Weitere Informationen ⇒ Seite 94.

VORSICHT

Ist die Servolenkung defekt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Hinweis

- Wenn nach neuem Motorstart und kurzer Fahrt die gelbe Kontrollleuchte  erlischt, ist es nicht nötig, einen Fachbetrieb aufzusuchen.
- Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die gelbe Kontrollleuchte  auf. Nach Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Motoröldruck

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht erlischt oder während der Fahrt beginnt zu blinken, **halten Sie an und stellen Sie den Motor ab**. Überprüfen Sie den Ölstand und füllen Sie, falls erforderlich, Motoröl auf ⇒ Seite 113, Motoröl nachfüllen.

Als Warnton ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, **setzen Sie die Fahrt nicht fort. Lassen Sie den Motor abgeschaltet** und nehmen Sie die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch, weil es sonst zu einem schweren Motorschaden kommen kann.

Blinkt die Kontrollleuchte, **fahren Sie nicht weiter**, auch wenn die Ölmenge in Ordnung ist. Lassen Sie den Motor auch nicht im Leerlauf laufen. Nehmen Sie die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch.

ACHTUNG

Wenn Sie aus technischen Gründen anhalten müssen, dann stellen Sie das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr ab, stellen Sie den Motor ab und schalten Sie die Warnblinkanlage ein ⇒ Seite 31, Schalter für Warnblinkanlage .

VORSICHT

Die rote Öldruckkontrollleuchte  ist keine Ölstandsanzeige! Deshalb sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen, am besten nach jedem Tanken, geprüft werden.

Kontrolle der Motorelektronik EPC

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn die Kontrollleuchte **EPC** nach dem Anlassen des Motors nicht erlischt oder aufleuchtet, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das von der Motorsteuerung gewählte Notprogramm ermöglicht Ihnen, mit schonender Fahrweise zum nächsten Fachbetrieb zu fahren.

Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt oder während der Fahrt beginnt zu blinken, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig.

Als Warnton ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Halten Sie in diesem Falle an, stellen den Motor ab und überprüfen Sie den Kühlmittelstand, füllen Sie ggf. Kühlmittel auf.

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, **setzen Sie die Fahrt nicht fort. Lassen Sie den Motor abgeschaltet** und nehmen Sie die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch, weil es sonst zu einem schweren Motorschaden kommen kann.

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt, kann eine erhöhte Temperatur durch eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters verursacht sein. Überprüfen Sie die Sicherung für Kühlerlüfter, ggf. wechseln Sie sie aus ⇒ Seite 140.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, obwohl der Kühlmittelstand und auch die Lüftersicherung in Ordnung sind, **setzen Sie die Fahrt nicht fort**. Nehmen Sie die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch.

Beachten Sie bitte folgende Hinweise ⇒ Seite 114.

ACHTUNG

- Wenn Sie aus technischen Gründen anhalten müssen, dann stellen Sie das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr ab, stellen Sie den Motor ab und schalten Sie die Warnblinkanlage ein ⇒ Seite 31.
- Öffnen Sie vorsichtig den Kühlmittelausgleichsbehälter. Bei heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck - es besteht Verbrühungsgefahr! Lassen Sie deshalb vor Abschrauben des Verschlussdeckels den Motor abkühlen.
- Berühren Sie den Kühlerlüfter nicht. Der Kühlerlüfter kann sich auch bei ausgeschalteter Zündung von selbst einschalten.

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP)

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn das ESP gerade hilft, das Fahrzeug zu stabilisieren, blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Wenn im ESP-System ein Fehler vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.

Da das ESP-System zusammen mit dem ABS arbeitet, leuchtet bei einem ABS-Ausfall auch die ESP-Kontrollleuchte.

Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors leuchtet, kann das ESP-System aus technischen Gründen ausgeschaltet sein. In diesem Fall können Sie das ESP-System durch das Aus- und Einschalten der Zündung erneut einschalten. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist das ESP-System wieder voll funktionsfähig.

Weitere Informationen zum ESP ⇒ Seite 90.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Traktionskontrolle (TC)

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Beim Regelungsprozess blinkt die Kontrollleuchte während der Fahrt.

Wenn im TC-System ein Fehler vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.

Da das TC-System zusammen mit dem ABS arbeitet, leuchtet bei einem ABS-Ausfall auch die TC-Kontrollleuchte.

Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors leuchtet, kann das TC-System aus technischen Gründen ausgeschaltet sein. In diesem Fall können Sie das TC-System durch Aus- und Einschalten der Zündung erneut einschalten. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist das TC-System wieder voll funktionsfähig.

Weitere Informationen zum TC-System ⇒ Seite 91.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Antiblockiersystem (ABS)

Die Kontrollleuchte  zeigt die Funktionsfähigkeit des ABS an.

Die Kontrollleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung bzw. während des Anlassens für einige Sekunden auf. Die Leuchte erlischt, nachdem ein automatischer Prüfvorgang abgelaufen ist.

Störung im ABS

Wenn die ABS-Kontrollleuchte  innerhalb einiger Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nicht erlischt, oder überhaupt nicht aufleuchtet, oder während der Fahrt aufleuchtet, ist das System nicht in Ordnung. Das Fahrzeug wird nur mit der normalen Bremsanlage gebremst. Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Weitere Informationen zum ABS ⇒ Seite 93.

■ Störung in der gesamten Bremsanlage

Leuchtet die ABS-Kontrollleuchte  zusammen mit der Bremsanlagenkontrollleuchte  auf, ist nicht nur das ABS, sondern auch ein anderer Teil der Bremsanlage defekt ⇒ .

ACHTUNG

- Falls die Bremsanlagenkontrollleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  aufleuchtet, halten Sie sofort an und prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter ⇒ Seite 116. Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken, fahren Sie nicht weiter - Unfallgefahr! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Beim Öffnen der Motorraumklappe und Prüfen des Bremsflüssigkeitsstandes beachten Sie die Hinweise ⇒ Seite 111, Arbeiten im Motorraum.
- Ist der Bremsflüssigkeitsstand in Ordnung, ist die Regelfunktion des ABS-Systems ausgefallen. Die hinteren Räder können dann beim Bremsen sehr schnell blockieren. Das könnte unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen - Schleudergefahr! Fahren Sie vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb und lassen Sie den Fehler beheben.

Gurtwarnleuchte

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf, als Erinnerung, dass der Fahrer den Sicherheitsgurt anlegt. Die Kontrollleuchte erlischt erst, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, ertönt bei Fahrzeuggeschwindigkeiten über 25 km/h ein dauerhafter Warnton und gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte .

Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten 90 Sekunden nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Weitere Informationen zu den Sicherheitsgurten ⇒ Seite 74.

Bremsanlage

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand oder einer Störung des ABS.

Leuchtet die Kontrollleuchte  und ertönt ein akustisches Signal, **halten Sie an** und überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand ⇒ .

Bei einer ABS-Störung, die auch die Bremsanlagenfunktion beeinflusst (z. B. die Bremsdruckverteilung), leuchtet die ABS-Kontrollleuchte  und gleichzeitig die Bremsanlagenkontrollleuchte .

Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang der Bremsanlage und die Einschränkung der Bremswirkung nicht kennen.

Weitere Hinweise zur Bremsanlage ⇒ Seite 92.

ACHTUNG

- Eine Störung an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern!
- Beim Öffnen der Motorraumklappe und Prüfen des Bremsflüssigkeitsstandes beachten Sie die Hinweise ⇒ Seite 111, Arbeiten im Motorraum.
- Sollte die Bremsanlagenkontrollleuchte  wenige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nicht erlöschen oder während der Fahrt aufleuchten, halten Sie sofort an und prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbe-

ACHTUNG (Fortsetzung)

hälter ⇒ Seite 116. Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken, fahren Sie nicht weiter - Unfallgefahr! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Handbremse

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei angezogener Handbremse. Außerdem wird eine akustische Warnung ausgelöst, wenn Sie mit dem Fahrzeug mindestens 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 6 km/h fahren.

Generator

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Sie muss nach dem Anlassen des Motors erlöschen.

Wenn die Kontrollleuchte nach Anlassen des Motors nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, fahren Sie zum nächsten Fachbetrieb. Da sich dabei die Fahrzeugbatterie entlädt, schalten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Verbraucher aus.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Kontrollleuchte  noch die Kontrollleuchte  (Kühlsystemstörung) im Display aufleuchten, müssen Sie sofort anhalten und den Motor abstellen - Gefahr eines Motorschadens!

Kraftstoffreserve

Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn noch ein Kraftstoffvorrat von weniger als 5 Liter vorhanden ist.

Als Warnton ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Angelegter / nicht angelegter Sicherheitsgurt (Gurtstatusanzeige) - Rücksitz

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet im Display des Kombi-Instruments die Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze für 30 Sekunden und zeigt an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt ▶

haben. Die Gurtstatusanzeige leuchtet auch dann auf, wenn der Mitfahrer auf dem Rücksitz (bei eingeschalteter Zündung oder während der Fahrt) den Sicherheitsgurt an- oder ablegt.

Leuchtet die Kontrollleuchte , ist der Mitfahrer auf dem betroffenen Rücksitz angegurtet.

Leuchtet die Kontrollleuchte , ist der Mitfahrer auf dem betroffenen Rücksitz **nicht** angegurtet.

Wenn während der Fahrt bei einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, ertönt ein akustisches Signal und die Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze blinkt für etwa 30 Sekunden.

Weitere Informationen zu den Sicherheitsgurten ⇒ Seite 74. ■

City Safe Drive

Wenn das City Safe Drive-System das Fahrzeug gerade automatisch abbremst, blinkt die Kontrollleuchte  **schnell**.

Steht das City Safe Drive-System derzeit nicht zur Verfügung oder liegt eine Systemstörung vor, blinkt die Kontrollleuchte  **langsam**.

Sie können das City Safe Drive-System mit der Taste  ausschalten ⇒ Seite 66. Bei ausgeschaltetem City Safe Drive-System, in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von 5 - 30 km/h (3 - 19 mph), leuchtet im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte  **OFF**.

Sie können das City Safe Drive-System mit der Taste  wieder einschalten. Im Display des Kombi-Instruments leuchtet die Kontrollleuchte  **On** für ca. 5 Sekunden auf.

Weitere Informationen zum City Safe Drive-System ⇒ Seite 65. ■

START-STOPP

Ist das START-STOPP-System aktiv, leuchtet die Kontrollleuchte .

Ist das START-STOPP-System aktiv, jedoch die automatische Motorabschaltung nicht möglich, dann leuchtet die Kontrollleuchte .

Bei blinkender Kontrollleuchte  steht das START-STOPP-System nicht zur Verfügung.

Weitere Informationen zum START-STOPP-System ⇒ Seite 63. ■

Entriegeln und Verriegeln

Fahrzeugschlüssel

Beschreibung

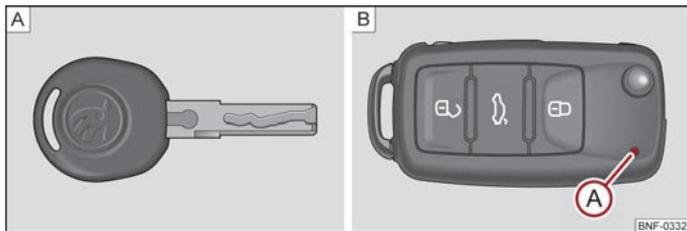


Abb. 7 Schlüssel ohne Fernbedienung / Schlüssel mit Fernbedienung (Funkschlüssel)

Mit dem Fahrzeug werden zwei Schlüssel ausgeliefert. Je nach Ausstattung kann Ihr Fahrzeug mit Schlüsseln ohne Funkfernbedienung → Abb. 7 - A oder mit Funkfernbedienung → Abb. 7 - B ausgestattet sein.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug - auch nur vorübergehend - verlassen, ziehen Sie den Schlüssel in jedem Fall ab. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst den Motor anlassen oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen - Unfallgefahr!
- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Die Lenksperre könnte sonst unvorhergesehen einrasten - Unfallgefahr!

⚠ VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; schützen Sie ihn deshalb vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen.
- Halten Sie die Schlüsselnut absolut sauber, da Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ beeinflussen.

ℹ Hinweis

Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen autorisierten ŠKODA Servicepartner, der Ihnen einen Ersatzschlüssel beschafft.

Batterie im Funkschlüssel ersetzen

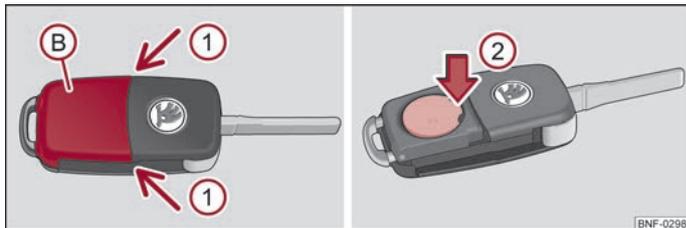


Abb. 8 Funkschlüssel - Deckel abnehmen / Batterie herausnehmen

Jeder Funkschlüssel enthält eine Batterie, die unter dem Deckel (B) untergebracht ist → Abb. 8. Wenn die Batterie entladen ist, blinkt nach dem Drücken einer Taste auf dem Funkschlüssel die rote Kontrollleuchte (A) nicht → Abb. 7. Wir empfehlen Ihnen, die Schlüsselbatterie von einem autorisierten ŠKODA Servicepartner wechseln zu lassen. Falls Sie jedoch die entladene Batterie selbst wechseln wollen, gehen Sie wie folgt vor:

- Klappen Sie den Schlüssel aus.
- Drücken Sie die Batterieabdeckung mit dem Daumen oder mit einem flachen Schraubendreher im Bereich der Pfeile (1) ab.
- Durch Drücken der Batterie nach unten, im Bereich des Pfeils (2), nehmen Sie die entladene Batterie aus dem Schlüssel heraus → Abb. 8.
- Setzen Sie die neue Batterie ein. Achten Sie bitte darauf, dass das „+“ Zeichen auf der Batterie nach oben zeigt. Die Richtige Polarität ist auf der Batterieabdeckung dargestellt.
- Setzen Sie die Batterieabdeckung auf den Schlüssel und drücken Sie darauf, bis sie hörbar einrastet.

⚠ VORSICHT

- Achten Sie beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität.
- Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.

♻ Umwelthinweis

Entsorgen Sie die leere Batterie umweltgerecht.

ℹ Hinweis

Falls Sie nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht auf- bzw. zuschließen können, muss die Anlage synchronisiert werden
→ Seite 26.

Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre)

Die elektronische Wegfahrsicherung verhindert die unbefugte Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs.

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert. Wenn Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsicherung automatisch.

ℹ Hinweis

Ihr Motor kann nur mit einem passend codierten Original-ŠKODA-Schlüssel angeschlossen werden.

Kindersicherung

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen.

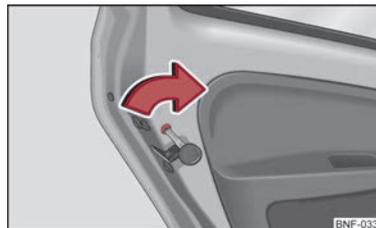


Abb. 9 Kindersicherung an den hinteren Türen

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

Kindersicherung einschalten

- Drehen Sie den Schlitz der Sicherung bei der linken Tür im Uhrzeigersinn
⇒ Abb. 9 und bei der rechten Tür gegen den Uhrzeigersinn.

Kindersicherung ausschalten

- Drehen Sie den Schlitz der Sicherung bei der linken Tür gegen den Uhrzeigersinn und bei der rechten Tür im Uhrzeigersinn.

Bei eingeschalteter Kindersicherung können Sie die Tür nur von außen öffnen.

Zentralverriegelung

Beschreibung

Beim Auf- und Zuschließen werden durch die Zentralverriegelung **alle** Türen gemeinsam ent- bzw. verriegelt. Die Heckklappe wird beim Aufschließen entriegelt. Danach können Sie die Heckklappe durch Drücken der Taste ⇒ Abb. 14 - öffnen. ▶

Die Bedienung der Zentralverriegelung ist möglich:

- mit dem Fahrzeugschlüssel ⇒ Seite 22;
- mit den Tasten für Zentralverriegelung ⇒ Seite 23;
- mit einem Funkschlüssel ⇒ Seite 25.

! ACHTUNG

Verriegelte Türen verhindern das ungewollte Eindringen von außen - z. B. an Kreuzungen. Sie erschweren jedoch Helfern, im Notfall in das Fahrzeug zu gelangen - Lebensgefahr!

i Hinweis

- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.
- Beim Ausfall der Zentralverriegelung können Sie mit dem Schlüssel nur die vordere Tür ent- und verriegeln, die mit einem Schließzylinder versehen ist. Die anderen Türen und die Heckklappe können Sie manuell ver- bzw. entriegeln.
 - Notverriegelung der Tür ⇒ Seite 24.
 - Notentriegelung der Heckklappe ⇒ Seite 25.

Safesicherung

Die Zentralverriegelung kann mit einer **Safesicherung** ausgestattet werden. Wenn Sie das Fahrzeug von außen abschließen, werden die Türschlösser automatisch blockiert. Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken. Mit dem Türgriff können die Türen weder von innen noch von außen geöffnet werden. Dadurch werden Fahrzeug-Aufbruchversuche erschwert.

Sie können die Safesicherung durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden außer Funktion setzen.

Wird die Safesicherung außer Funktion gesetzt, blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür ca. 2 Sekunden lang schnell, dann erlischt sie und nach ca. 30 Sekunden fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung deaktiviert, können Sie das Fahrzeug von innen entriegeln und durch einmaliges Ziehen am Türöffnungshebel öffnen.

! ACHTUNG

Bei von außen verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safesicherung dürfen keine Personen und keine Tiere im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

Mit dem Schlüssel entriegeln

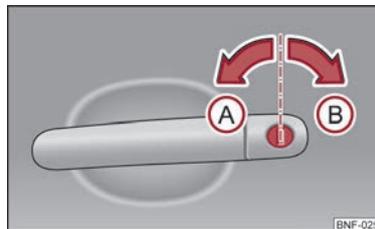


Abb. 10 Schlüssel Drehungen zum Ent- und Verriegeln

- Drehen Sie den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in die Fahrtrichtung (Entriegelungsstellung) (A) ⇒ Abb. 10.
- Ziehen Sie am Türgriff und öffnen Sie die Tür.
- Alle Türen werden entriegelt.
- Die Heckklappe wird entriegelt.
- Die über den Türkontakt geschalteten Innenleuchten leuchten.
- Die Safesicherung wird deaktiviert.

Mit dem Schlüssel verriegeln

- Drehen Sie den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür entgegen der Fahrtrichtung (Verriegelungsstellung) (B) ⇒ Abb. 10.
- Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt.
- Die über den Türkontakt geschalteten Innenleuchten werden ausgeschaltet.
- Die Safesicherung wird sofort aktiviert.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.

i Hinweis

Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Türöffnungshebel

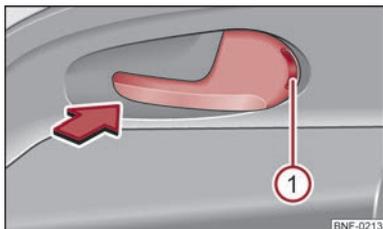


Abb. 11 Türöffnungshebel

Bei Fahrzeugen ohne Zentralverriegelung können Sie die Türen, die keinen Schließzylinder haben, von innen mit dem Türöffnungshebel ver- und entriegeln.

Verriegeln

- Drücken Sie den Türöffnungshebel in Pfeilrichtung, sodass die rote Markierung ① ⇒ Abb. 11 sichtbar wird.

Entriegeln

- Öffnen Sie die Tür durch einmaliges Ziehen am Türöffnungshebel entgegen der Pfeilrichtung ⇒ Abb. 11.

Zentralverriegelungstaste



Abb. 12 Zentralverriegelungstaste

- Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, können Sie es mit der Wipptaste auch ohne eingeschaltete Zündung ent- und verriegeln.

Alle Türen und die Heckklappe verriegeln

- Drücken Sie die Taste ⇒ Abb. 12.

Alle Türen und die Heckklappe entriegeln

- Drücken Sie die Taste ⇒ Abb. 12.

Wenn Ihr Fahrzeug mit der Taste verriegelt wurde, gilt Folgendes:

- Ein Öffnen der Türen und der Heckklappe von außen ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Anhalten an einer Kreuzung).
- Sie können die Türen von innen einzeln entriegeln und durch einmaliges Ziehen am Türöffnungshebel öffnen.
- Solange die Fahrertür geöffnet ist, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden; damit es nicht zum versehentlichen Einsperren der Schlüssel im Fahrzeug kommen kann.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

⚠ ACHTUNG

Die Zentralverriegelung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt. Weil jedoch bei verriegelten Türen im Notfall Hilfe von außen erschwert wird, sollten Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden. Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

i Hinweis

Falls die Safesicherung aktiviert ist ⇒ Seite 22, sind die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstasten außer Funktion.

Notverriegelung der Tür

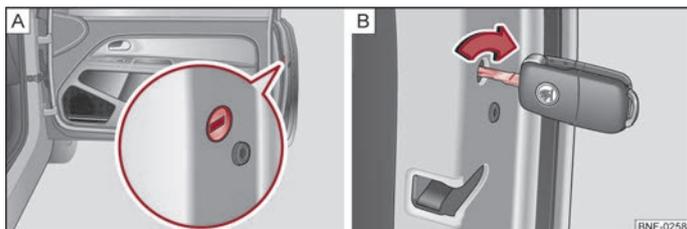


Abb. 13 Notverriegelung der Tür

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschließmechanismus ⇒ Abb. 13 - A, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

Verriegelung

- Führen Sie den Schlüssel in den Schlitz ⇒ Abb. 13 - A ein und drehen Sie ihn bei der rechten Tür in die waagerechte Stellung im Uhrzeigersinn ⇒ Abb. 13 - B und bei der linken Tür gegen den Uhrzeigersinn.

Nach dem Schließen der Tür kann sie von außen nicht mehr geöffnet werden. Die Tür kann wieder durch einmaliges Ziehen am Türöffnungshebel von innen entschieden und dann von außen geöffnet werden.

Heckklappe

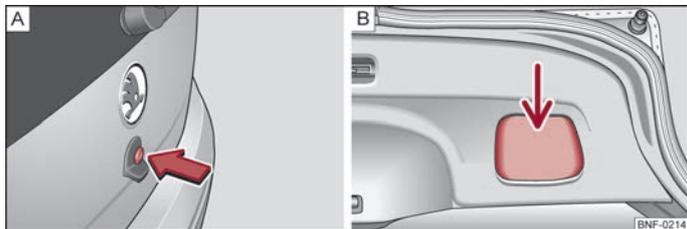


Abb. 14 Heckklappe

Klappe bei Fahrzeugen ohne Fernbedienung entriegeln

- Entriegeln Sie die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel ⇒ Seite 22, Mit dem Schlüssel entriegeln.

Klappe bei Fahrzeugen mit Fernbedienung entriegeln

- Drücken Sie die Taste im Fahrzeugschlüssel für eine Sekunde.

Klappe mit dem Funkschlüssel entriegeln und entrasten

- Drücken Sie die Taste im Fahrzeugschlüssel, bis die Heckklappe entrastet.

Heckklappe öffnen

- Öffnen Sie die Heckklappe durch Drücken der Taste ⇒ Abb. 14 - A.

Heckklappe schließen

- Fassen Sie in die Griffmulde ⇒ Abb. 14 - B und ziehen Sie die Heckklappe nach unten.
- Schlagen Sie die Klappe mit leichtem Schwung zu ⇒ .

ACHTUNG

- Stellen Sie sicher, dass nach dem Schließen der Heckklappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Heckklappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn das Heckklappenschloss verriegelt wurde - Unfallgefahr!
- Fahren Sie nie mit geöffneter oder angelehnter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen können - Vergiftungsgefahr!
- Drücken Sie beim Schließen der Heckklappe nicht auf die Heckscheibe, sie könnte platzen - Verletzungsgefahr!

Hinweis

Eine geschlossene, aber nicht verriegelte Heckklappe wird beim Anfahren, ggf. bei einer Geschwindigkeit über etwa 9 km/h automatisch verriegelt. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird sie wieder entriegelt.

Notentriegelung der Heckklappe

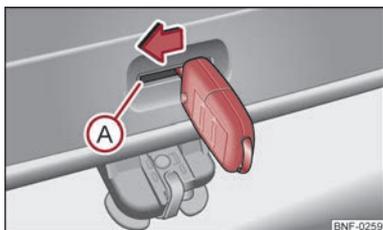


Abb. 15 Notentriegelung der Heckklappe

Liegt ein Fehler in der Zentralverriegelung vor, können Sie die Heckklappe wie folgt entriegeln:

- Klappen Sie die Sitzlehne der Rücksitzbank vor ⇒ Seite 41.
- Stecken Sie den Fahrzeugschlüssel oder ein ähnliches Werkzeug in die Öffnung (A) ⇒ Abb. 15 in der Klappenverkleidung bis zum Anschlag.
- Entriegeln Sie das Schloß in Pfeilrichtung.
- Öffnen Sie die Heckklappe.

Fernbedienung

Beschreibung

Mit dem Funkschlüssel können Sie:

- das Fahrzeug ent- und verriegeln;
- die Heckklappe entriegeln.

Der Sender mit der Batterie ist im Griff des Funkschlüssels untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum. Der Wirkungsbereich der Fernbedienung beträgt ca. 10 m. Bei schwachen Batterien vermindert sich die Reichweite.

Der Schlüssel hat einen herausklappbaren Schlüsselbart, der zum manuellen Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs sowie zum Anlassen des Motors dient.

Beim Ersatz eines verloren gegangenen Schlüssels sowie nach Reparatur oder Austausch der Empfangseinheit muss die Anlage von einem autorisierten ŠKODA Servicepartner initialisiert werden. Erst dann können Sie die Fernbedienung wieder benutzen.

Hinweis

- Bei eingeschalteter Zündung wird die Fernbedienung automatisch deaktiviert.
- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Überlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten (z. B. Mobiltelefon, Fernsehsender), vorübergehend beeinträchtigt werden.
- Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden ⇒ Seite 20.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht mit der Fernbedienung verriegelt werden. ■

Fahrzeug ent- und verriegeln

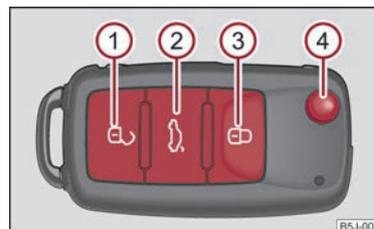


Abb. 16 Funkschlüssel

Fahrzeug entriegeln

- Drücken Sie die Taste ① ⇒ Abb. 16 für etwa 1 Sekunde.

Fahrzeug verriegeln

- Drücken Sie die Taste ③ für etwa 1 Sekunde.

Safesicherung deaktivieren

- Drücken Sie zweimal innerhalb von 2 Sekunden die Taste ③. Weitere Informationen ⇒ Seite 22. ▶

Heckklappe entrasten ⇄

- Drücken Sie die Taste ② für etwa 1 Sekunde. Weitere Informationen ⇒ Seite 24.

Schlüsselbart herausklappen

- Drücken Sie die Taste ④.

Schlüsselbart einklappen

- Drücken Sie die Taste ④ und klappen Sie den Schlüsselbart ein.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch zweimaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt. Wenn Sie das Fahrzeug mit der Taste ① entriegeln und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Heckklappe öffnen, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung wird wieder aktiviert. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Anzeige der Verriegelung

Die richtige Verriegelung des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn Sie das Fahrzeug durch Drücken der Taste ③ verriegeln und eine der Türen oder die Heckklappe nicht geschlossen sind, blinken die Blinkleuchten erst nach dem Verschließen.

**ACHTUNG**

Bei von außen verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

**Hinweis**

- Betätigen Sie die Fernbedienung nur, wenn Türen und Heckklappe geschlossen sind und wenn Sie Sichtkontakt zum Fahrzeug haben.
- Im Fahrzeug dürfen Sie nicht vor dem Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss die Verriegelungstaste (Ⓜ) der Fernbedienung drücken, damit Sie das Fahrzeug nicht versehentlich verriegeln. Sollte dies doch einmal geschehen, drücken Sie die Entriegelungstaste (Ⓜ) der Fernbedienung.

Fernbedienung synchronisieren

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Code von Schlüssel und Steuergerät im Fahrzeug nicht mehr übereinstimmt. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt oder die Batterie der Fernbedienung ausgewechselt wurden.

Deshalb ist es notwendig, den Code wie folgt zu synchronisieren:

- Drücken Sie eine beliebige Taste auf der Fernbedienung.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel zu entriegeln.

Elektrische Fensterheber**Tasten für elektrische Fensterheber**

Abb. 17 Taste in der Fahrertür

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Fenster öffnen

- Das Fenster wird durch leichtes Drücken der jeweiligen Taste in der Tür geöffnet. Nach Loslassen der Taste wird der Öffnungsvorgang gestoppt.

Fenster schließen

- Das Fenster lässt sich durch leichtes Ziehen der jeweiligen Taste schließen. Nach Loslassen der Taste wird der Schließvorgang gestoppt.

Die Tasten für die einzelnen Fenster befinden sich in dem Bedienteil der Armlehne in der Fahrertür ⇒ **Abb. 17** und in der Beifahrertür.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug von außen verriegeln, dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Fenster im Notfall nicht mehr von innen öffnen lassen.
- Gehen Sie beim Schließen der Fenster vorsichtig vor, um Quetschverletzungen zu vermeiden - Verletzungsgefahr!

⚠ VORSICHT

- Halten Sie die Fensterscheiben sauber, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, beseitigen Sie zunächst das Eis ⇒ Seite 104 und betätigen Sie erst danach die Fensterheber, da sonst der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- Achten Sie beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs darauf, dass die Fenster stets geschlossen sind.

ℹ Hinweis

Nutzen Sie zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Fenster hinten

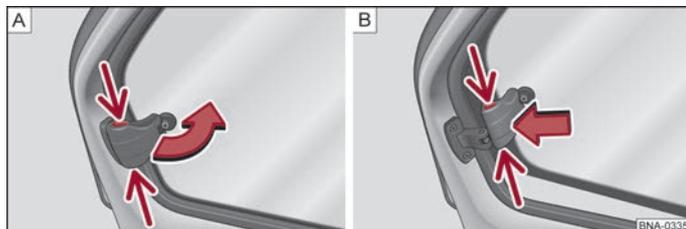


Abb. 18 Fenster hinten

Öffnen

- Fassen Sie an der Sicherung in der Aussparung ⇒ **Abb. 18 - A** und öffnen Sie das Fenster in Pfeilrichtung.
- Verriegeln Sie das Fenster in geöffneter Stellung, indem Sie die Sicherung in Pfeilrichtung drücken ⇒ **Abb. 18 - B**.

Schließen

- Fassen Sie an der Sicherung in der Aussparung und ziehen Sie entgegen der Pfeilrichtung ⇒ **Abb. 18 - B**.
- Schließen Sie das Fenster in die Ausgangsstellung entgegen der Pfeilrichtung ⇒ **Abb. 18 - A**, bis die Sicherung hörbar einrastet.

⚠ ACHTUNG

Gehen Sie beim Schließen der Fenster vorsichtig vor, um Quetschverletzungen zu vermeiden - Verletzungsgefahr!

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs darauf, dass die Fenster hinten stets geschlossen und verriegelt sind.

ℹ Hinweis

Nutzen Sie zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Panorama-Schiebedach

Einleitung zum Thema

Das Panorama-Schiebedach können Sie nur bei eingeschalteter Zündung mit dem Drehschalter ⇒ **Abb. 19** bedienen. Der Drehschalter hat mehrere Stellungen.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, können Sie das Panorama-Schiebedach noch für ca. 10 Minuten bedienen. Sobald Sie aber eine der vorderen Türen öffnen, können Sie das Panorama-Schiebedach nicht mehr bedienen. ▶

Hinweis

Wurde die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt, kann es vorkommen, dass sich das Panorama-Schiebedach nicht vollständig schließt. Sie müssen deshalb den Drehschalter in die Schalterstellung **A** stellen und ihn vorn für etwa 10 Sekunden drücken.

Bedienung

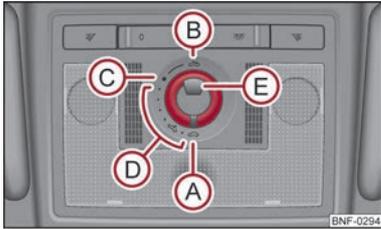


Abb. 19 Drehschalter für das Panorama-Schiebedach

Komfortstellung

- Drehen Sie den Schalter in Stellung **C** ⇒ Abb. 19.

Teilweise öffnen

- Drehen Sie den Schalter in eine Stellung im Bereich **D**.

Vollständig öffnen

- Drehen Sie den Schalter in Stellung **B** und halten Sie ihn in dieser Position (gefederte Stellung).

Ausstellen

- Zum Ausstellen drücken Sie den Schalter im Bereich der Nase **E** in Richtung Dach.

Schließen

- Zum Schließen ziehen Sie den Schalter an der Aussparung **E** nach unten und vorn.

oder

- Drehen Sie den Schalter in Stellung **A** ⇒ Abb. 19.

Wenn sich das Panorama-Schiebedach in der Komfortstellung befindet, verringert sich die Intensität des Windgeräusches.

Kraftbegrenzung

Das Panorama-Schiebedach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Das Panorama-Schiebedach stoppt und fährt einige Zentimeter zurück, wenn es sich durch ein Hindernis (z. B. Eis) nicht schließen lässt. Das Panorama-Schiebedach können Sie ohne Kraftbegrenzung vollständig schließen, indem Sie an der Aussparung des Schalters nach unten und vorn ziehen bis das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen ist ⇒ .

ACHTUNG

Schließen Sie das Panorama-Schiebedach vorsichtig - Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Während der Winterzeit müssen Sie vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Panorama-Schiebedachs beseitigen, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

Licht und Sicht

Licht

Licht ein- und ausschalten



Abb. 20 Schalttafel: Lichtschalter

Standlicht einschalten

- Drehen Sie den Lichtschalter ⇒ Abb. 20 in Stellung »◀.

Abblend- und Fernlicht einschalten

- Drehen Sie den Lichtschalter in Stellung ☉.
- Drücken Sie den Fernlichthebel zum Einschalten des Fernlichts nach vorn ⇒ Abb. 24.

Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

- Drehen Sie den Lichtschalter in Stellung 0.

Während des Motorstarts wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** weicht die Anordnung der Schalter zum Teil von der auf ⇒ Abb. 20 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Schalterstellungen markieren, sind jedoch gleich.

ACHTUNG

Fahren Sie niemals mit Standlicht - Unfallgefahr! Das Standlicht ist nicht hell genug, um die Straße vor Ihnen genügend auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Schalten Sie deshalb bei Dunkelheit oder schlechter Sicht immer das Abblendlicht ein.

Hinweis

- Bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht sind auch die Instrumente beleuchtet.
- Ist der Lichtschalter in der Stellung »◀, der Zündschlüssel abgezogen und die Fahrertür geöffnet wird, ertönt ein akustisches Warnsignal.
- Mit dem Schließen der Fahrertür (Zündung aus) wird das akustische Warnsignal über den Türkontakt abgestellt. Das Fahrzeug kann mit Standlicht abgestellt werden.
- Wenn das Fahrzeug eine längere Zeit steht, empfehlen wir, das gesamte Licht auszuschalten bzw. nur Parklicht eingeschaltet zu lassen.
- Das Einschalten der beschriebenen Leuchten darf nur in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer innen vorübergehend beschlagen.
 - Ausschlaggebend ist der Temperaturunterschied zwischen dem Innen- und Außenbereich des Scheinwerferglases.
 - Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagsfrei. Eventuell kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein.
 - Es können auch Rücklicht und Blinker davon betroffen sein.
 - Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung. ■

„DAY LIGHT“ (Tagfahrlicht)

Tagfahrlicht einschalten

- Schalten Sie die Zündung ein, ohne den Lichtschalter aus der Stellung 0 zu drehen.

Funktion Tagfahrlicht deaktivieren / aktivieren

- Deaktivieren bzw. aktivieren Sie das Tagfahrlicht, indem sie die entsprechende Sicherung entfernen bzw. einsetzen ⇒ Seite 140, Elektrische Sicherungen. ▶

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit Leuchten für Tagfahrlicht leuchten bei der aktivierten Funktion Tagfahrlicht das Standlicht (weder vorn noch hinten) und die Kennzeichenleuchte nicht.
- In einigen Ländern verlangen die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, dass bei der aktivierten Funktion Tagfahrlicht zusammen mit den Leuchten für Tagfahrlicht auch das Standlicht hinten leuchtet.
- Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht ist die Beleuchtung des Kombi-Instruments ausgeschaltet.

Nebelscheinwerfer



Abb. 21 Schalttafel: Lichtschalter

Nebelscheinwerfer einschalten

- Drehen Sie zunächst den Lichtschalter in Stellung  oder  ⇒ Abb. 21.
- Ziehen Sie den Lichtschalter in Stellung , das Symbol  im Lichtschalter leuchtet auf.

Hinweis

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer darf nur in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Nebelschlussleuchte

Nebelschlussleuchte einschalten

- Drehen Sie zunächst den Lichtschalter in Stellung  oder  ⇒ Abb. 21.
- Ziehen Sie den Schalter in Stellung . Gleichzeitig leuchten auch die Nebelscheinwerfer.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter in Stellung  gedreht und direkt in Stellung  herausgezogen wird. Dieser Schalter hat keine zwei, sondern nur eine Stellung.

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  ⇒ Seite 15, Nebelschlussleuchte .

VORSICHT

Damit der nachfolgende Verkehr nicht geblendet wird, dürfen Sie die Nebelschlussleuchte nur bei schlechten Sichtverhältnissen einschalten (beachten Sie die abweichenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen).

Parklicht

Beidseitiges Parklicht

- Drehen Sie den Lichtschalter in Stellung  und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Leuchtweitenregulierung

Bei eingeschaltetem Abblendlicht können Sie die Reichweite der Scheinwerfer an die Fahrzeugbelastung anpassen.

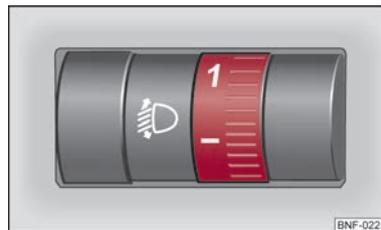


Abb. 22 Schalttafel: Leuchtweitenregulierung

Drehen Sie den Drehregler ⇒ Abb. 22, bis das Abblendlicht so eingestellt ist, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Einstellpositionen

Die Positionen entsprechen etwa folgendem Beladungszustand:

- ⊖ Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer.
- ① Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer.
- ② Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen.
- ③ Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen.

⚠ VORSICHT

Stellen Sie die Leuchtweitenregulierung immer so ein, dass:

- andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge,
- die Leuchtweite für ein sicheres Fahren ausreichend ist.

Schalter für Warnblinkanlage ⚠



Abb. 23 Schalttafel: Schalter für Warnblinkanlage

Drücken Sie den Schalter ⚠ ⇒ Abb. 23, um die Warnblinkanlage ein- bzw. auszuschalten.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig. Die Kontrollleuchte für die Blinker und die Kontrollleuchte im Schalter blinken ebenfalls mit. Die Warnblinkanlage können Sie auch bei ausgeschalteter Zündung einschalten.

Bei einem Unfall mit Auslösung eines Airbags wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.

ℹ Hinweis

Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, wenn Sie zum Beispiel:

- ein Stauende erreichen;
- eine Panne oder einen Notfall haben;
- beim Abschleppen des Fahrzeugs.

Hebel für Blinker ⇄ und Fernlicht ⚡

Mit dem Blinker- und Fernlichthebel wird auch die Lichthupe ein- und ausgeschaltet.

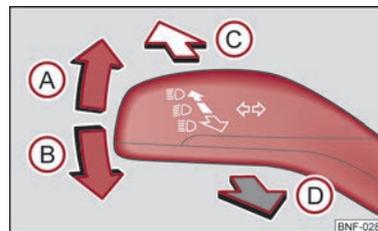


Abb. 24 Blinker- und Fernlichthebel

Der Blinker- und Fernlichthebel hat folgende Funktionen:

Blinklicht rechts ⇄ und links ⇄

- Drücken Sie den Hebel nach oben (A) bzw. nach unten (B) ⇒ Abb. 24.
- Möchten Sie nur dreimal blinken (so genanntes Komfortblinken), drücken Sie den Hebel kurz bis zum oberen bzw. unteren Druckpunkt und lassen Sie ihn wieder los.
- Blinken zum Fahrspurwechsel - um nur kurz zu blinken, bewegen Sie den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben bzw. nach unten und halten Sie ihn in dieser Stellung.

Fernlicht ⚡

- Schalten Sie das Abblendlicht ein.
- Drücken Sie den Hebel nach vorn in Pfeilrichtung (C).
- Das Fernlicht schalten Sie ab, indem Sie den Hebel in die Ausgangsstellung in Pfeilrichtung (D) ziehen.

Lichthupe

- Ziehen Sie den Hebel zum Lenkrad (gefederte Stellung) - Fernlicht und Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchten.

Hinweise zu den Lichtfunktionen

- Die **Blinkleuchten** arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung. Es blinkt die entsprechende Kontrollleuchte  oder  im Kombi-Instrument mit.
- Nach Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker automatisch aus.
- Befindet sich der Hebel nach dem Herausziehen des Zündschlüssels aus dem Zündschloss nicht in der mittleren Position, ertönt nach dem Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal. Sobald die Fahrertür geschlossen ist, schaltet sich das akustische Warnsignal ab.

VORSICHT

Verwenden Sie das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Hinweis

- Verwenden Sie die beschriebenen Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen nur in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen. ■

Innenleuchte

Innenleuchte - Variante 1

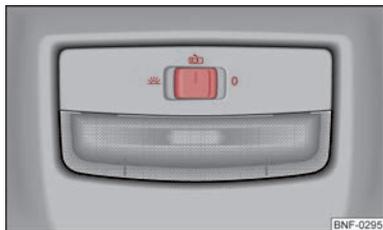


Abb. 25 Innenleuchte - Variante 1

Innenleuchte einschalten

- Drücken Sie den Schalter in Stellung  ⇒ Abb. 25.

Innenleuchte ausschalten

- Drücken Sie den Schalter in Stellung .

Leuchte mit dem Türkontaktschalter bedienen

- Drücken Sie den Schalter in Stellung .

Ist die Bedienung der Leuchte mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet, leuchtet die Leuchte auf, wenn:

- das Fahrzeug entriegelt wird,
- eine der Türen geöffnet wird,
- der Zündschlüssel abgezogen wird.

Ist die Bedienung der Leuchte mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet, erlischt die Leuchte, wenn:

- das Fahrzeug verriegelt wird,
- die Zündung eingeschaltet wird,
- einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

bleibt eine Tür geöffnet, oder ist der Schalter in der Stellung , erlischt die Innenleuchte innerhalb von 10 Minuten, damit die Fahrzeugbatterie nicht entladen wird. ■

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Glühlampen von einem Fachbetrieb auswechseln zu lassen. ■

Innenleuchte - Variante 2

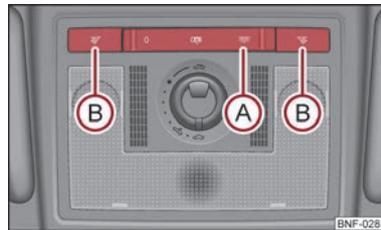


Abb. 26 Innenleuchte - Variante 2

Innenleuchte einschalten

- Drücken Sie den Schalter  in Stellung .

Innenleuchte ausschalten

- Drücken Sie den Schalter **A** in Stellung **0**.

Leuchte mit dem Türkontaktschalter bedienen

- Drücken Sie den Schalter **A** in die mittlere (waagerechte) Stellung **☞**.

Des Weiteren gelten die gleichen Grundsätze wie für die Variante 1.

Leseleuchten

- Drücken Sie die Schalter **B** um die Leseleuchten ein- bzw. auszuschalten.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Glühlampen von einem Fachbetrieb auswechseln zu lassen.

Sicht

Heckscheibenbeheizung



Abb. 27 Schalter für Heckscheibenbeheizung

Sie schalten die Heckscheibenbeheizung durch Drücken des Schalters **☞** ⇒ Abb. 27 ein bzw. aus - die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bzw. erlischt.

Die Heckscheibenbeheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Nach 10 Minuten **schaltet** die Heckscheibenbeheizung automatisch **ab**.

Sinkt die Bordspannung, kann die Heckscheibenbeheizung automatisch abschalten, die Kontrollleuchte in der Taste blinkt.

♻️ Umwelthinweis

Sobald die Scheibe enteist oder von Beschlag befreit ist, sollten Sie die Beheizung abschalten. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus ⇒ Seite 99, Strom sparen.

Sonnenblenden



Abb. 28 Sonnenblende

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Klappen Sie die Sonnenblende zur Frontscheibe.
- Ziehen Sie die Sonnenblende aus der Halterung und schwenken Sie sie zur Tür in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 28.

In der Sonnenblende für den Beifahrer befindet sich ein Make-up-Spiegel.

Scheibenwischer und -wascher

Scheibenwischer

Mit dem Scheibenwischerhebel bedienen Sie die Scheibenwischer und die Wisch-/Waschautomatik.

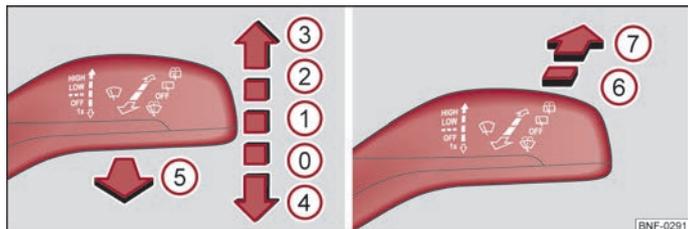


Abb. 29 Frontscheibenwischer / Heckscheibenwischer bedienen

Der Scheibenwischerhebel ⇒ Abb. 29 hat folgende Stellungen:

Tippwischen

- Möchten Sie die Frontscheibe nur **kurz** wischen, drücken Sie den Hebel in die gefederte Stellung ④.

Intervallwischen

- Stellen Sie den Hebel nach oben in Stellung ①.

Langsames Wischen

- Stellen Sie den Hebel nach oben in Stellung ②.

Schnelles Wischen

- Stellen Sie den Hebel nach oben in Stellung ③.

Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe

- Ziehen Sie den Hebel zum Lenkrad in die gefederte Stellung ⑤, die Waschanlage und Scheibenwischer arbeiten.
- Lassen Sie den Hebel los. Die Waschanlage stoppt und die Wischer führen noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs).

Heckscheibenwischen

- Drücken Sie den Hebel vom Lenkrad weg in Stellung ⑥ ⇒ Abb. 29, der Scheibenwischer wischt alle 6 Sekunden.

Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe

- Drücken Sie den Hebel vom Lenkrad weg in die gefederte Stellung ⑦, der Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten.
- Nach dem Loslassen des Hebels stoppt die Waschanlage und der Wischer führt noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs). **Nach dem Loslassen bleibt der Hebel in der Stellung ⑥.**

Scheibenwischer ausschalten

- Stellen Sie den Hebel in die Grundstellung ① zurück.

Scheibenwaschwasser nachfüllen ⇒ Seite 120.

⚠ ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich ⇒ Seite 35.
- Benutzen Sie die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Der Scheibenreiniger könnte sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

⚠ VORSICHT

- Prüfen Sie bei kalten Temperaturen und im Winter vor der Fahrt, bzw. vor dem Einschalten der Zündung, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten Sie die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern einschalten, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Wenn Sie bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausschalten, wischen die Scheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung im gleichen Modus weiter. Zwischen dem Ausschalten und dem nächsten Einschalten der Zündung können die Scheibenwischer bei niedrigen Temperaturen anfrieren.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Front- bzw. Heckscheibe ablösen.
- Entfernen Sie vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern. ▶

Hinweis

- Die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.
- Das Intervallwischen erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller gefahren wird, desto öfter wischen die Scheibenwischer.
- Bei einem Hindernis auf der Frontscheibe versucht der Wischer, das Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Entfernen Sie das Hindernis und schalten Sie den Wischer erneut ein.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Heckscheibe einmal gewischt.
- Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3 Liter.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

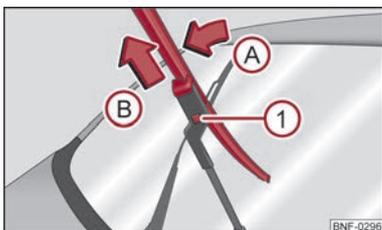


Abb. 30 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe

Bringen Sie vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Scheibenwischerarme in die Servicestellung.

Servicestellung für den Wischerblätterwechsel

- Schließen Sie die Motorraumklappe.
- Schalten Sie die Zündung ein und wieder aus.
- Drücken Sie den Scheibenwischerhebel in Stellung ④ ⇒ Abb. 29, die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Heben Sie den Scheibenwischerarm von der Frontscheibe an und kippen Sie das Scheibenwischerblatt geringfügig in Richtung Scheibenwischerarm, Pfeil (A) ⇒ Abb. 30.

- Halten Sie den Scheibenwischerarm mit einer Hand am oberen Teil.
- Entriegeln Sie mit der anderen Hand die Sicherung ① und nehmen Sie das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung (B) ab.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Schieben Sie das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag.
- Prüfen Sie, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Klappen Sie den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurück.
- Schalten Sie die Zündung ein und drücken Sie den Scheibenwischerhebel in Stellung ④ ⇒ Abb. 29, die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für eine klare Sicht unbedingt erforderlich. Scheibenwischerblätter dürfen nicht durch Staub, Insektenreste und Konservierungswachs verunreinigt sein.

Rubbeln bzw. schmieren die Scheibenwischerblätter, dann können Wachsrückstände auf den Scheiben durch die Fahrzeugwäsche in automatischen Waschanlagen die Ursache sein. Deshalb sind nach **jeder Wäsche in der Waschanlage** die Lippen der Scheibenwischerblätter **zu entfetten**.

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen erneuern Sie die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal. Diese können Sie bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner erwerben.

VORSICHT

- Klappen Sie die Scheibenwischerarme vor dem Einschalten der Zündung an die Frontscheibe zurück.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Gefahr der Beschädigung der Frontscheibe.

Hinweis

Um Schlierenbildung zu vermeiden, sollten Sie die Scheibenwischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreiniger säubern. Bei starker Verschmutzung, z. B. Insektenreste, reinigen Sie die Scheibenwischerblätter mit einem Schwamm oder Tuch.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

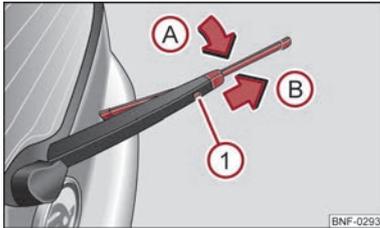


Abb. 31 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Heben Sie den Scheibenwischerarm von der Heckscheibe an und kippen Sie das Scheibenwischerblatt geringfügig in Richtung Scheibenwischerarm, Pfeil (A) ⇒ Abb. 31.
- Halten Sie den Scheibenwischerarm mit einer Hand am oberen Teil.
- Entriegeln Sie mit der anderen Hand die Sicherung (1) und nehmen Sie das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung (B) ab.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Schieben Sie das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag.
- Prüfen Sie, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Klappen Sie den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurück.

Hier gelten die gleichen Anmerkungen wie ⇒ Seite 35, Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln.

Rückspiegel

Innenspiegel

Grundeinstellung

- Stellen Sie den Hebel an der Spiegelunterkante nach vorn.

Spiegel abblenden

- Ziehen Sie den Hebel an der Spiegelunterkante nach hinten.

Außenspiegel

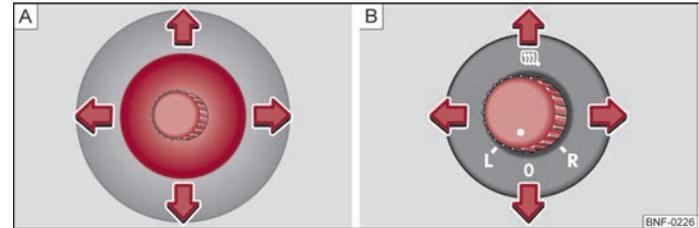


Abb. 32 In der Tür, Stellknopf / Drehknopf: für den mechanischen Außenspiegel / für die elektrischen Außenspiegel

Die Rückspiegel sind vor Fahrtantritt so einzustellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.

Mechanisch verstellbare Spiegel

- Stellen Sie die Spiegelfläche mit dem Stellknopf in gewünschte Position ⇒ Abb. 32 - [A]. Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Stellknopfes identisch.

Außenspiegelbeheizung

- Stellen Sie den Drehknopf in die Position ☰ ⇒ Abb. 32 - [B].

Die Außenspiegelbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und bis zu einer Außentemperatur von +20 °C.

Außenspiegel links einstellen

- Stellen Sie den Drehknopf in die Position L ⇒ Abb. 32 - [B]. Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Außenspiegel rechts einstellen

- Stellen Sie den Drehknopf in die Position R. Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Stellknopfes identisch.

Bedienung ausschalten

- Stellen Sie den Drehknopf in die Position 0.

Außenspiegel anklappen

- Klappen Sie den gesamten Außenspiegelkörper vorsichtig in Richtung Seitenfenster an bzw. klappen Sie ihn vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurück.

ACHTUNG

- **Konvexe (nach außen gewölbte) oder asphärische (unterschiedlich gekrümmte) Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.**
- **Benutzen Sie nach Möglichkeit den Innenspiegel, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.**

Hinweis

- Berühren Sie die Außenspiegelflächen nicht, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist.
- Sollte die elektrische Einstellung einmal ausfallen, können Sie beide Außenspiegel von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche einstellen.
- Wenden Sie sich im Falle einer Störung der elektrischen Spiegeleinstellung an einen Fachbetrieb. ■

Sitzen und Verstauen

Vordersitze

Grundsätzliches

Die Vordersitze können Sie in vielfältiger Weise einstellen und damit an die körperlichen Gegebenheiten des Fahrers und des Beifahrers anpassen.

Die richtige Einstellung der Sitze ist besonders wichtig für:

- ein sicheres, schnelles Erreichen der Bedienelemente,
- eine entspannte, ermüdungsarme Körperhaltung,
- die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.

! ACHTUNG

- Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein ⇒ Seite 85, Sichere Beförderung von Kindern.
- Halten Sie die Füße während der Fahrt immer im Fußraum - legen Sie die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen. Das gilt besonders für die Mitfahrer. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!
- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm vom Lenkrad bzw. von der Schalttafel einzuhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Gegenstände im Fußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Sie wären dann nicht mehr in der Lage zu kuppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.
- Befördern Sie auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) - Unfallgefahr!

Vordersitze einstellen

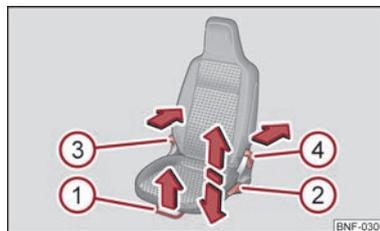


Abb. 33 Bedienelemente am Vordersitz

Sitz in Längsrichtung einstellen

- Ziehen Sie den Hebel ① ⇒ Abb. 33 nach oben und schieben Sie dabei den Sitz in die gewünschte Position.
- Lassen Sie den Hebel ① los und verschieben Sie den Sitz so weit, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

Sitzhöhe einstellen

- Möchten Sie den Sitz anheben, Hebel ② nach oben ziehen bzw. pumpen.
- Möchten Sie den Sitz absenken, Hebel ② nach unten drücken bzw. pumpen. ▶

Neigung der Sitzlehne einstellen

- Entlasten Sie die Sitzlehne (lehnen Sie sich nicht an), ziehen Sie den Hebel ③ bzw. ④¹⁾ und stellen Sie mit dem Rücken die gewünschte Neigung der Sitzlehne ein.

Vordersitz vorklappen und verschieben¹⁾

- Ziehen Sie den Hebel ③ bzw. ④ und klappen Sie die Sitzlehne nach vorn. Schieben Sie gleichzeitig den Sitz nach vorn.

Vordersitz in die Ausgangsstellung bringen¹⁾

- Schieben Sie den Sitz so weit nach hinten, bis die Verriegelung hörbar einrastet.
- Klappen Sie anschließend die Sitzlehne zurück, bis die Verriegelung einrastet - überprüfen Sie das durch Ziehen an der Sitzlehne.

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgedrückt werden können.

Die Sitzlehne des Fahrersitzes sollte so eingestellt werden, dass der oberste Punkt des Lenkrads mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

ACHTUNG

- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein - Verletzungsgefahr!
- Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein - Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen der Sitze! Durch unachtsames Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - Verletzungsgefahr!

Kopfstützen

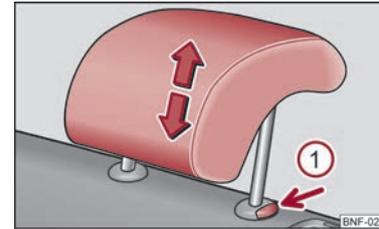


Abb. 34 Kopfstütze hinten: einstellen / ausbauen

Die Kopfstützen der vorderen Sitze sind in die Sitzlehnen integriert und nicht einstellbar.

Kopfstützen hinten einstellen

- Fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen an und schieben Sie sie je nach Wunsch nach oben ⇒ Abb. 34.
- Möchten Sie die Kopfstütze nach unten verschieben, drücken und halten Sie die Sicherungstaste ① mit einer Hand gedrückt, und mit der anderen Hand drücken Sie die Kopfstütze nach unten.

Kopfstützen hinten aus- und einbauen

- Klappen Sie die Sitzlehne nach vorn ⇒ Seite 41, Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen.
- Fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen an und schieben Sie sie bis nach oben.
- Drücken und halten Sie die Sicherungstaste ① mit einer Hand gedrückt, und mit der anderen Hand ziehen Sie die Kopfstütze heraus.
- Zum Wiedereinbau schieben Sie die Kopfstütze bei gedrückter Taste ① so weit nach unten in die Sitzlehne, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet. ▶

¹⁾ Für die Vordersitze mit dem Easy Entry-System gültig.

⚠ ACHTUNG

- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit bei einem Unfall ein wirkungsvoller Insassenschutz besteht.
- Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen - Verletzungsgefahr!
- Sind die hinteren Sitze besetzt, dürfen sich die hinteren Kopfstützen nicht in der unteren Position befinden.

Sitzheizung der Vordersitze



Abb. 35 Sitzheizung der Vordersitze

Die Sitzflächen der Vordersitze können bei laufendem Motor elektrisch beheizt werden. Bei einigen Sitzausführungen wird zusätzlich die Sitzlehne beheizt.

- Durch Drücken der Taste bzw. ⇒ Abb. 35 können Sie die Sitzheizung des Fahrer- bzw. Beifahrersitzes einschalten und regulieren.

Durch einmaliges Drücken wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung der Sitzheizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt. Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie bzw. ein Mitfahrer unter eingeschränkter Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung leiden bzw. leidet, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung am Fahrer- bzw. Beifahrersitz zu verzichten. Es kann zu schwer heilbaren Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen führen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

⚠ VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Sitzen knien oder sie anderweitig punktförmig belasten.
- Wenn die Sitze nicht durch Personen besetzt sind oder sich darauf befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä. befinden, verwenden Sie die Sitzheizung nicht. Es kann ein Fehler der Heizelemente der Sitzheizung auftreten.
- Reinigen Sie die Sitze nicht feucht ⇒ Seite 106, Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze.

ℹ Hinweis

Die Sitzheizung sollte nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden. Dadurch wird die Batteriekapazität erheblich geschont.

Rücksitze

Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen

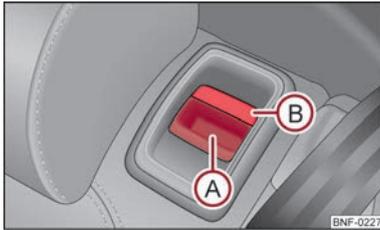


Abb. 36 Sitzlehne entriegeln

Die Rücksitzlehne kann vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Sitzlehne vorklappen

- Durch Drücken des Entriegelungsgriffs (A) ⇒ Abb. 36 entriegeln Sie die Sitzlehne und klappen Sie diese nach vorn.
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten ggf. bauen Sie diese aus ⇒ Seite 39.

Sitzlehne zurückklappen

- Bauen Sie die Kopfstütze in die etwas angehobene Sitzlehne ein ⇒ Seite 39.
- Klappen Sie anschließend die Sitzlehne zurück, bis der Entriegelungsgriff einrastet - überprüfen Sie das durch Ziehen an der Sitzlehne ⇒ ⚠.
- Vergewissern Sie sich, dass die rote Markierung (B) ⇒ Abb. 36 nicht mehr sichtbar ist.

⚠ ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Gurte und die Gurtschlösser in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - Verletzungsgefahr!
- Achten Sie darauf, dass die Sitzlehne richtig eingerastet ist. Nur dann kann der Dreipunkt-Sicherheitsgurt seine Funktion zuverlässig erfüllen.

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die hinteren Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.

Gepäckraum

Gepäckraum beladen

Im Interesse der Einhaltung guter Fahreigenschaften des Fahrzeugs beachten Sie Folgendes:

- Verteilen Sie die Last so gleichmäßig wie möglich.
- Befestigen Sie die Gepäckstücke an den Verzurrösen.

Bei einem Unfall bekommen kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass sie schwere Verletzungen verursachen können. Die Größe der kinetischen Energie ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstandes. Die Fahrgeschwindigkeit ist dabei der bedeutsamere Faktor.

Beispiel: Ein ungesicherter Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“. Sie können sich vorstellen, was für Verletzungen entstehen, wenn dieses durch den Innenraum fliegende „Geschoss“ einen Insassen trifft. ▶

⚠️ ACHTUNG

- Verstauen Sie Gegenstände im Gepäckraum und befestigen Sie diese an den Verzurrösen.
- Lose Gegenstände im Fahrgastraum können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall nach vorn fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese Gefahr wird noch erhöht, wenn umherfliegende Gegenstände auf einen auslösenden Airbag treffen. Im diesem Fall können die zurückgeschleuderten Gegenstände die Insassen verletzen - Lebensgefahr.
- Beachten Sie, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Das Ladegut müssen Sie so verstauen, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von befestigten scharfen gefährlichen Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, achten Sie unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person ⇒ Seite 72, Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen.
- Ist der hintere Sitz neben dem vorgeklappten Sitz besetzt, achten Sie mit maximaler Vorsicht auf die Gewährleistung der Sicherheit, z. B. indem Sie das zu transportierende Ladegut so platzieren, dass ein Zurückklappen des Sitzes bei einem Aufprall von hinten verhindert wird.
- Fahren Sie nie mit geöffneter oder angelehnter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen können - Vergiftungsgefahr!
- Überschreiten Sie keinesfalls das maximal zulässige Gesamtgewicht - Unfallgefahr!
- Nehmen Sie niemals Personen im Gepäckraum mit.

⚠️ VORSICHT

Achten Sie darauf, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung durch scheuernde Gegenstände nicht zerstört werden.

ℹ️ Hinweis

Den Reifenfülldruck müssen Sie der Beladung anpassen ⇒ Seite 121.

Verzurrösen



Abb. 37 Gepäckraum: Verzurrösen

An den Seiten des Gepäckraums befinden sich Befestigungsösen zum Verzurren der Gepäckstücke ⇒ Abb. 37.

⚠️ ACHTUNG

- Die zu befördernde Ladung muss so befestigt werden, dass sie sich während der Fahrt und beim Bremsen nicht bewegen kann.
- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass Gepäckstücke nach vorn fliegen können, benutzen Sie immer geeignete Verzurrleinen, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.

Taschenhaken

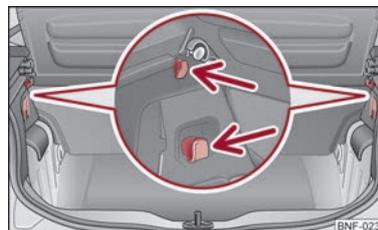


Abb. 38 Gepäckraum: Taschenhaken

Im Gepäckraum befinden sich Taschenhaken zur Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä. → Abb. 38.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie niemals die Taschenhaken zum Verzurren. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder beim Unfall kann der Taschenhaken abreißen.

⚠ VORSICHT

Die Taschenhaken dürfen maximal mit je 2,5 kg belastet werden.

Gepäckraumabdeckung

Die Gepäckraumabdeckung hinter den Kopfstützen können Sie zur Ablage von leichten und weichen Gegenständen verwenden.

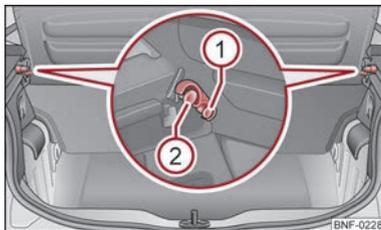


Abb. 39 Gepäckraumabdeckung ausbauen / einbauen

Wenn Sie sperriges Gepäck befördern, kann bei Bedarf die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden.

Gepäckraumabdeckung hoch- und herunterklappen

- Zum Hochklappen heben Sie die Gepäckraumabdeckung an und drücken Sie sie in die seitlichen Halterungen ① → Abb. 39.
- Zum Herunterklappen ziehen Sie den angehobenen Teil der Gepäckraumabdeckung nach hinten.

Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen

- Zum Ausbauen ziehen Sie die Gepäckraumabdeckung unten aus den seitlichen Halterungen ② heraus.

- Zum Wiedereinbauen legen Sie die Gepäckraumabdeckung auf die seitlichen Halterungen ② und drücken Sie sie von oben in die Halterungen ②.

⚠ ACHTUNG

- Auf der Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Aufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Nehmen Sie niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mit.
- Fahren Sie niemals mit aufgestellter Gepäckraumabdeckung. Klappen Sie diese vor der Fahrt immer herunter bzw. bauen Sie sie aus.

⚠ VORSICHT

- Achten Sie immer darauf, dass die Gepäckraumabdeckung korrekt in den seitlichen Halterungen ② eingerastet ist - Beschädigungsgefahr der Gepäckraumabdeckung bzw. des Gepäckraums.
- Beachten Sie bitte, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch beförderte Gegenstände beschädigt werden.

Dachgepäckträger

Allgemeine Hinweise

⚠ ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden - Unfallgefahr!
- Sichern Sie das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurren oder Spannbändern.
- Verteilen Sie das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche - Unfallgefahr! Passen Sie deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten an.
- Vermeiden Sie abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

⚠ VORSICHT

- Benutzen Sie nur von ŠKODA frei gegebene Dachgepäckträger.
- Wenn Sie andere Dachgepäckträgersysteme verwenden oder die Träger nicht vorschriftsmäßig montieren, sind dadurch verursachte Schäden am Fahrzeug von der Garantie ausgeschlossen. Beachten Sie daher unbedingt die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems.
- Bei Fahrzeugen mit dem Panorama-Schiebedach achten Sie darauf, dass das ausgestellte Panorama-Schiebedach nicht an das beförderte Ladegut stößt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Heckklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers und das darauf befestigte Ladegut. Vergleichen Sie die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrts Höhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren.
- Bauen Sie den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer ab.
- Achten Sie darauf, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beeinträchtigt wird.

🌿 Umwelthinweis

Durch den erhöhten Luftwiderstand steigt der Kraftstoffverbrauch.

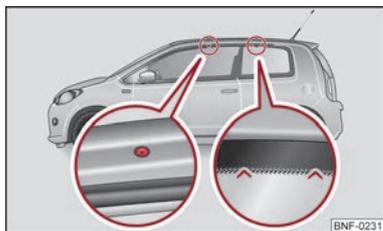
Befestigungspunkte für Grundträger

Abb. 40 Befestigungspunkte für Grundträger

Es dürfen nur Grundträger bzw. Dachgepäckträger aus dem Sortiment des ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zur Montage und Demontage in der beiliegenden Anleitung.

ℹ Hinweis

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten ŠKODA Servicepartner.

Dachlast

Die zulässige Dachlast (einschließlich des Träger-Systems) von **50 kg** und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit können Sie die zulässige Dachlast nicht ausnutzen. In diesen Fällen dürfen Sie den Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belasten.

⚠ ACHTUNG

Überschreiten Sie auf keinen Fall die zulässige Dachlast und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs - Unfallgefahr!

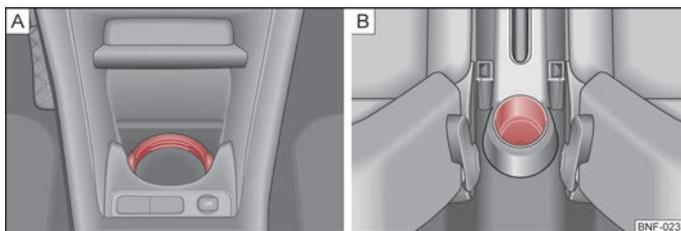
Getränkehalter

Abb. 41 Mittelkonsole: Getränkehalter

Die Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole vorn und hinten.

Getränkebehälter im Getränkehalter vorn fixieren

Klappen Sie den Bügel des Getränkehalters ⇒ **Abb. 41** -  nach vorn.

Stellen Sie den Getränkebehälter in den Getränkehalter, sodass der Bügel des Getränkehalters den Getränkebehälter sicher umschließt.

ACHTUNG

- Stellen Sie niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - Verbrühungsgefahr!
- Benutzen Sie keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan). Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Lassen Sie niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug. Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.
- Sorgen Sie dafür, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.
- Stellen Sie niemals schwere Gegenstände in den Getränkehalter. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

VORSICHT

Lassen Sie keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen. Sie können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Aschenbecher



Abb. 42 Mittelkonsole vorn: Aschenbecher

Aschenbecher öffnen und schließen

- Heben Sie zum Öffnen den Deckel des Aschenbechers in Pfeilrichtung an ⇒ **Abb. 42**.
- Drücken Sie zum Schließen den Deckel des Aschenbechers ganz nach unten.

Aschenbecher herausnehmen

- Nehmen Sie den Aschenbecher nach oben heraus ⇒ .

Aschenbecher einsetzen

- Setzen Sie den Aschenbecher senkrecht ein.

ACHTUNG

Stecken Sie niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher - Brandgefahr!

VORSICHT

Beim Herausnehmen halten Sie den Aschenbecher nicht am Deckel - Abbruchgefahr.

Zigarettenanzünder, Steckdosen

Zigarettenanzünder



Abb. 43 Mittelkonsole: Zigarettenanzünder

Der Zigarettenanzünder befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn ⇒ Abb. 43.

Zigarettenanzünder bedienen

- Drücken Sie den Anzünderknopf des Zigarettenanzünders hinein ⇒ Abb. 43.
- Warten Sie, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Nehmen Sie den Zigarettenanzünder sofort heraus und benutzen Sie ihn.
- Stecken Sie den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurück.

ACHTUNG

Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Verbrennungen verursachen.

Hinweis

- Der Zigarettenanzünder arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.
- Die Öffnung für den Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose für elektrische Verbraucher verwendet werden ⇒ Seite 46, Steckdose.
- Weitere Hinweise ⇒ Seite 126, Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Steckdose



Abb. 44 Mittelkonsole: 12-Volt-Steckdose

Die 12-Volt-Steckdose befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn ⇒ Abb. 44.

Steckdose verwenden

- Öffnen Sie die Steckdosenabdeckung.
- Stecken Sie den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose.

ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung der Steckdose und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Steckdose und daran angeschlossene Geräte können bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, schalten Sie es sofort ab und trennen Sie die Netzverbindung.

VORSICHT

- Sie können die Steckdose nur für den Anschluss von frei gegebenem elektrischem Zubehör mit einer Leistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwenden.
- Überschreiten Sie niemals die maximale Leistungsaufnahme, da sonst die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden kann.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie - Gefahr der Batterieentladung!
- Verwenden Sie zur Vermeidung von Beschädigungen an der Steckdose nur passende Stecker.

- Verwenden Sie nur das Zubehör, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Schalten Sie vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors das an die 12-Volt-Steckdose angeschlossene Gerät aus, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Beachten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Geräte!

Umweltthema

Lassen Sie den Motor nicht im Stand laufen.

Hinweis

Die 12-Volt-Steckdose arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Ablagen

Übersicht

Sie finden folgende Ablagen in Ihrem Fahrzeug:

Ablagefach auf der Fahrerseite	⇒ Seite 47
Ablagefach auf der Beifahrerseite	⇒ Seite 47
Ablagefach mit Deckel auf der Beifahrerseite	⇒ Seite 48
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	⇒ Seite 48
Multimediahalter	⇒ Seite 48
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	⇒ Seite 49
Netztaschen an den Vordersitzlehnen	⇒ Seite 49
Ablagefächer vor den Rücksitzen	⇒ Seite 49

ACHTUNG

- Legen Sie bitte nichts auf die Schalttafel. Diese Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - Unfallgefahr!
- Stellen Sie sicher, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Sie wären nicht mehr in der Lage zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben - Unfallgefahr!

Ablagefach auf der Fahrerseite

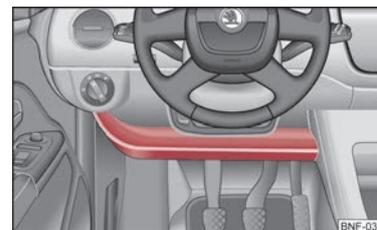


Abb. 45 Schalttafel: Ablagefach auf der Fahrerseite

Das offene Ablagefach befindet sich unter der Schalttafel auf der Fahrerseite
⇒ Abb. 45.

ACHTUNG

- Stellen Sie sicher, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus dem Ablagefach in den Fahrerfußraum gelangen können. Sie wären nicht mehr in der Lage zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben - Unfallgefahr!
- Verstauen Sie keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände im offenen Ablagefach.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

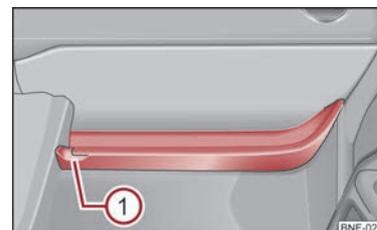


Abb. 46 Schalttafel: Ablagefach auf der Beifahrerseite

Das offene Ablagefach befindet sich unter der Schalttafel auf der Beifahrerseite
⇒ Abb. 46.

Taschenhaken

Am offenen Ablagefach befindet sich ein Taschenhaken ①.

⚠ ACHTUNG

Verstauen Sie keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände im offenen Ablagefach.

Ablagefach mit Deckel auf der Beifahrerseite

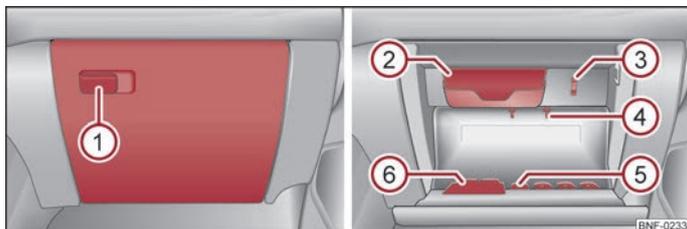


Abb. 47 Schalttafel: Ablagefach auf der Beifahrerseite

Deckel des Ablagefachs öffnen und schließen

- Ziehen Sie zum Öffnen am Öffnungshebel ① ⇒ Abb. 47.
- Drücken Sie zum Schließen den Deckel nach oben. Der Deckel muss sicher einrasten.

Übersicht des Ablagefachs:

- ① Öffnungshebel
- ② Brillenfach
- ③ Notizblockhalter
- ④ Stifthalter
- ⑤ Münzhalter
- ⑥ Kartenfach

⚠ ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn



Abb. 48 Mittelkonsole vorn: Ablagefach

Das offene Ablagefach in der Mittelkonsole dient zur Ablage von kleinen Gegenständen.

Multimediahalter



Abb. 49 Mittelkonsole vorn: Multimediahalter

Der Multimediahalter befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn ⇒ Abb. 49.

Sie können den Halter zur Ablage von z. B. einem Mobiltelefon, mp3-Player oder ähnlichen Geräten verwenden.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie den Multimediahalter niemals als Aschenbecher oder zur Ablage von brennbaren Gegenständen - Brandgefahr!

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

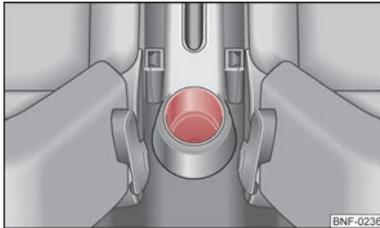


Abb. 50 Mittelkonsole hinten: Ablagefach

Der Getränkehalter in der Mittelkonsole hinten kann als Ablagefach verwendet werden.

Netztaschen an den Vordersitzlehnen

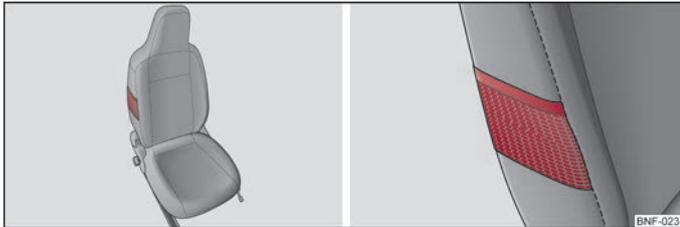


Abb. 51 Vordersitzlehnen: Netztaschen

Netztaschen

An den Innenseiten der Vordersitzlehnen befinden sich Netztaschen ⇒ Abb. 51.

Die Netztaschen sind für kleine und leichte Gegenstände, wie z. B. Mobiltelefon oder mp3-Player, vorgesehen.

ACHTUNG

Sie können die Netztasche zur Ablage von Gegenständen mit einem Gesamtgewicht von bis zu 150 g verwenden. Schwerere Gegenstände sind nicht ausreichend gesichert - Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Legen Sie in die Netztasche keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände - Beschädigungsgefahr der Netztasche.

Ablagefächer vor den Rücksitzen

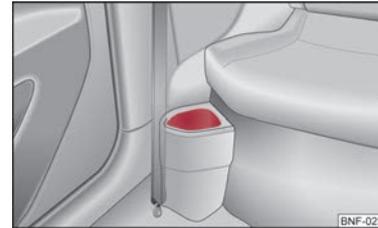


Abb. 52 Vor den Rücksitzen: Ablagefach

Vor den Rücksitzen befinden sich offene Ablagefächer ⇒ Abb. 52.

Kleiderhaken

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen.

ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.
- Hängen Sie nur leichte Bekleidung auf und achten Sie darauf, dass sich in den Taschen keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Verwenden Sie keine Kleiderbügel zum Aufhängen der Bekleidung, da sonst die Wirksamkeit des Seitenairbags beeinträchtigt wird.

VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Haken beträgt 2 kg.

Parkzettelhalter



Abb. 53 Frontscheibe: Parkzettelhalter

Der Parkzettelhalter dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel beim Parken auf gebührenpflichtigen Parkplätzen.



ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu entfernen, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

Heizung und Klimaanlage

Einleitung zum Thema

Beschreibung und Hinweise

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Deshalb wird bei hohen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchte das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen erhöht. In der kalten Jahreszeit wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb gewählt werden - Klimaanlage ⇒ Seite 55.

Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren können, muss der Luft einlass vor der Frontscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.

Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Machen Sie sich deshalb mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung, mit dem Entfeuchten und Entfrostern der Fensterscheiben sowie mit dem Kühlbetrieb vertraut.
- Lassen Sie den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Schalten Sie den Umluftbetrieb aus, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Hinweis

- Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen hinten im Gepäckraum.
- Wir empfehlen Ihnen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen, da sich der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch am Verdampfer der Klimaanlage ablagert. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.
- Bitte beachten Sie die Hinweise zum Umluftbetrieb bei der Klimaanlage ⇒ Seite 55.
- Damit die Heizung und Klimaanlage einwandfrei funktionieren, dürfen die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abgedeckt werden. ■

Wirtschaftlicher Umgang mit der Klimaanlage

Im Kühlbetrieb verbraucht der Kompressor der Klimaanlage Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Die Kühlanlage sollte während der Fahrt nicht eingeschaltet sein, wenn die Fenster geöffnet sind.

Wenn die gewünschte Innentemperatur auch ohne Einschalten der Kühlanlage erreicht werden kann, sollte der Frischluftbetrieb gewählt werden ⇒ Seite 55.

Umwelthinweis

Wenn Sie Kraftstoff sparen, senken Sie den Schadstoffausstoß. ■

Funktionsstörungen

Wenn die Kühlanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5 °C nicht arbeitet, liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben:

- Die Sicherung für Klimaanlage ist defekt. Überprüfen Sie die Sicherung, ggf. wechseln Sie sie aus ⇒ Seite 140.
- Die Kühlanlage wurde automatisch vorübergehend ausgeschaltet, weil die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist ⇒ Seite 13.

Falls Sie die Funktionsstörung nicht selbst beheben können oder die Kühlleistung abnimmt, schalten Sie die Kühlanlage aus. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. ■

Luftaustrittsdüsen



Abb. 54 Schalttafel: Luftaustrittsdüsen.

Luftaustrittsdüsen öffnen

- Drücken Sie zum Öffnen der Luftaustrittsdüsen ① ⇒ Abb. 54 auf die Luftaustrittsdüse.

Luftaustrittsdüsen schließen

- Klappen Sie zum Schließen der Luftaustrittsdüsen ① die Lamellen zurück.

Luftausströmrichtung ändern

- Stellen Sie durch Drehen der Lamellen die Luftausströmrichtung ein.

Aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen strömt je nach Stellung der Regler der Heizung bzw. der Klimaanlage und nach Klimabedingungen erwärmte, nicht erwärmte bzw. gekühlte Luft. ■

Heizung

Bedienung

Das Heizsystem liefert Luft in den Fahrzeuginnenraum und erwärmt diesen nach Bedarf.

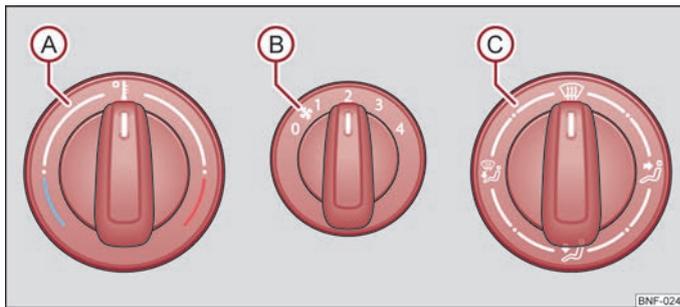


Abb. 55 Heizung: Bedienelemente

Temperatur einstellen

- Drehen Sie den Drehregler ① ⇒ Abb. 55 nach rechts, um die Temperatur zu erhöhen.
- Drehen Sie den Drehregler ① nach links, um die Temperatur zu senken.

Gebläse regeln

- Drehen Sie den Gebläseschalter ② in eine der Positionen 1 bis 4, um das Gebläse einzuschalten.
- Drehen Sie den Gebläseschalter ② in die Position 0, um das Gebläse auszuschalten.

Luftverteilung regeln

- Mit dem Luftverteilungsregler ③ regeln Sie die Richtung des Luftaustritts.

Alle Bedienelemente, außer dem Gebläseschalter ②, können Sie auf jede beliebige Zwischenstellung einstellen. ▶

Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.

Hinweis

Wenn Sie die Luftverteilung auf die Scheiben stellen, wird die gesamte Luftmenge zum Entfrostern der Scheiben verwendet und dadurch wird keine Luft in den Fußraum geführt. Das kann zur Einschränkung des Heizkomforts führen. ■

Heizung einstellen

Empfohlene Grundeinstellungen der Heizungsbedienelemente für:

Einstellung	Stellung des Drehreglers			Luftaustrittsdüsen ①
	A	B	C	
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Frontscheibe und Seitenscheiben von Beschlag befreien	Gewünschte Temperatur	2 oder 3	 / 	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Die schnellste Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3	 / 	Öffnen
Frischlufbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Stellung		Öffnen

Hinweis

- Bedienelemente A, B, C ⇒ Abb. 55.
- Luftaustrittsdüsen ① ⇒ Abb. 54.

Klimaanlage

■ Beschreibung

Die Klimaanlage ist eine kombinierte Kühl- und Heizanlage. Diese ermöglicht zu jeder Jahreszeit eine optimale Regelung der Lufttemperatur.

Die Kühlanlage arbeitet, wenn die Taste  ⇒ Abb. 56  gedrückt ist und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motor läuft,
- Außentemperatur über ca. +2 °C und
- Gebläseschalter eingeschaltet (Position 1 bis 4). ▶

Hinweis

- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C ausströmen. Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann es bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten kommen.
- Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Klimaanlage einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bedienung

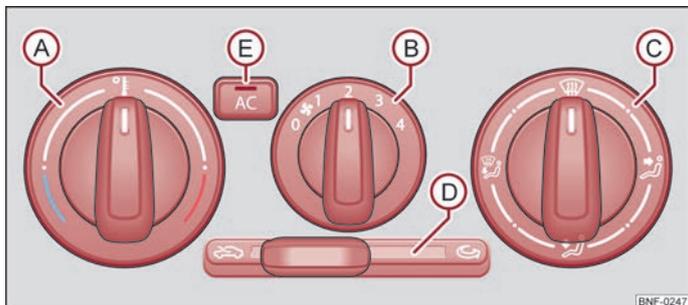


Abb. 56 Klimaanlage: Bedienelemente

Temperatur einstellen

- Drehen Sie den Drehregler (A) ⇒ Abb. 56 nach rechts, um die Temperatur zu erhöhen.
- Drehen Sie den Drehregler (A) nach links, um die Temperatur zu senken.

Gebläse regeln

- Drehen Sie den Gebläseschalter (B) in eine der Positionen 1 bis 4, um das Gebläse einzuschalten.
- Drehen Sie den Gebläseschalter (B) in die Position 0, um das Gebläse auszuschalten.
- Schieben Sie den Schieberegler (D) in Stellung , um die Frischluftzufuhr zu schließen.

Luftverteilung regeln

- Mit dem Luftverteilungsregler (C) regeln Sie die Richtung des Luftaustritts.

Kühlanlage ein- und ausschalten

- Drücken Sie die Taste (AC) (E) ⇒ Abb. 56. In der Taste leuchtet die Kontrollleuchte.
- Durch erneutes Drücken der Taste (AC) wird die Kühlanlage ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Hinweis

- Beim Entfrosten der Front- und Seitenscheiben wird die gesamte Heizleistung genutzt. Es wird keine Warmluft in den Fußraum geführt. Das kann zur Einschränkung des Heizkomforts führen.
- Die Kontrollleuchte in der Taste (AC) leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Damit wird die Kühlbereitschaft signalisiert, wenn es zur Erfüllung aller Bedingungen kommt ⇒ Seite 53.

Klimaanlage einstellen

Empfohlene Grundeinstellungen der Bedienungselemente der Klimaanlage für die jeweiligen Betriebsarten:

Einstellung	Stellung des Drehreglers				Taste	Luftaustrittsdüsen ①
	Ⓐ	Ⓑ	Ⓒ	Ⓓ		
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten - von Beschlag befreien ^{a)}	Gewünschte Temperatur	3 oder 4			Eingeschaltet	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Die schnellste Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Kurz  , dann 	Ausgeschaltet	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3	 / 		Ausgeschaltet	Öffnen
Die schnellste Abkühlung	Bis zum Anschlag nach links	Kurz 4, dann 2 oder 3		Kurz  , dann 	Eingeschaltet	Öffnen
Optimale Kühlung	Gewünschte Temperatur	1, 2 bzw. 3			Eingeschaltet	Öffnen und zum Dach ausrichten
Frischlufbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Stellung			Ausgeschaltet	Öffnen

^{a)} In Ländern mit hoher Luftfeuchtigkeit empfehlen wir Ihnen, nicht diese Einstellung zu verwenden. Es kann dadurch zur starken Abkühlung des Fensterglases und dem nachfolgenden Beschlagen von außen führen.

Hinweis

- Bedienungselemente Ⓐ, Ⓑ, Ⓒ, Ⓓ und die Taste Ⓔ ⇒ Abb. 56.
- Luftaustrittsdüsen ① ⇒ Abb. 54.

Umluftbetrieb

- *Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.*

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Umluftbetrieb einschalten

- Schieben Sie den Schieberegler Ⓓ ⇒ Abb. 56 in Stellung .

Umluftbetrieb ausschalten

- Schieben Sie den Schieberegler  in Stellung .

**ACHTUNG**

Lassen Sie den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Schalten Sie den Umluftbetrieb aus, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Anfahren und Fahren

Lenkradposition einstellen

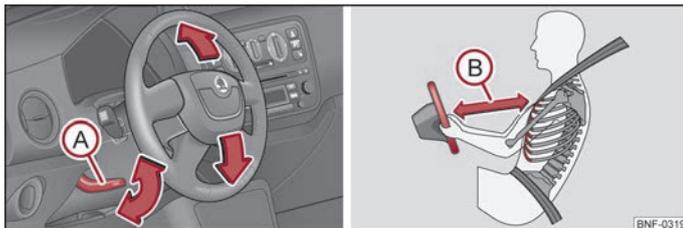


Abb. 57 Lenkradposition einstellen / Sicherer Abstand vom Lenkrad

Die Lenkradposition können Sie in Höhe einstellen.

- Stellen Sie zuerst den Fahrersitz ein ⇒ Seite 38.
- Schwenken Sie den Hebel (A) unter dem Lenkrad nach unten ⇒ Abb. 57 ⇒ ⚠.
- Stellen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position in Höhe ein.
- Drücken Sie den Hebel (A) bis zum Anschlag nach oben.

⚠ ACHTUNG

- Das Lenkrad dürfen Sie nicht während der Fahrt einstellen!
- Der Fahrer muss einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten ⇒ Abb. 57 (B). Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Aus Sicherheitsgründen muss der Hebel immer fest nach oben gedrückt sein, damit das Lenkrad während der Fahrt seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - Unfallgefahr!

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn Sie das Lenkrad mehr in Richtung zum Kopf einstellen, vermindern Sie im Falle eines Unfalls die Schutzwirkung des Fahrer-Airbags. Überprüfen Sie, dass das Lenkrad zur Brust ausgerichtet ist.
- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position fest. Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrer-Airbags Verletzungen an Armen, Händen und dem Kopf zuziehen.

Zündschloss

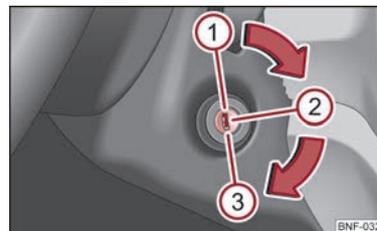


Abb. 58 Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

- ① Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- ② Zündung eingeschaltet
- ③ Motor anlassen

Allgemeines:

Position ①

Zum **Sperrern der Lenkung** bei abgezogenem Zündschlüssel drehen Sie das Lenkrad, bis der Lenkungssperbolzen hörbar einrastet. Grundsätzlich sollten Sie immer die Lenkung sperren, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen. So wird ein möglicher Diebstahl Ihres Fahrzeugs erschwert ⇒ ⚠.

Position ②

Lässt sich der Zündschlüssel nicht oder nur schwer in diese Stellung drehen, bewegen Sie das Lenkrad etwas hin und her - die Lenkungssperre wird dadurch entlastet.

Position ③

In dieser Stellung wird der Motor angelassen. Gleichzeitig werden das eingeschaltete Abblend- oder Fernlicht bzw. weitere elektrische Verbraucher mit größerem Verbrauch kurz ausgeschaltet. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position ② zurück.

Vor jedem erneuten Anlassen muss der Zündschlüssel in Stellung ① zurückgedreht werden. Die Anlass-Wiederhol Sperre im Zündschloss verhindert, dass der Anlasser bei laufendem Motor einspurt und dadurch beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss der Zündschlüssel immer in der Stellung ② (Zündung eingeschaltet) sein. Diese Stellung wird durch das Aufleuchten von Kontrollleuchten angezeigt. Wenn das nicht der Fall ist, könnte es unerwartet zur Verriegelung der Lenkung kommen - Unfallgefahr!
- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Die Lenkungssperre kann sofort einrasten - Unfallgefahr!
- Wenn Sie das Fahrzeug - auch nur vorübergehend - verlassen, ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst den Motor anlassen oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen - Unfallgefahr!

Motor anlassen**Allgemeines**

Den Motor können Sie nur mit einem Originalzündschlüssel anlassen.

- Bringen Sie vor dem Anlassen den Schalthebel in Leerlaufstellung und ziehen Sie die Handbremse fest an.
- Treten Sie während des Anlassens das Kupplungspedal ganz durch - der Anlasser muss dann nur den Motor durchdrehen.
- Sobald der Motor anspringt, lassen Sie den Zündschlüssel sofort los - es könnte zur Anlasserbeschädigung kommen.
- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.

Wenn der Motor nicht anspringt ...

Als Starthilfe können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs nutzen
⇒ Seite 137.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie niemals den Motor in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas - Lebensgefahr! Das Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Lassen Sie niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt.

⚠ VORSICHT

- Der Anlasser darf nur betätigt werden (Zündschlüsselstellung ③), wenn der Motor steht. Wird der Anlasser sofort nach dem Ausschalten des Motors betätigt, kann der Anlasser bzw. der Motor beschädigt werden.
- Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - Gefahr eines Motorschadens!
- Lassen Sie den Motor nicht durch Anschleppen an - Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung und Zerstörung des Katalysators führen. Als Starthilfe können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs nutzen ⇒ Seite 137, Starthilfe. ▶

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Beim Fahren erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Benzinmotoren

Diese Motoren sind mit einer Einspritzung ausgerüstet, die automatisch bei jeder Außentemperatur das richtige Kraftstoff-Luftgemisch liefert.

- Geben Sie vor und während des Anlassens des Motors kein Gas.
- Sollte der Motor nicht anspringen, Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach etwa einer halben Minute wiederholen.
- Springt der Motor trotzdem nicht an, kann die Sicherung für die elektrische Kraftstoffpumpe defekt sein. Prüfen Sie die Sicherung und tauschen Sie sie ggf. aus ⇒ Seite 140.
- Wenn der Motor auch weiterhin nicht anspringt, nehmen Sie die Hilfe des nächsten Fachbetriebs in Anspruch.

Bei **sehr heißem** Motor kann es nach dem Anspringen des Motors erforderlich sein, etwas Gas zu geben.

Motor abstellen

Den Motor stellen Sie durch Drehen des Zündschlüssels in Stellung ① ab
⇒ Abb. 58.

ACHTUNG

- Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug steht - Unfallgefahr!
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor. Sie müssen beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden. Da Sie dabei nicht wie gewohnt stoppen können, kann es zu einem Unfall und ernsthaften Verletzungen kommen.

VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung sollten Sie nach Fahrtende den Motor nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen. So verhindern Sie einen Wärmestau des abgestellten Motors.

Hinweis

- Nach dem Abstellen des Motors kann auch bei ausgeschalteter Zündung der Kühlerlüfter noch etwa 10 Minuten weiterlaufen. Der Kühlerlüfter kann sich aber auch nach einiger Zeit wieder einschalten, wenn die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt oder wenn bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.
- Bei Arbeiten im Motorraum ist deshalb besondere Vorsicht geboten
⇒ Seite 110, Motorraum.

Schalten

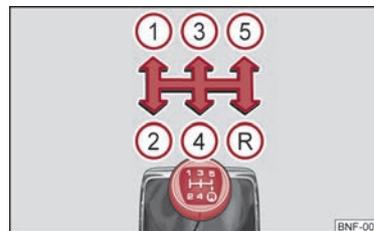


Abb. 59 Schaltschema des 5-Gang-Schaltgetriebes

Legen Sie den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug ein. Betätigen Sie das Kupplungspedal und halten Sie es völlig durchgetreten. Warten Sie zur Vermeidung von Schaltgeräuschen einen Moment, bevor Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchtet der Rückfahrcheinwerfer.

ACHTUNG

Legen Sie niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang ein - Unfallgefahr!

Hinweis

- Während der Fahrt sollte die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen. Der Druck der Hand wird auf die Schaltgabeln im Getriebe übertragen. Dies kann zum vorzeitigen Verschleiß der Schaltgabeln führen.
- Treten Sie das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durch, um unnötigen Verschleiß und Beschädigungen zu vermeiden.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf nicht behindert werden!

⚠ ACHTUNG

- Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den zwei entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.
- Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung.

ℹ Hinweis

- Bei Störungen an der Bremsanlage kann es zu einem größeren Bremspedalweg kommen.
- Verwenden Sie nur Fußmatten aus dem Sortiment von ŠKODA-Originalzubehör, die an zwei Befestigungspunkten befestigt sind.

Handbremse

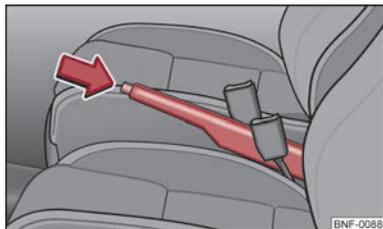


Abb. 60 Mittelkonsole: Handbremse

Handbremse anziehen

- Ziehen Sie den Handbremshebel vollständig nach oben.

Handbremse lösen

- Ziehen Sie den Handbremshebel etwas hoch und drücken Sie **gleichzeitig** die Sperrtaste ⇒ Abb. 60.
- Führen Sie den Hebel bei gedrückter Sperrtaste vollständig nach unten ⇒ ⚠.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei angezogener Handbremse. Außerdem wird eine akustische Warnung ausgelöst, wenn Sie mit dem Fahrzeug mindestens 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 6 km/h fahren.

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse kann zum Überhitzen der hinteren Bremsen führen und somit die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - Unfallgefahr! Außerdem führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der hinteren Bremsbeläge.
- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Die Kinder könnten sonst z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - Unfallgefahr!

⚠ VORSICHT

- Bei jedem Abstellen des Fahrzeugs ziehen Sie zuerst die Handbremse fest an und legen zusätzlich den 1. Gang ein. ■

Parkdistanzkontrolle

Parkdistanzkontrolle hinten

Die Parkdistanzkontrolle warnt vor Hindernissen hinter dem Fahrzeug.

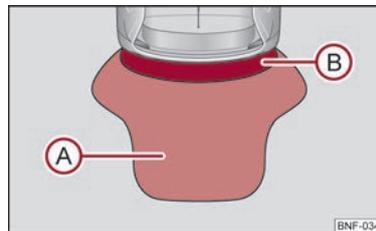


Abb. 61 Parkdistanzkontrolle: Reichweite der Sensoren

Die Sensoren der Parkdistanzkontrolle sind im hinteren Stoßfänger eingebaut. ▶

Reichweite der Sensoren

Die Abstandswarnung beginnt bei einem Abstand von etwa 150 cm zum Hindernis (Bereich **A**) → Abb. 61). Mit der Verringerung des Abstands verkürzt sich das Intervall zwischen den Tonimpulsen.

Ab einer Entfernung von ca. 30 cm (Bereich **B**) ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab hier sollten Sie nicht weiter rückwärts fahren!**

Beim Navigationsgerät Move & Fun kann der Abstand zum Hindernis im Display graphisch dargestellt werden.

Aktivieren

Die Parkdistanzkontrolle wird bei eingeschalteter Zündung beim Einlegen des **Rückwärtsgangs** automatisch aktiviert. Dies wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt.

Deaktivieren

Die Parkdistanzkontrolle wird durch Herausnehmen des Rückwärtsgangs bzw. durch Ausschalten der Zündung deaktiviert.

ACHTUNG

- Die Parkdistanzkontrolle kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und die Verantwortung beim Einparken und ähnlichen Fahrmanövern liegt beim Fahrer.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rückwärtsfahren, ob sich hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis könnte außerhalb des abgetasteten Bereichs liegen.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Signale der Parkdistanzkontrolle nicht reflektieren. Deshalb können diese Gegenstände oder Personen, die solche Bekleidung tragen, nicht von den Sensoren der Parkdistanzkontrolle erkannt werden.

Hinweis

- Wenn nach dem Einschalten der Zündung und Einlegen des Rückwärtsgangs die akustische Warnung für die Zeit von 3 Sekunden ertönt, ist im System ein Fehler aufgetreten. Es ist möglich, dass die akustische Warnung nicht korrekt funktioniert (ein Hindernis hinter dem Fahrzeug wird eventuell nicht erkannt - erhöhte Vorsicht walten lassen). Lassen Sie den Fehler von einem Fachbetrieb beheben.
- Damit die Parkdistanzkontrolle funktionieren kann, müssen die Sensoren sauber gehalten werden (eisfrei u. Ä.).

Optisches Parksystem

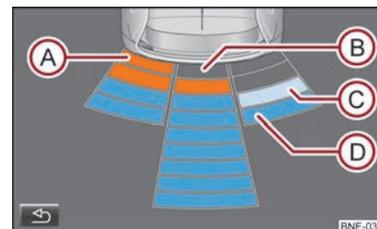


Abb. 62 Bildschirmanzeige des optischen Parksystems.

Das optische Parksystem wird im Bildschirm des Navigationsgeräts Move & Fun angezeigt.

Bildschirmanzeige des optischen Parksystems einschalten

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationsgerät Move & Fun wird das optische Parksystem durch das Einlegen des **Rückwärtsgangs** eingeschaltet.

- A** Ein im Kollisionsbereich erkanntes Hindernis wird durch das orangefarbene Segment dargestellt → Abb. 62. **Nicht weiterfahren!** → .
- B** Ein Bereich ohne erkanntes Hindernis wird als durchsichtiges Segment dargestellt.
- C** Ein im abgetasteten Bereich außerhalb des Kollisionsbereichs erkanntes Hindernis wird durch das hellblaue Segment dargestellt.
- D** Ein Bereich hinter dem erkannten Hindernis wird durch das dunkelblaue Segment dargestellt.

Bildschirmanzeige des optischen Parksystems ausschalten

Die Bildschirmanzeige können Sie folgendermaßen ausschalten.

- Durch das Antippen der Funktionstaste  im Bildschirm des Navigationsgeräts → Abb. 62.
- Durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs.
- Durch das Ausschalten der Zündung.

⚠️ ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Verwenden Sie das System nur so, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - Unfallgefahr!

ℹ️ Hinweis

- Das optische ParksysteM wird im Bildschirm des Navigationsgeräts Move & Fun innerhalb von einigen Sekunden nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs angezeigt.
- Weitere Informationen zum portablen Navigationsgerät Move & Fun entnehmen Sie der digitalen Bedienungsanleitung im Gerät ⇒ Seite 68.

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)

Einleitung zum Thema

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, höher als 30 km/h (20 mph), konstant, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen. Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen. Mithilfe der Geschwindigkeitsregelanlage können Sie - vor allem auf langen Strecken - den „Gasfuß“ entlasten.

⚠️ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen darf die Geschwindigkeitsregelanlage bei dichtem Verkehr und ungünstigem Fahrbahnzustand (z. B. Glätte, rutschige Fahrbahn, Rollsplitt) nicht benutzt werden - Unfallgefahr!
- Um ein unbeabsichtigtes Benutzen der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, schalten Sie die Anlage nach Benutzung immer aus.

ℹ️ Hinweis

- Wenn Sie bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage in den Leerlauf schalten, treten Sie immer das Kupplungspedal durch! Sonst kann der Motor unbeabsichtigt hochdrehen.
- Beim Fahren auf stärkeren Gefällstrecken kann die Geschwindigkeitsregelanlage die Geschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs erhöht sich die Geschwindigkeit. Schalten Sie daher rechtzeitig in einen niedrigeren Gang oder bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse ab.

Geschwindigkeit speichern

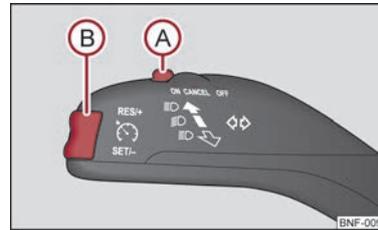


Abb. 63 Bedienungshebel: Wippe und Schalter der GRA

Bedient wird die Geschwindigkeitsregelanlage mit dem Schalter (A) ⇒ Abb. 63 und der Wippe (B) im linken Multifunktionshebel.

- Drücken Sie den Schalter (A) in Stellung ON.
- Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit drücken Sie die Wippe (B) in die Position SET -.

Nach dem Loslassen der Wippe (B) aus der Position SET - wird die gespeicherte Geschwindigkeit ohne Betätigung des Gaspedals konstant gehalten.

Sie können die Geschwindigkeit durch Treten des Gaspedals erhöhen. Nach dem Loslassen des Pedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

Dies gilt allerdings nicht, wenn Sie die Geschwindigkeit über einen Zeitraum von länger als 5 Minuten um mehr als 10 km/h überschreiten. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird aus dem Speicher gelöscht. Die Geschwindigkeit ist neu zu speichern.

Die Geschwindigkeit kann man auf übliche Weise **verringern**. Durch Betätigen des Brems- oder des Kupplungspedals wird die Anlage vorübergehend ausgeschaltet
⇒ Seite 63.

! ACHTUNG

Die gespeicherte Geschwindigkeit dürfen Sie nur dann wieder aufnehmen, wenn sie für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

Gespeicherte Geschwindigkeit ändern

Die Geschwindigkeit können Sie auch ohne Betätigung des Gaspedals ändern.

Schneller

- Die gespeicherte Geschwindigkeit können Sie ohne Betätigung des Gaspedals durch Drücken der Wippe (B) ⇒ Abb. 63 in die Position **RES + erhöhen**.
- Wenn Sie die Wippe in der Position **RES +** gedrückt halten, erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit lassen Sie die Wippe los. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

Langsamer

- Die gespeicherte Geschwindigkeit können Sie durch Drücken der Wippe (B) in die Position **SET - verringern**.
- Wenn Sie die Wippe in der Position **SET -** gedrückt halten, verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit lassen Sie die Wippe los. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.
- Wenn Sie die Wippe bei einer Geschwindigkeit von weniger als 30 km/h loslassen, wird die Geschwindigkeit nicht gespeichert, der Speicher wird gelöscht. Die Geschwindigkeit muss nach einer Geschwindigkeitserhöhung auf über 30 km/h erneut durch Drücken der Wippe (B) in die Position **SET -** gespeichert werden.

Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend abschalten

- Sie können die Geschwindigkeitsregelanlage **vorübergehend abschalten**, indem Sie das Brems- oder Kupplungspedal treten.

- Die Geschwindigkeitsregelanlage können Sie auch vorübergehend abschalten, indem Sie den Schalter (A) in die Mittelstellung drücken.

Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt weiterhin im Speicher erhalten.

Die gespeicherte Geschwindigkeit können Sie durch Loslassen des Brems- oder Kupplungspedals und durch kurzes Drücken der Wippe (B) ⇒ Abb. 63 in die Position **RES +** wieder aufnehmen.

! ACHTUNG

Die gespeicherte Geschwindigkeit dürfen Sie nur dann wieder aufnehmen, wenn sie für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

Geschwindigkeitsregelanlage vollständig ausschalten

- Drücken Sie den Schalter (A) ⇒ Abb. 63 nach rechts in Stellung **OFF**.

START-STOPP-System

Einleitung zum Thema



Abb. 64 Taste für das START-STOPP-System

- Das START-STOPP-System hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen sowie schädliche Emissionen und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Im Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab, z. B. bei einem Ampelstopp.

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status des START-STOPP-Systems angezeigt.

Automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)

- Halten Sie das Fahrzeug an (ggf. ziehen Sie die Handbremse an).
- Nehmen Sie den Gang heraus.
- Lassen Sie das Kupplungspedal los.

Automatischer erneuter Startvorgang (Start-Phase)

- Treten Sie das Kupplungspedal.

START-STOPP-System ein- und ausschalten

Das START-STOPP-System können Sie durch das Betätigen der Taste ⇒ Abb. 64 ein- und ausschalten.

Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Wenn sich das Fahrzeug beim manuellen Ausschalten im Stopp-Betrieb befindet, startet der Motor sofort.

Das START-STOPP-System ist sehr komplex. Einige der Vorgänge sind ohne entsprechende Servicetechnik schwer zu kontrollieren. In der nachfolgenden Übersicht sind die Rahmenbedingungen für den einwandfreien Betrieb des START-STOPP-Systems aufgeführt.

Bedingungen für die automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)

Der Schalthebel befindet sich in der Leerlaufposition.

Das Kupplungspedal ist nicht getreten.

Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.

Die Fahrertür ist geschlossen.

Die Motorraumklappe ist geschlossen.

Das Fahrzeug befindet sich im Stillstand.

Der Motor ist betriebswarm.

Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.

Das stehende Fahrzeug befindet sich an keiner starken Steigung oder im starken Gefälle.

Die Motordrehzahl ist unter 1200 1/min.

Die Temperatur der Fahrzeugbatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.

Der Druck in der Bremsanlage ist ausreichend.

Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der im Fahrzeuginnenraum eingestellten Temperatur ist nicht zu groß.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit seit dem letzten Abstellen des Motors war höher als 3 km/h.

Die Vorderräder sind nicht zu stark eingeschlagen (das Lenkrad wurde um weniger als eine Dreiviertelrehung eingeschlagen).

Bedingungen für einen automatischen erneuten Startvorgang (Start-Phase)

Die Kupplung ist getreten.

Die max./min. Temperatur ist eingestellt.

Die Funktion Entfrostern der Frontscheibe ist eingeschaltet.

Eine hohe Gebläsestufe ist gewählt.

Die Taste START-STOPP wird gedrückt.

Bedingungen für einen automatischen erneuten Startvorgang ohne Fahrereingriff

Das Fahrzeug bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h.

Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der im Fahrzeuginnenraum eingestellten Temperatur ist zu groß.

Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist nicht ausreichend.

Der Druck in der Bremsanlage ist nicht ausreichend.

ACHTUNG

Bei abgestelltem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht.

- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.

VORSICHT

Wenn das START-STOPP-System über einen sehr langen Zeitraum bei sehr hohen Außentemperaturen verwendet wird, kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden. ▶

Hinweis

- Veränderungen der Außentemperatur können sich an der Innentemperatur der Fahrzeugbatterie auch im Abstand von mehreren Stunden bemerkbar machen. Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des START-STOPP-Systems erreicht.
- In einigen Fällen kann es notwendig sein, den Motor manuell mithilfe des Schlüssels anzulassen (z. B. bei nicht angelegtem Fahrergurt oder geöffneter Fahrertür bei mehr als 30 Sek. Dauer).

City Safe Drive

Allgemeines

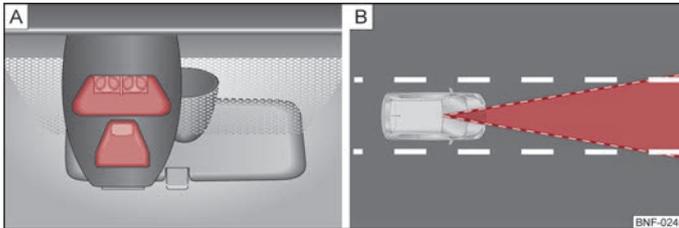


Abb. 65 **A**: Lasersensor / **B**: Erfassungsbereich

Das City Safe Drive-System erfasst mithilfe des Lasersensors \Rightarrow Abb. 65 - **A** Verkehrssituationen vor dem Fahrzeug bis zu einer Entfernung von etwa 10 Metern (11 Yards) \Rightarrow Abb. 65 - **B** in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 5 - 30 km/h (3 - 19 mph).

Wenn der Fahrer nicht auf eine drohende Kollision reagiert, kann das City Safe Drive-System das Fahrzeug automatisch abbremsen, um eine mögliche Kollision zu verhindern.

Wenn das City Safe Drive-System das Fahrzeug gerade automatisch abbremst, blinkt die Kontrollleuchte  **schnell**.

Die Bremsengriffe können durch Betätigung des Kupplungspedals, des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Steht das City Safe Drive-System derzeit nicht zur Verfügung oder liegt eine Systemstörung vor, blinkt die Kontrollleuchte  **langsam**.

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass das City Safe Drive-System nicht verfügbar ist:

- Bei engen Kurvenfahrten.
- Bei voll durchgetretenem Gaspedal.
- Bei ausgeschalteter oder gestörter Funktion des City Safe Drive-Systems.
- Wenn der Lasersensor verschmutzt, abgedeckt oder überhitzt ist \Rightarrow Seite 66.
- Bei Schneefall, starkem Regen oder starkem Nebel.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei querenden Fahrzeugen.
- Bei auf gleicher Spur entgegenkommenden Fahrzeugen.
- Bei stark verschmutzten Fahrzeugen mit einer niedrigen Reflexion.
- Bei hohem Staubaufkommen.

ACHTUNG

- Das City Safe Drive-System kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Das erhöhte Komfortangebot durch das City Safe Drive-System darf Sie niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer.
- Das City Safe Drive-System kann Unfälle und schwere Verletzungen nicht eigenständig verhindern.
- Das City Safe Drive-System kann in komplexen Fahrsituationen ungewollte Bremsengriffe durchführen, z. B. bei sehr knapp einschерenden Fahrzeugen.
- Ein Einbeziehen des City Safe Drive-Systems in das eigene Fahrverhalten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das City Safe Drive-System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

City Safe Drive ein-/ausschalten



Abb. 66 Unterer Teil der Mittelkonsole: Taste für das City Safe Drive-System.

City Safe Drive-System einschalten

Das City Safe Drive wird automatisch nach dem Einschalten der Zündung eingeschaltet.

City Safe Drive-System aus- und wieder einschalten

Das City Safe Drive-System wird durch das Drücken der Taste  ⇒ Abb. 66 in der Mittelkonsole ausgeschaltet.

Bei ausgeschaltetem City Safe Drive-System, und in einem systembedingten Fahrgeschwindigkeitsbereich von ca. 5 - 30 km/h (3 - 19 mph), leuchtet im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte  **OFF** ⇒ .

Sie können das City Safe Drive-System durch das Drücken der Taste  wieder einschalten. Im Display des Kombi-Instruments leuchtet die Kontrollleuchte  **ON** für ca. 5 Sekunden auf.

Schalten Sie das City Safe Drive-System aus:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn mit dem Fahrzeug durch eine Waschanlage gefahren wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Lasersensor defekt ist.
- Nach Gewalteinwirkung auf den Lasersensor.
- Bei Fahrten durchs Gelände (überhängende Äste).
- Wenn Objekte in den Bereich über der Motorraumklappe ragen, z. B. weit nach vorn ragende Dachbeladung.
- Wenn die Frontscheibe im Bereich des Lasersensors beschädigt ist.

ACHTUNG

- Schalten Sie das City Safe Drive-System in kritischen Situationen aus:
- Wenn das City Safe Drive-System nicht bei den genannten Situationen ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein. ■

Lasersensor

Mögliche Beeinträchtigung des Lasersensors

Wenn die Funktion des Lasersensors z. B. durch starken Regen, Schnee oder Matsch beeinträchtigt ist, schaltet sich das City Safe Drive-System vorübergehend ab. Im Display des Kombi-Instruments blinkt die Kontrollleuchte  langsam.

Wenn die Beeinträchtigung des Lasersensors nicht mehr gegeben ist, setzt die Bereitschaft des City Safe Drive-Systems selbsttätig wieder ein. Die Kontrollleuchte  erlischt.

ACHTUNG

- Der Laserstrahl des Lasersensors kann zu schweren Augenverletzungen führen.
- Sehen Sie niemals mit optischen Geräten, z. B. Sucherkamera oder Vergrößerungsglas, in den Lasersensor.
- Der Laserstrahl kann auch aktiv sein, wenn das City Safe Drive-System ausgeschaltet oder nicht verfügbar ist. Der Laserstrahl ist für das menschliche Auge nicht sichtbar.

VORSICHT

Wenn nach Auslösung des City Safe Drive-Systems das Fahrzeug anrollt, bremsen Sie es mit der Fußbremse ab.

Hinweis

- Verwenden Sie beim Auswechseln der Scheibenwischerblätter nur von ŠKODA frei gegebene Scheibenwischerblätter.
- Lackieren Sie den Bereich des Lasersensors an der Frontscheibe nicht oder verdecken Sie ihn nicht durch Aufkleber u. Ä..
- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger und Eis bevorzugt mit einem lösmittelfreien Enteisungsspray.
- Halten Sie den Bereich des Lasersensors immer von Verschmutzung und Vereisung frei. ▶

- Lassen Sie eine Frontscheibe mit Kratzern, Rissen u. Ä. im Bereich des Lasersensors erneuern. Benutzen Sie nur von ŠKODA frei gegebene Frontscheiben. Reparaturen der Frontscheibe sind nicht zulässig.
- Eine beschädigte Frontscheibe im Bereich des Lasersensors kann zum Ausfall des City Safe Drive-Systems führen.
- Reparaturarbeiten am Lasersensor erfordern besondere Sachkenntnisse. Wir empfehlen dafür die autorisierten ŠKODA Servicepartner.

Besondere Fahrsituationen

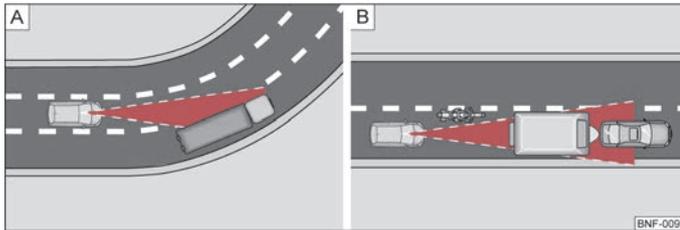


Abb. 67 **A**: Fahrzeug im Bereich einer Kurve / **B**: Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Wirkungsbereichs des Lasersensors.

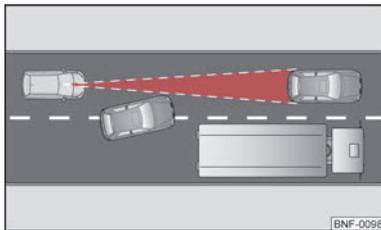


Abb. 68 Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge.

Folgende Fahrsituationen erfordern besondere Aufmerksamkeit:

Bei einer Kurvenfahrt

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus „langgezogenen“ Kurven kann es vorkommen, dass der Lasersensor auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur reagiert ⇒ Abb. 67 - **A** und das eigene Fahrzeug abbremst.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge können erst dann vom Lasersensor erkannt werden, wenn sie im Erfassungsbereich des Sensors sind ⇒ Abb. 67 - **B**. Dies gilt insbesondere für schmale Fahrzeuge wie z. B. Motorräder.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

- Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln, können eine unerwartete Bremsung des City Save Drive-Systems auslösen ⇒ Abb. 68.

! ACHTUNG

- Das City Safe Drive-System reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder auf der gleichen Fahrspur entgegen kommende Fahrzeuge.
- Das City Safe Drive-System kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. So können beispielsweise Reaktionen des City Save Drive-Systems unter bestimmten Bedingungen aus der Sicht des Fahrers unerwartet oder verspätet erfolgen. Seien Sie deshalb stets aufmerksam und greifen Sie ggf. selbst ein.

Kommunikation

Navigationsgerät Move & Fun

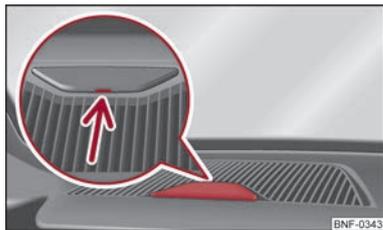


Abb. 69 Abdeckkappe der Öffnung für die Aufnahme des Navigationsgeräts

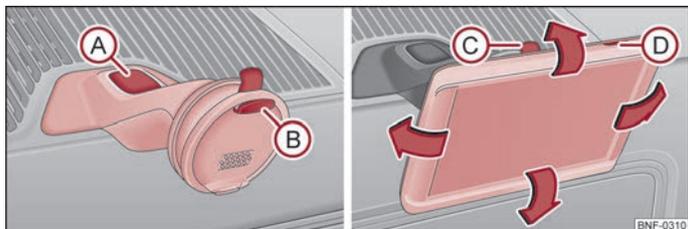


Abb. 70 Aufnahme des Navigationsgeräts / Navigationsgerät

Abdeckkappe ausbauen

- Stecken Sie einen Schlitzschraubendreher in die mit dem Pfeil gekennzeichnete Aussparung ⇒ Abb. 69 und klappen Sie die Abdeckung vorsichtig nach oben.

Aufnahme des Navigationsgeräts einbauen

- Setzen Sie die Aufnahme von oben in die Öffnung im mittleren Teil der Schalttafel ein und drücken Sie diese nach unten, bis diese einrastet ⇒ ⚠.

Navigationsgerät einbauen

- Setzen Sie das Navigationsgerät zuerst in die obere Halterung ⓑ ⇒ Abb. 70 und drücken Sie dieses an der Unterseite in die Aufnahme, bis dieses einrastet ⇒ ⚠.

Neigung des Navigationsgeräts einstellen

- Die Neigung kann durch Bewegen des Navigationsgeräts in Richtung der Pfeile ⇒ Abb. 70 in die gewünschte Stellung eingestellt werden ⇒ ⚠.

Navigationsgerät ausbauen

- Halten Sie mit einer Hand das Navigationsgerät am oberen und unteren Rand fest.
- Drücken Sie mit der anderen Hand die Entriegelungstaste Ⓒ ⇒ Abb. 70 und entnehmen Sie das Gerät.
- Verstauen Sie das Navigationsgerät sicher, um seine eventuelle Beschädigung zu vermeiden.

Aufnahme des Navigationsgeräts ausbauen

- Fassen Sie die Aufnahme mit einer Hand.
- Drücken Sie mit der anderen Hand die Entriegelungstaste Ⓐ ⇒ Abb. 70.
- Entnehmen Sie die Aufnahme nach oben aus der Schalttafel.
- Verschließen Sie die Öffnung für die Aufnahme in der Schalttafel durch die entsprechende Abdeckkappe.

Bedienungsanleitung aufrufen

- Schalten Sie das Navigationsgerät durch Drücken der Taste Ⓓ ein ⇒ Abb. 70.
- Betätigen Sie die Schaltfläche more am Bildschirm.
- Betätigen Sie die Schaltfläche Handbuch am Bildschirm.
- Wählen Sie das gewünschte Kapitel durch Betätigen der entsprechenden Schaltfläche aus.

Funktionen des Navigationsgeräts

- Navigation.
- Bedienung des Radios und über Bluetooth® angeschlossener Multimediengeräte.
- Anzeige von Angaben der MFA, Drehzahlmesser und Kühlmitteltemperatur ⇒ Seite 8.
- Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone, die über Bluetooth® mit dem Navigationsgerät gekoppelt sind.
- Anzeige für geöffnete Motorraumklappe, Türen und Heckklappe. ▶

- Anzeige des optischen Parksystems (OPS).
- Bildbetrachter.

ACHTUNG

- **In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Verwenden Sie das System nur so, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - Unfallgefahr!**
- **Setzen Sie das Navigationsgerät immer sicher in die Aufnahme ein oder verstauen Sie es sicher im Fahrzeug.**
- **Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Navigationsgerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.**
- **Stellen Sie die Lautstärke so ein, dass akustische Signale von außen z. B. Warnsirenen von Fahrzeugen mit Vorfahrtsrecht, wie Polizei-, Rettungs- und Feuerwehrfahrzeugen, stets zu hören sind.**
- **Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Gehörschäden führen!**

VORSICHT

- Unsachgemäße Einstellung von Neigung kann das Navigationsgerät sowie die Aufnahme beschädigen.
- Nehmen Sie das Navigationsgerät beim Verlassen des Fahrzeugs immer mit, um es vor sehr hohen bzw. sehr niedrigen Temperaturen oder starker Sonneneinstrahlung zu schützen. Sehr hohe bzw. sehr niedrige Umgebungstemperaturen können die Funktion des Navigationsgeräts beeinträchtigen bzw. das Gerät beschädigen.
- Feuchtigkeit kann die elektrischen Kontakte in der Schalttafel für das portable Navigationsgerät beschädigen.
- Reinigen Sie die Aufnahme für das Navigationsgerät niemals feucht. Verwenden Sie dazu stets ein trockenes Tuch.
- Bauen Sie die Aufnahme für das Navigationsgerät stets ohne das eingebaute Navigationsgerät ein bzw. aus.
- Bauen Sie das Navigationsgerät immer erst dann ein bzw. aus, wenn die Aufnahme für das Navigationsgerät in die Schalttafel eingebaut worden ist.

Hinweis

- Die Reichweite der Bluetooth®-Verbindung zur Freisprecheinrichtung ist auf den Fahrzeuginnenraum beschränkt. Die Reichweite ist von örtlichen Gegebenheiten, wie z. B. Hindernissen zwischen den Geräten, und gegenseitigen Störungen mit anderen Geräten abhängig. Befindet sich Ihr Mobiltelefon z. B. in einer Jackentasche, kann dies zu Schwierigkeiten beim Herstellen der Bluetooth®-Verbindung mit der Freisprecheinrichtung oder der Datenübertragung führen.
- Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten ŠKODA Servicepartner. ■

Sicherheit

Passive Sicherheit

Grundsätzliches

Sicherheit geht vor

Passive Sicherheitsmaßnahmen senken das Verletzungsrisiko in Unfallsituationen.



ACHTUNG

- Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Fahrer und seine Mitfahrer zum Umgang mit dem Fahrzeug. Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.
- Die komplette Bordliteratur sollte sich immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

Sicherheitsausstattungen

Die Sicherheitsausstattungen sind Teil des Insassenschutzes und können die Verletzungsgefahren in Unfallsituationen senken.

Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem Fahrzeug:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurte für alle Sitze;
- Gurtkraftbegrenzer für Vordersitze;
- Gurtstraffer für Vordersitze;
- Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer;
- Head-Thorax - Fahrer- und Beifahrer-Seitenairbag mit Kopfschutzfunktion;
- Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem ISOFIX-System;
- Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem TOP TETHER-System;
- höheneinstellbare Kopfstützen hinten;
- höheneinstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen arbeiten zusammen, um Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Die Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Aus diesem Grund erhalten Sie Informationen darüber, warum diese Ausstattungskomponenten so wichtig sind, wie sie schützen, was bei der Benutzung zu beachten ist und wie Sie und Ihre Mitfahrer den größten Nutzen aus den vorhandenen Sicherheitsausstattungen erzielen können. Diese Anleitung enthält wichtige Warnhinweise, die Sie und Ihre Mitfahrer beachten sollten, um die Verletzungsgefahr zu reduzieren.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Vor jeder Fahrt

Der Fahrer trägt immer die Verantwortung für seine Mitfahrer und für die Betriebssicherheit des Fahrzeugs.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- Prüfen Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher ⇒ Seite 41, Gepäckraum beladen.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Rückspiegel sowie den Vordersitz Ihrer Körpergröße entsprechend.
- Weisen Sie Ihre Mitfahrer auf den Rücksitzen darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.

- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt ⇒ Seite 85, Sichere Beförderung von Kindern.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein ⇒ Seite 71, Richtige Sitzposition. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten ⇒ Seite 76, Wie werden Sicherheitsgurte richtig angelegt?

Was beeinflusst die Fahrsicherheit?

Die Fahrsicherheit wird weitgehend von der Fahrweise und dem persönlichen Verhalten aller Insassen bestimmt.

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer. Beachten Sie deshalb folgende Hinweise.

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z. B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, z. B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen.
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Fahrten regelmäßig Pausen - spätestens alle zwei Stunden.

Richtige Sitzposition

Richtige Sitzposition des Fahrers

Die richtige Sitzposition des Fahrers ist für ein sicheres und entspanntes Fahren wichtig.

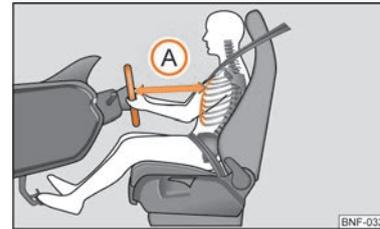


Abb. 71 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt ⇒ Abb. 71 (A).
- Stellen Sie den Fahrersitz in Längsrichtung so ein, dass Sie die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchtreten können.
- Stellen Sie die Sitzlehne so ein, dass Sie das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreichen können.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an ⇒ Seite 76, Wie werden Sicherheitsgurte richtig angelegt?

Fahrersitzeinstellung ⇒ Seite 38, Vordersitze einstellen.

ACHTUNG

- Der Fahrersitz muss immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sein, um Ihnen einen optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Der Fahrer muss einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten ⇒ Abb. 71 (A). Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position fest. Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrer-Airbags Verletzungen an Armen, Händen und dem Kopf zuziehen.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - Verletzungsgefahr!
- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Gegenstände im Fußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Sie wären dann nicht mehr in der Lage zu kuppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zu der Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalls zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an → Seite 76, Wie werden Sicherheitsgurte richtig angelegt?.

In Ausnahmefällen können Sie den Beifahrer-Airbag abschalten → Seite 82, Airbags abschalten.

Beifahrersitz einstellen → Seite 38, Vordersitze einstellen.

⚠ ACHTUNG

- Die Vordersitze müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sein, um Ihnen bzw. Ihrem Beifahrer einen optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Der Beifahrer muss einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Halten Sie die Füße während der Fahrt immer im Fußraum - legen Sie die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - Verletzungsgefahr!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

Mitfahrer auf den Rücksitzen müssen aufrecht sitzen, die Füße im Fußraum halten und richtig angegurtet sein.

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an → Seite 76, Wie werden Sicherheitsgurte richtig angelegt?.
- Benutzen Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen → Seite 85, Sichere Beförderung von Kindern. ▶

⚠ ACHTUNG

- Die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sein, um den Mitfahrern einen optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Halten Sie die Füße während der Fahrt immer im Fußraum - legen Sie die Füße niemals aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.
- Wenn die Mitfahrer auf den Rücksitzen nicht aufrecht sitzen, erhöht sich durch den falschen Gurtbandverlauf das Verletzungsrisiko.

- jemanden im Fußraum mitnehmen;
- ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren;
- sich im Gepäckraum aufhalten.

⚠ ACHTUNG

- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus, wenn ein Airbag auslöst und ihn dabei trifft.
- Nehmen Sie vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition ein und ändern Sie diese Sitzposition während der Fahrt nicht. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.

Beispiele einer falschen Sitzposition

Eine falsche Sitzposition kann für die Insassen zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.

Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf. Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer, insbesondere für beförderte Kinder. Erlauben Sie niemals, dass ein Mitfahrer während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnimmt.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für die Insassen gefährlich sind. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch wir möchten Sie für das Thema interessieren.

Deshalb niemals während der Fahrt:

- im Fahrzeug stehen;
- auf den Sitzen stehen;
- auf den Sitzen knien;
- die Sitzlehne stark nach hinten neigen;
- sich an die Schalttafel lehnen;
- auf der Rücksitzbank liegen;
- nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen;
- zur Seite gerichtet sitzen;
- aus dem Fenster lehnen;
- die Füße aus dem Fenster halten;
- die Füße auf die Schalttafel legen;
- die Füße auf das Sitzpolster legen;

Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte?



Abb. 72 Angegurteter Fahrer

Es ist erwiesen, dass Sicherheitsgurte bei Unfällen einen guten Schutz bieten ⇒ Abb. 72. In den meisten Ländern ist deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition ⇒ Abb. 72. Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern sie unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale Ihres Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert.

Das ordnungsgemäße Anlegen der Sicherheitsgurte verringert das Risiko einer Verletzung und erhöht die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall ⇒ Seite 74, Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls.

Bei der Beförderung von Kindern müssen Sie besondere Sicherheitsaspekte beachten ⇒ Seite 85, Sichere Beförderung von Kindern.

⚠ ACHTUNG

- Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für die Mitfahrer auf dem Rücksitz - Verletzungsgefahr!
- Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind ⇒ Seite 76, Wie werden Sicherheitsgurte richtig angelegt?.
- Für die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung. Wie die Sicherheitsgurte richtig angelegt werden, ist auf den nächsten Seiten beschrieben.

ℹ Hinweis

Beachten Sie bitte bei der Benutzung der Sicherheitsgurte die gesetzlichen Bestimmungen.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

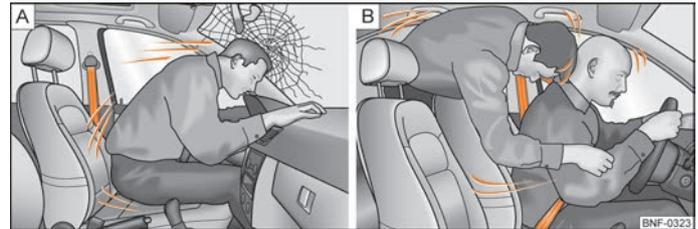


Abb. 73 A - nicht angegurteter Fahrer / B - nicht angegurteter Mitfahrer auf dem Rücksitz

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären:

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die so genannte kinetische Energie. Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamste Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie.

Die verbreitete Meinung, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann, ist falsch. Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr abgestützt werden können.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h bis 50 km/h fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht 10 000 N (Newton) übersteigen können. Das entspricht einer Gewichtskraft von einer Tonne (1 000 kg).

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel, Frontscheibe, auf ⇒ [Abb. 73](#) - [A](#). Die Fahrzeuginsassen, die nicht angegurtet sind, können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Dies kann tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Auch für Mitfahrer auf dem Rücksitz ist es wichtig, sich anzugurten, da sie bei einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen ⇒ [Abb. 73](#) - [B](#).

Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten

Der richtige Umgang mit den Sicherheitsgurten reduziert erheblich die Verletzungsgefahr!

ACHTUNG

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Für die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung ⇒ [Seite 76](#), Wie werden Sicherheitsgurte richtig angelegt?.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht ⇒ [Seite 71](#), Richtige Sitzposition.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) geführt werden, weil diese Verletzungen verursachen können.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Das Verwenden von Klemmen oder anderen Gegenständen zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) ist verboten.
- Die Schloßzunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schloßteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.
- Die Dreipunkt-Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist ⇒ [Seite 41](#), Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen ⇒ [Seite 107](#), Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter der Schloßzunge darf nicht mit Papier oder Ähnlichem verstopft sein, da sonst die Schloßzunge nicht einrasten kann.
- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand Ihrer Sicherheitsgurte. Wenn Sie Beschädigungen des Sicherheitsgurtes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schloßteils feststellen, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Versuchen Sie nicht, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- In einigen Ländern können Sicherheitsgurte verwendet werden, deren Funktion von den auf den nächsten Seiten beschriebenen Sicherheitsgurten abweicht.

Wie werden Sicherheitsgurte richtig angelegt?

Dreipunkt-Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

Erst angurten, dann starten!

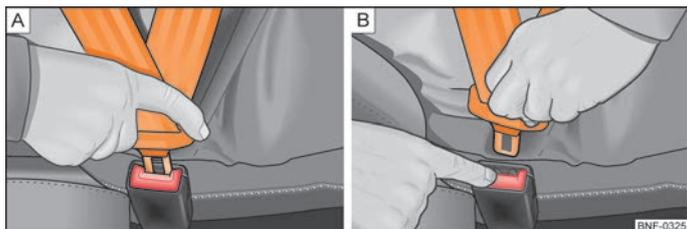


Abb. 74 **A** - Schloßzunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloß einstecken / **B** - Schloßzunge vom Gurtschloß lösen

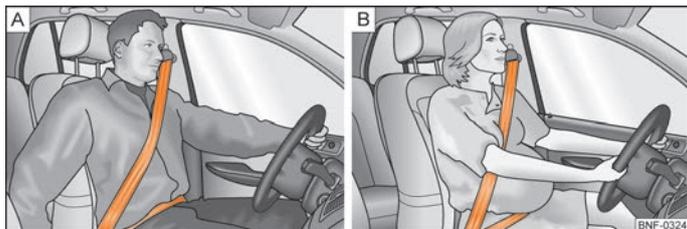


Abb. 75 **A** - Gurtrandverlauf des Schulter- und Beckengurts / **B** - Gurtrandverlauf bei schwangeren Frauen

Sicherheitsgurt anlegen

- Stellen Sie den Vordersitz richtig ein, bevor Sie den Gurt anlegen ⇒ Seite 71, Richtige Sitzposition.
- Ziehen Sie langsam das Gurtband an der Schloßzunge über Brust und Becken ⇒ **A**.
- Stecken Sie die Schloßzunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloß ⇒ Abb. 74 - **A**, bis sie hörbar einrastet.

- Machen Sie eine Zugprobe am Gurt, ob der Sicherheitsgurt auch sicher im Schloß eingerastet ist.

Sicherheitsgurt ablegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ab ⇒ **A**.

- Drücken sie die rote Taste im Gurtschloß ⇒ Abb. 74 - **B**, die Schloßzunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

Jeder Dreipunkt-Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet. Diese Automatik gewährleistet bei langsamem Zug volle Bewegungsfreiheit. Bei plötzlichem Bremsen blockiert die Automatik jedoch. Die Sicherheitsgurte blockieren auch beim Beschleunigen, bei Bergabfahrt und in Kurven.

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt anlegen ⇒ **A**.

A ACHTUNG

- Der Schultergurt-Teil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermitte verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt-Teil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen ⇒ Abb. 75 - **A**.
- Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurt-Teil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird ⇒ Abb. 75 - **B**.
- Achten Sie immer auf den richtigen Gurtrandverlauf der Sicherheitsgurte. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Stecken Sie die Schloßzunge nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schloßteil. Tun Sie das nicht, ist die Schutzwirkung beeinträchtigt und das Verletzungsrisiko steigt.
- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Dreipunkt-Sicherheitsgurte erhöht.

Bei Frontalunfällen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die Dreipunkt-Sicherheitsgurte automatisch gestrafft. Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.

Beim Seitenaufprall einer bestimmten Unfallschwere wird der Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft.

Bei leichten Frontalkollisionen, Seiten- und Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer.

ACHTUNG

- **Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem oder in seiner Nähe sowie Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben vorgenommen werden.**
- **Die Schutzfunktion des Systems reicht nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.**

Hinweis

- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet nicht auf einen Fahrzeugbrand hin.
- Bei der Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Systems sind unbedingt die geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind den Fachbetrieben bekannt und dort werden Ihnen auch ausführliche Informationen gegeben.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder Teilen des Systems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. ■

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Allgemeine Hinweise zum Airbag-System

Das Front-Airbag-System bietet in Ergänzung zu den Dreipunkt-Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Bei Seitenkollisionen wird durch die Seitenairbags Head-Thorax die Verletzungsgefahr der Insassen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie reduziert.

Das Airbag-System ist nur nach Einschalten der Zündung funktionsbereit.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus:

- einem elektronischen Steuergerät;
- den Frontairbags für den Fahrer und Beifahrer ⇒ Seite 79;
- den Seitenairbags Head-Thorax ⇒ Seite 81;
- einer Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument ⇒ Seite 15, Airbag-System ;
- einem Beifahrer-Airbagschalter ⇒ Seite 83;
- einer Kontrollleuchte für Beifahrer-Airbagschaltung im Schalttafelmitteilmittelteil ⇒ Abb. 80 - .

Eine Störung des Airbag-Systems liegt vor, wenn:

- beim Einschalten der Zündung die Airbag-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet;
- nach dem Einschalten der Zündung die Airbag-Kontrollleuchte nach etwa 3 Sekunden nicht erlischt;
- die Airbag-Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet;
- die Airbag-Kontrollleuchte des abgeschalteten Beifahrer-Airbags im Schalttafelmitteilmittelteil blinkt;
- die Airbag-Kontrollleuchte des abgeschalteten Beifahrer-Airbags im Schalttafelmitteilmittelteil zusammen mit der Kontrollleuchte  leuchtet.



ACHTUNG

- Damit die Fahrzeuginsassen bei Auslösung der Airbags mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein ⇒ Seite 71, Richtige Sitzposition.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.
- Wenn eine Störung vorliegt, lassen Sie das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen. Es besteht sonst die Gefahr, dass Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen Sie keinerlei Veränderungen vornehmen.
- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Das Airbag-System ist über seine gesamte Funktionsdauer wartungsfrei.
- Geben Sie bitte bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mit. Bitte beachten Sie, dass auch die Unterlagen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!
- Bei der Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Airbag-Systems sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind den autorisierten ŠKODA Servicepartnern bekannt.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder Teilen des Airbag-Systems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Wann werden die Airbags ausgelöst?

Das Airbag-System ist so ausgelegt, dass bei **heftigen Frontalkollisionen** der Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag auslösen.

Bei **heftigen Seitenkollisionen** löst der Seitenairbag Head-Thorax im Vordersitz aus.

Bei besonderen Unfallsituationen können sowohl die Front- als auch die Seitenairbags zugleich ausgelöst werden. ▶

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, bei Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösfaktoren

Die für jede Situation zutreffenden Auslösfbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen, da die Gegebenheiten bei Unfällen sehr unterschiedlich sind. Eine wichtige Rolle spielen hier beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart, weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei einer Kollision auftretende Verzögerungsverlauf. Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Die Airbags werden nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichter Frontalkollision;
- leichter Seitenkollision;
- Heckkollision;
- Überschlagen des Fahrzeugs.

Hinweis

- Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.
- Falls es zu einem Unfall mit Auslösen des Airbags kommt:
 - leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
 - wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
 - werden alle Türen entriegelt;
 - wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Frontairbags

Beschreibung der Frontairbags

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt!

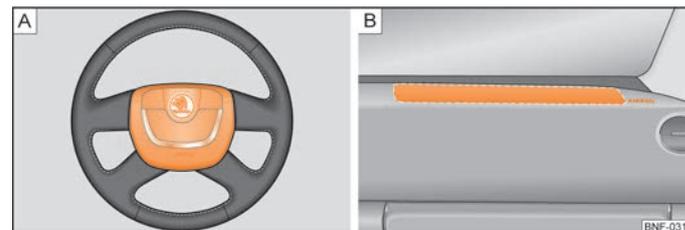


Abb. 76  - Fahrer-Frontairbag /  - Beifahrer-Frontairbag

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad ⇒ Abb. 76 - . Der Frontairbag für den Beifahrer befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs ⇒ Abb. 76 - . Die Einbauorte sind jeweils mit dem Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Dreipunkt-Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere ⇒ Seite 80, Wichtige Sicherheitshinweise zum Frontairbag-System.

Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. **Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht wird.**

Außer ihrer normalen Schutzfunktion haben die **Sicherheitsgurte** auch die Aufgabe, den Fahrer und Beifahrer bei einem Frontaufprall so in Position zu halten, dass der Frontairbag maximalen Schutz bieten kann.

Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer anzulegen ⇒ Seite 74, Warum Sicherheitsgurte?.

Funktion der Frontairbags

Das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper wird durch voll aufgeblasene Airbags reduziert.

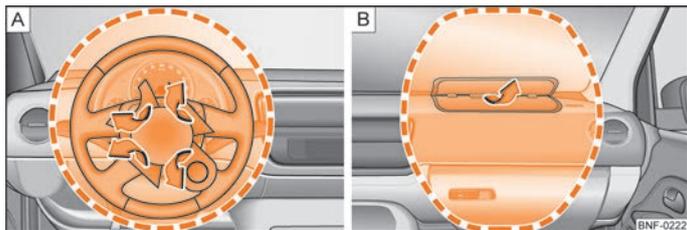


Abb. 77 Ausgelöste Frontairbags

Das Airbag-System ist so ausgelegt, dass bei heftigen Frontalkollisionen die Airbags für den Fahrer und den Beifahrer auslösen.

Bei besonderen Unfallsituationen kann der Front- und Seitenairbag zugleich ausgelöst werden.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich die Airbags mit Treibgas und entfalten sich vor dem Fahrer ⇒ Abb. 77 - [A] und Beifahrer ⇒ Abb. 77 - [B]. Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

Der Airbag lässt (je nach Belastung durch die entsprechende Person) ein gesteuertes Ausströmen des Gases zu, um somit Kopf und Oberkörper abzufangen. Nach einem Unfall hat sich der Airbag demzufolge so weit entleert, dass die Sicht nach vorn wieder frei ist.

⚠ ACHTUNG

Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann ⇒ ⚠ in Wichtige Sicherheitshinweise zum Frontairbag-System auf Seite 80.

📄 Hinweis

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen. ■

Wichtige Sicherheitshinweise zum Frontairbag-System

Der richtige Umgang mit dem Airbag-System reduziert erheblich die Verletzungsgefahr!

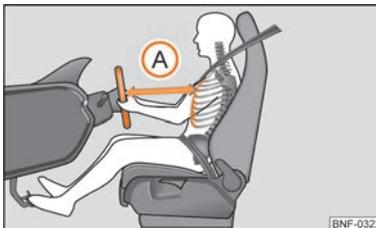


Abb. 78 Sicherer Abstand zum Lenkrad

⚠ ACHTUNG

- Nehmen Sie Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs mit. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zu der Schalttafel einzuhalten ⇒ Abb. 78 (A). Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt (in manchen Ländern bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind in Fahrtrichtung sitzt), ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten ⇒ Seite 83, Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. In einigen Ländern erfordern die nationalen gesetzlichen Bestimmungen auch das Abschalten des

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

Beifahrer-Seitenairbags. Beachten Sie bitte bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen.

- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen Sie weder bekleben noch überziehen oder anderweitig bearbeiten. Diese Teile dürfen Sie nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen reinigen. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe dürfen Sie keine Teile montieren, z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen Sie keinerlei Veränderungen vornehmen. Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Führen Sie niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie aus.
- Legen Sie niemals Gegenstände auf die obere Fläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite.

Seitenairbags Head-Thorax

Beschreibung und Funktion der Seitenairbags

Der Seitenairbag erhöht bei einer Seitenkollision den Insassenschutz.

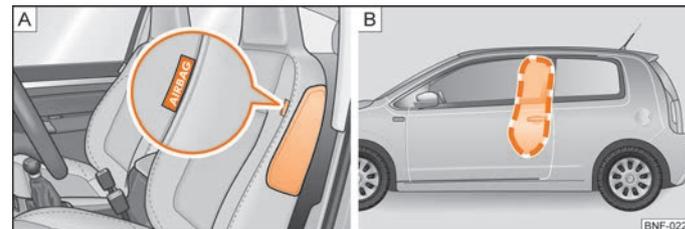


Abb. 79 [A] - Einbauort des Seitenairbags / [B] - Entfaltungsbereich des Seitenairbags

Beschreibung der Seitenairbags

Die Seitenairbags sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht und im mittleren Bereich mit der Aufschrift „AIRBAG“ ⇒ Abb. 79 - [A] gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System Head-Thorax bietet in Ergänzung zu den Dreipunkt-Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf und Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) ⇒ Seite 82, Wichtige Sicherheitshinweise zum Seitenairbag.

Außer ihrer normalen Schutzfunktion haben die **Sicherheitsgurte** auch die Aufgabe, den Fahrer und Beifahrer bei einem Seitenaufprall in so einer Position zu halten, dass der Seitenairbag maximalen Schutz bieten kann.

Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer anzulegen ⇒ Seite 74, Warum Sicherheitsgurte?.

Funktion der Seitenairbags

Beim Auslösen der Seitenairbags wird auf der jeweiligen Seite auch der Gurtstraffer automatisch ausgelöst.

Bei besonderen Unfallsituationen kann der Front- und Seitenairbag zugleich ausgelöst werden.

Wird ein Airbag ausgelöst, füllt sich der Airbag mit Gas. Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall zusätzlichen Schutz bieten zu können ⇒ Abb. 79 - [B].

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den Kopf und Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert. ■

Wichtige Sicherheitshinweise zum Seitenairbag

Der richtige Umgang mit dem Airbag-System reduziert erheblich die Verletzungsgefahr!

ACHTUNG

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt (in manchen Ländern bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind in Fahrtrichtung sitzt), ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten ⇒ Seite 83, Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Beachten Sie bitte bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen.
- Ihr Kopf darf sich niemals im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden ⇒ Seite 87, Kindersicherheit und der Seitenairbag.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben ⇒ Seite 85, Wissenswertes, wenn Sie Kinder befördern!
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere sowie Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Hängen Sie an den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung auf. Belassen Sie in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA frei gegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefgehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.
- Alle Arbeiten am Seitenairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Sitz ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. ■

Airbags abschalten

Airbags abschalten

Ihr Fahrzeug bietet die technische Möglichkeit, den Front- und Seitenairbag abzuschalten (Abschaltung).

Bei Fahrzeugen, die mit dem Schlüsselschalter zum Abschalten des Airbags ausgerüstet sind, können Sie den Beifahrer-Frontairbag mit diesem Schlüsselschalter abschalten ⇒ Seite 83, Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag. ▶

Das Abschalten der Airbags ist nur für bestimmte Fälle vorgesehen, z. B. wenn:

- Sie in **Ausnahmefällen** einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden müssen, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt (in manchen Ländern auf Grund abweichender gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung) → Seite 85, Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit Kindersitzen;
- Sie trotz korrekter Fahrersitzeinstellung den Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht einhalten können;
- bei Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind;
- Sie andere Sitze montieren lassen (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn ein Airbag abgeschaltet ist.

Wurde der Airbag mit einem Diagnosegerät abgeschaltet:

- Die Airbag-Kontrollleuchte leuchtet nach jedem Einschalten der Zündung für 3 Sekunden auf und blinkt anschließend für etwa 12 Sekunden.

Wurde der Airbag mit dem Schlüsselschalter an der Seite der Schalttafel abgeschaltet:

- Nach Einschalten der Zündung leuchtet im Kombi-Instrument die Airbag-Kontrollleuchte für etwa 3 Sekunden auf;
- Der abgeschaltete Airbag wird durch Aufleuchten der gelben Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** im Schalttafelmittelteil angezeigt ⇒ Abb. 80 - [B].

Hinweis

Bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner können Sie erfahren, ob und welche Airbags laut nationaler Gesetzgebung an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden müssen.

Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag

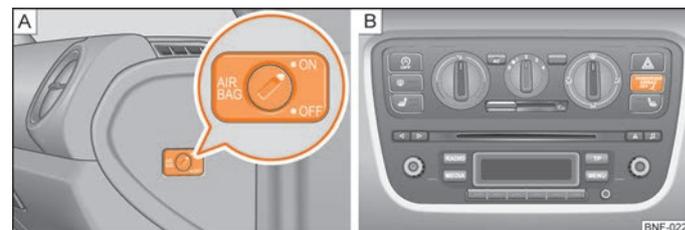


Abb. 80 [A] - Schlüsselschalter / [B] - Kontrollleuchte

Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

Airbag abschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drehen Sie mit dem Fahrzeugschlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position **OFF** ⇒ Abb. 80 - [A].
- Überprüfen Sie, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** im Schalttafelmittelteil leuchtet ⇒ Abb. 80 - [B].

Airbag einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drehen Sie mit dem Fahrzeugschlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position **ON** ⇒ Abb. 80 - [A].
- Überprüfen Sie, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** im Schalttafelmittelteil nicht leuchtet ⇒ Abb. 80 - [B].

Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** (Airbag abgeschaltet)

Die Airbag-Kontrollleuchte befindet sich im Schalttafelmittelteil ⇒ Abb. 80 - [B].

Ist der Beifahrer-Frontairbag **eingeschaltet**, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte für einige Sekunden auf.

Ist der Beifahrer-Frontairbag **abgeschaltet**, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte für einige Sekunden auf, erlischt dann für etwa 1 Sekunde und leuchtet wieder auf. ▶

Sollte die Kontrollleuchte blinken, liegt eine Systemstörung in der Airbagabschaltung vor ⇒ .



ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Schalten Sie den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab! Ansonsten können Sie einen Fehler im System für die Airbagabschaltung verursachen.
- Wenn die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  (Airbag abgeschaltet) blinkt:
 - Der Beifahrer-Airbag wird beim Unfall nicht ausgelöst!
 - Lassen Sie das System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen. ■

Sichere Beförderung von Kindern

Wissenswertes, wenn Sie Kinder befördern!

Einleitung zum Thema

Unfallstatistiken haben bewiesen, dass Kinder auf dem Rücksitz generell sicherer aufgehoben sind als auf dem Beifahrersitz.

Kinder, deren Größe 1,50 m und deren Gewicht 36 kg nicht überschreitet, müssen unter normalen Umständen auf dem Rücksitz sitzen (beachten Sie bitte die nationalen gesetzlichen Bestimmungen). Je nach Körpergröße und Gewicht sind sie dort durch ein Kinder-Rückhaltesystem oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz sollte aus Sicherheitsgründen hinter dem Beifahrersitz montiert sein.

Das physikalische Prinzip eines Unfalls trifft selbstverständlich auch auf Kinder zu ⇒ Seite 74, Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Benutzen Sie nur Kindersitze, die amtlich genehmigt, für Kinder geeignet sind und die der Norm ECE-R 44 entsprechen, die Kindersitze in 5 Gruppen einteilt ⇒ Seite 88, Gruppeneinteilung der Kindersitze. Kinder-Rückhaltesysteme, die nach der Norm ECE-R 44 geprüft sind, haben am Sitz ein nicht ablösbares Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer).

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem Sortiment des ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

ACHTUNG

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten ⇒  in Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit Kindersitzen auf Seite 85.

Hinweis

Nationale gesetzliche Bestimmungen haben Vorrang vor den in dieser Betriebsanleitung gegebenen Informationen.

Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit Kindersitzen

Der richtige Umgang mit den Kindersitzen reduziert erheblich die Verletzungsgefahr!

ACHTUNG

- Alle Fahrzeuginsassen - insbesondere Kinder - müssen während der Fahrt richtig angegurtet sein.
- Kinder, deren Größe 1,50 m und deren Gewicht 36 kg nicht überschreitet, dürfen ohne Kinder-Rückhaltesystem nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angeschnallt werden, da es sonst im Bauch- und Halsbereich zu Verletzungen kommen kann. Beachten Sie die nationalen gesetzlichen Bestimmungen.
- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Ein Kind können Sie in einem geeigneten Kindersitz sicher befördern ⇒ Seite 88, Kindersitz!
- In einem Kindersitz darf nur ein Kind angegurtet werden.
- Der eingebaute Kindersitz muss dicht am Fahrzeugsitz anliegen und darf sich nicht mehr als 2,5 cm bewegen oder kippen lassen.
- Lassen Sie das Kind niemals unbeaufsichtigt im Kindersitz sitzen.
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System müssen mit dem entsprechenden Befestigungsgurt im Fahrzeug befestigt werden ⇒ Seite 89.
- Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.
- Erlauben Sie den Kindern auf keinen Fall, während der Fahrt ungesichert zu sein.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Kinder dürfen auch niemals während der Fahrt im Fahrzeug stehen oder auf den Sitzen knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst. Dies kann lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.
- Für die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung ⇒ Seite 76, Wie werden Sicherheitsgurte richtig angelegt?. Beachten Sie unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten ⇒ Seite 82, Airbags abschalten. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Beachten Sie bitte bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen.

Verwendung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz

Kindersitze sollten immer auf dem Rücksitz befestigt werden.



Abb. 81 Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kinder-Rückhaltesysteme möglichst auf den Rücksitzen zu montieren. Wenn Sie jedoch einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, müssen Sie entsprechend dem eingebauten Airbag-System folgende Warnhinweise beachten.

⚠ ACHTUNG

- **Achtung - besondere Gefahr!** Verwenden Sie niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet ⇒ **Abb. 81**. Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar. Für einige Länder ist der Aufkleber auch an der Sonnenblende des Beifahrers angebracht.
- Wenn Sie dennoch einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden wollen, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten ⇒ Seite 82, Airbags abschalten. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Beachten Sie bitte bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn der Beifahrer-Frontairbag mit dem Fahrzeugsystemtester von einem Fachbetrieb abgeschaltet wird, bleibt der Beifahrer-Seitenairbag eingeschaltet. Beachten Sie bitte die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen.
- Bei Verwendung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind in Fahrtrichtung sitzt, muss der Beifahrersitz vollständig nach hinten und nach oben verstellt werden. Die Sitzlehne bringen Sie in die senkrechte Stellung.
- Sobald Sie den Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzen, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

Kinder dürfen sich nie im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden.



Abb. 82 Nicht richtig gesichertes Kind / Mit einem Kindersitz vorschriftsmäßig gesichertes Kind

Die Seitenairbags bieten bei seitlichen Kollisionen den Fahrzeuginsassen einen erhöhten Schutz.

Um diesen Schutz gewährleisten zu können, muss das Aufblasen des Seitenairbags in Sekundenbruchteilen erfolgen → Seite 81, Beschreibung und Funktion der Seitenairbags.

Dabei entwickelt der Airbag eine so starke Kraft, dass den Insassen Verletzungen zugefügt werden könnten, wenn diese nicht aufrecht sitzen oder wenn sich Gegenstände im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden würden.

Dies gilt besonders für Kinder, wenn sie nicht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend befördert werden.

Das Kind ist auf dem Sitz mit einem dem Alter entsprechenden Kindersitz gesichert. Zwischen dem Kind und dem Entfaltungsbereich des Seiten- und Kopfairbags ist ausreichend Platz. Der Airbag bietet so den bestmöglichen Schutz.

⚠ ACHTUNG

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt (in manchen Ländern bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind in Fahrtrichtung sitzt), ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten ⇒ Seite 82, Airbags abschalten. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Beachten Sie bitte bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen.
- Zur Vermeidung schwerer Verletzungen müssen Kinder immer mit einem dem Alter, Gewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert werden.
- Kinder dürfen sich niemals mit dem Kopf im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden - Verletzungsgefahr!
- Legen Sie keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ab - Verletzungsgefahr!

Kindersitz

Gruppeneinteilung der Kindersitze

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich genehmigt und für das Kind geeignet sind.

Für Kindersitze gilt die Norm ECE-R 44. ECE-R bedeutet: Regelung der Wirtschaftskommission für Europa (Economic Commission for Europe - Regulation).

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R 44 geprüft sind, haben am Sitz ein nicht ablösbares Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer).

Die Kindersitze sind in 5 Gruppen eingeteilt:

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Befestigungsrichtung
0	0 - 10 kg	bis 9 Monate	entgegengesetzt der Fahrtrichtung
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate	entgegengesetzt der Fahrtrichtung
1	9 - 18 kg	bis 4 Jahre	in Fahrtrichtung
2	15 - 25 kg	bis 7 Jahre	in Fahrtrichtung
3	22 - 36 kg	über 7 Jahre	in Fahrtrichtung



ACHTUNG

- Ist das Fahrzeug mit einem Beifahrer-Airbag ausgestattet, dürfen Kindersitze, in denen das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, auf dem Beifahrersitz nicht verwendet werden ⇒ Seite 86, Verwendung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz.
- Erfolgt das nicht, können bei Auslösung des Beifahrer-Airbags dem Kind auf dem Beifahrersitz schwere bis tödliche Verletzungen zugefügt werden.
- Wenn Sie in Ausnahmefällen einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden wollen, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag mit dem Schlüsselschalter abzuschalten ⇒ Seite 82, Airbags abschalten.
- Beachten Sie bitte die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen.
- Sobald Sie den Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzen, sollte der Beifahrer-Airbag wieder eingeschaltet werden.



Hinweis

Kinder, deren Größe 1,50 m oder deren Gewicht 36 kg überschreitet, können normale Sicherheitsgurte ohne Sitzkissen verwenden.

Verwendung von Kindersitzen

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze auf den jeweiligen Sitzen nach der Norm ECE-R 44:

Kindersitz der Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze
0	U	U
0+	U	U
1	U	U
2 und 3	U	U

U Universalkategorie - Sitz ist geeignet für alle zugelassenen Kindersitztypen. ■

Kindersitzbefestigung mit dem ISOFIX-System

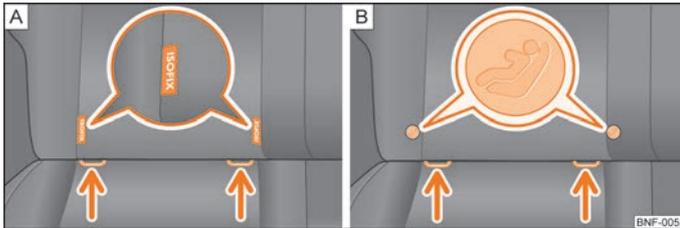


Abb. 83 Kennzeichnungsvarianten der Verankerungsösen für Kindersitze.

Zwischen den hinteren Sitzlehnen und -flächen befinden sich je zwei Verankerungsösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System
⇒ Abb. 83.

Kindersitze mit dem ISOFIX-System können nur dann in ein Fahrzeug mit dem ISOFIX-System eingebaut und befestigt werden, wenn diese Sitze nach der Norm ECE-R 44 für diesen Fahrzeugtyp frei gegeben sind.

Kindersitze mit dem ISOFIX-System können Sie aus dem Sortiment des ŠKODA Original Zubehör erwerben.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie auf die wichtigen Sicherheitshinweise zum Umgang mit Kindersitzen ⇒ Seite 85.
- Führen Sie nach dem Einbau eine Zugprobe am Kindersitz durch.
- Bitte beachten Sie unbedingt beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes die Anleitung des Kindersitzherstellers.
- Die Verankerungsösen wurden nur für Kindersitze mit dem ISOFIX-System entwickelt. Befestigen Sie deshalb niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände an den Verankerungsösen - Lebensgefahr!
- Informieren Sie sich vor der Benutzung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System, den Sie für ein anderes Fahrzeug erworben haben, bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner, ob der Kindersitz für Ihr Fahrzeug geeignet ist.
- Einige Kindersitze mit dem ISOFIX-System können Sie mit normalen Dreipunkt-Sicherheitsgurten befestigen. Bitte beachten Sie unbedingt beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes die Anleitung des Kindersitzherstellers.

ℹ Hinweis

Kindersitze mit dem ISOFIX-System sind derzeit für Kinder mit einem Körpergewicht von bis zu ca. 18 kg erhältlich. Das entspricht einem Alter bis ca. 4 Jahre.

Kindersitzbefestigung mit dem TOP TETHER-System

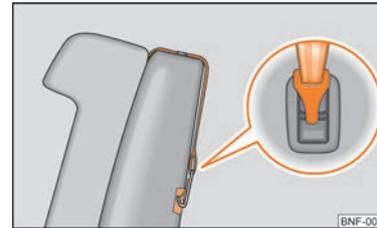


Abb. 84 Eingehängter Befestigungsgurt

In einigen Ländern erfordern die nationalen gesetzlichen Bestimmungen die Ausstattung der hinteren Sitze mit Verankerungsösen für Kindersitze mit dem TOP TETHER-System.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie auf die wichtigen Sicherheitshinweise zum Umgang mit Kindersitzen ⇒ Seite 85.
- Führen Sie nach dem Einbau eine Zugprobe am Kindersitz durch.
- Bitte beachten Sie unbedingt beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes die Anleitung des Kindersitzherstellers.
- Spannen Sie den Befestigungsgurt des TOP TETHER-Systems immer fest, damit der Kindersitz fest und dicht am entsprechenden Sitzplatz anliegt.
- Befestigen Sie die Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur an den mit Halteösen ausgestatteten Rücksitzen ⇒ Abb. 84.
- Befestigen Sie immer nur einen Befestigungsgurt eines Kindersitzes an einer Halteöse.
- Auf keinen Fall dürfen Sie Ihr Fahrzeug selbst anpassen, z. B. Schrauben oder andere Verankerungen montieren.

Fahrhinweise

Intelligente Technik

Allgemeine Hinweise

ACHTUNG

Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Infolge dessen können die in diesem Kapitel beschriebenen Systeme ihre Wirkung verlieren, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann - Unfallgefahr!

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP)

Allgemeines

Mithilfe des ESP wird die Kontrolle über das Fahrzeug in fahrdynamischen Grenzsituationen erhöht, wie z. B. eine schnelle Einfahrt in eine Kurve. In Abhängigkeit von den Fahrbahnbedingungen wird die Schleudergefahr reduziert und somit die Fahrstabilität des Fahrzeugs verbessert. Das System arbeitet bei allen Geschwindigkeiten.

In das elektronische Stabilisierungsprogramm sind folgende Systeme integriert:

- Antiblockiersystem (ABS),
- Bremsassistent,
- Traktionskontrolle (TC),
- elektronische Differenzialsperre (EDS),
- Berganfahrassistent.

Wirkungsweise

Das ESP schaltet sich beim Anlassen des Motors automatisch ein und führt einen Selbsttest durch. Das ESP-Steuergerät verarbeitet die Daten der einzelnen Systeme. Es verarbeitet außerdem zusätzlich Messdaten, die von hochempfindlichen Sensoren bereitgestellt werden: die Drehgeschwindigkeit des Fahrzeugs um seine Hochachse, die Fahrzeugquerbeschleunigung, der Bremsdruck und der Lenkwinkel.

Mithilfe des Lenkeinschlags und der Fahrzeuggeschwindigkeit wird der Richtungswunsch des Fahrers bestimmt, welcher ständig mit dem tatsächlichen Verhalten des Fahrzeugs verglichen wird. Bei Abweichungen, wie z. B. beginnendes Schleudern des Fahrzeugs, brems das ESP das entsprechende Rad automatisch ab.

Durch die bei der Abbremsung am Rad wirksamen Kräfte wird das Fahrzeug wieder stabilisiert. Bei übersteuerndem Fahrzeug (Tendenz zum Ausbrechen des Hecks) erfolgt der Bremsenriff vorwiegend am kurvenäußeren Vorderrad, bei untersteuerndem Fahrzeug (Tendenz zum Schieben aus der Kurve) am kurveninneren Hinterrad. Dieser Bremsenriff wird von Geräuschen begleitet.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument ⇒ Seite 16.

Das ESP arbeitet in Verbindung mit dem ABS ⇒ Seite 93. Bei einer ABS-Störung fällt auch die ESP-Funktion aus.

Bei einer Störung des ESP leuchtet dann im Kombi-Instrument die ESP-Kontrollleuchte .

ACHTUNG

Die physikalisch vorgegebenen Grenzen können auch durch das ESP nicht außer Kraft gesetzt werden. Auch bei Fahrzeugen mit ESP sollten Sie Ihre Fahrweise stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen. Dies gilt besonders bei glatter und nasser Fahrbahn. Das erhöhte Sicherheitsangebot darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - Unfallgefahr!

Hinweis

- Um die störungsfreie Funktion des ESP zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern gleiche Reifen montiert sein. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwünschten Reduzierung der Motorleistung führen.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an den Bremsen, am Fahrwerk oder eine andere Kombination von Reifen und Felgen) können die Funktion des ESP beeinflussen ⇒ Seite 126, Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

Die elektronische Differenzialsperre verhindert das Durchdrehen eines einzelnen Rads.

Allgemeines

Durch die EDS wird bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und das Fahren in Steigungen wesentlich erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht.

Wirkungsweise

Die EDS wirkt automatisch, d. h. ohne Zutun des Fahrers. Sie überwacht mithilfe der ABS-Sensoren die Drehzahlen der Antriebsräder. Wenn auf rutschigem Untergrund nur ein Antriebsrad durchdreht, tritt ein Drehzahlunterschied zwischen den Antriebsrädern auf. Die EDS bremst das durchdrehende Rad ab und das Differenzial überträgt eine größere Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dieser Regelvorgang macht sich durch Geräusche bemerkbar.

Überhitzung der Bremsen

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS.

Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet die EDS automatisch wieder ein.

ACHTUNG

- Beim Beschleunigen auf gleichmäßig glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee, geben Sie bitte vorsichtig Gas. Die Antriebsräder können trotz der EDS durchdrehen und dadurch die Fahrstabilität beeinflussen - Unfallgefahr!
- Passen Sie Ihre Fahrweise auch bei Fahrzeugen mit EDS stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation an. Das erhöhte Sicherheitsangebot darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - Unfallgefahr!

Hinweis

- Wenn die ABS- oder ESP-Kontrollleuchte leuchtet, könnte auch ein Fehler in der EDS vorliegen. Suchen Sie schnellstmöglich einen Fachbetrieb auf.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an den Bremsen, am Fahrwerk oder eine andere Kombination von Reifen und Felgen) können die Funktion der EDS beeinflussen ⇒ Seite 126, Zubehör, Änderungen und Teileersatz. ■

Traktionskontrolle (TC)

Die Traktionskontrolle verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

Allgemeines

Durch die TC wird bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Fahren in Steigungen wesentlich erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht.

Wirkungsweise

Die TC schaltet sich beim Anlassen des Motors automatisch ein und führt einen Selbsttest durch. Das System überwacht die Drehzahlen der Antriebsräder mithilfe der ABS-Sensoren. Drehen die Räder durch, wird durch automatische Reduzierung der Motordrehzahl die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen angepasst. Das System arbeitet bei allen Geschwindigkeiten.

Die TC arbeitet in Verbindung mit dem ABS ⇒ Seite 93. Bei einer ABS-Störung fällt auch die TC aus.

Bei einer Störung der TC leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf ⇒ Seite 17.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ACHTUNG

Die Fahrweise müssen Sie immer dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - Unfallgefahr!

Hinweis

- Um die korrekte Funktion der TC zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern gleiche Reifen montiert sein. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwünschten Reduzierung der Motorleistung führen.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an den Bremsen, am Fahrwerk oder eine andere Kombination von Reifen und Felgen) können die Funktion der TC beeinflussen ⇒ Seite 126, Zubehör, Änderungen und Teileersatz. ■

Bremsen

Was beeinflusst die Bremswirkung negativ?

Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist in hohem Maße von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren, sollten Sie die Bremsbelagdicke auch zwischen den Service-Inspektionen von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Nässe oder Streusalz

In bestimmten Situationen, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach der Fahrzeugwäsche, kann die Wirkung der Bremsen wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen Sie möglichst bald durch mehrmaliges Abbremsen trockenbremsen.

Auch bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn Sie längere Zeit nicht gebremst haben. Die Salzschicht auf den Bremsscheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt.

Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage sowie bei vorhandener Korrosion empfehlen wir, durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremsscheiben zu reinigen → .

Fehler in der Bremsanlage

Wenn Sie merken, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, ist möglicherweise ein Bremskreis der Zweikreisbremsanlage ausgefallen. Fahren Sie unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb, um den Schaden beheben zu lassen. Fahren Sie auf dem Weg dorthin mit reduzierter Geschwindigkeit und stellen Sie sich dabei auf einen höheren Bremspedaldruck ein.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht → Seite 13.



ACHTUNG

- Führen Sie Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsscheiben nur durch, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremzen nicht beeinträchtigt wird, anderenfalls könnte die Bremsanlage zu heiß werden.
- Berücksichtigen Sie, dass neue Bremsbeläge bis ca. 200 km noch keine volle Bremswirkung haben. Die Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, bevor sie ihre optimale Reibkraft entwickeln. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen. Dieser Hinweis bezieht sich auch auf ggf. später gewechselte Bremsbeläge.



VORSICHT

- Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen, wenn Sie nicht bremsen müssen. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.
- Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie in den nächst niedrigeren Gang. Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors aus und entlasten die Bremsen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, so tun Sie dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen.



Hinweis

Wenn Sie vollbremsen und das Steuergerät für Bremsanlage die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswertet, blinkt das Bremslicht automatisch. Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim Wiederanfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet. ■

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie mit dem Bremspedal erzeugen. Der nötige Druck wird nur bei laufendem Motor bereitgestellt. ►

ACHTUNG

- Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug steht.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor. Sie müssen beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden. Da Sie dabei nicht wie gewohnt stoppen können, kann es zu einem Unfall und ernsthaften Verletzungen kommen.
- Beim Halte- oder Bremsvorgang mit einem Fahrzeug mit Benzinmotor und manuellem Getriebe im niedrigen Drehzahlbereich treten Sie das Kupplungspedal. Falls Sie dies nicht tun, kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen. Sie werden größere Kraft, als Sie gewohnt sind, auf das Bremspedal aufwenden müssen - Unfallgefahr!

ACHTUNG

- Auch das ABS kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Denken Sie daran insbesondere bei glatter oder nasser Fahrbahn. Wenn das ABS in den Regelbereich kommt, passen Sie die Geschwindigkeit sofort den Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch das ABS darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - Unfallgefahr!
- Im Fall einer Störung des ABS ist nur die normale Bremsanlage funktionsfähig. Suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend der Beschädigung des ABS an, da Sie den genauen Schadensumfang und die Einschränkung der Bremswirkung nicht kennen.

Hinweis

- Falls im ABS eine Störung auftritt, wird dies durch eine Kontrollleuchte  angezeigt ⇒ Seite 17.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an den Bremsen, am Fahrwerk oder eine andere Kombination von Reifen und Felgen) können die Funktion des ABS beeinflussen ⇒ Seite 126, Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen.

Allgemeines

Das ABS trägt wesentlich zur Erhöhung der aktiven Fahrsicherheit bei. Gegenüber Fahrzeugen ohne ABS bleibt bei einer Vollbremsung auf rutschiger Fahrbahn die bestmögliche Lenkfähigkeit erhalten, weil die Räder nicht blockieren.

Sie dürfen jedoch nicht erwarten, dass durch das ABS der Bremsweg verkürzt wird. Der Bremsweg kann unter Umständen, z. B. auf Kies oder Neuschnee, wenn Sie ohnehin nur vorsichtig und langsam fahren, etwas länger werden.

Wirkungsweise

Erreicht ein Rad eine für die Fahrgeschwindigkeit zu geringe Umfangsgeschwindigkeit und neigt zum Blockieren, so wird der Bremsdruck auf diesem Rad vermindert. Dieser Regelvorgang macht sich durch eine **pulsierende Bewegung des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden ist. Dadurch erhalten Sie als Fahrer bewusst die Information, dass die Räder zum Blockieren neigen (ABS-Regelbereich). Damit das ABS in diesem Bremsbereich optimal regeln kann, müssen Sie das Bremspedal getreten lassen. Bremsen Sie niemals unterbrochen!

Bremsassistent

Der Bremsassistent erhöht im Falle eines starken Bremsmanövers (z. B. bei Gefährdung) die Bremskraft und ermöglicht den schnellen Aufbau des benötigten Drucks in der Bremsanlage.

Die meisten Fahrer bremsen zwar in Gefahrensituationen rechtzeitig, aber betätigen das Bremspedal nicht kräftig genug. Somit kann nicht die maximale Fahrzeugabbremung erreicht werden und das Fahrzeug legt noch eine zusätzliche Strecke zurück.

Der Bremsassistent wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Dann besteht ein viel größerer Bremsdruck als beim normalen Bremsen. Dadurch kann auch bei einem verhältnismäßig geringen Widerstand des Bremspedals innerhalb kürzester Zeit ein ausreichender Druck in der Bremsanlage aufgebaut werden, der zur maximalen Fahrzeugabbremung notwendig ist. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremsweges müssen Sie das Bremspedal weiter fest betätigen.

Der Bremsassistent hilft Ihnen in Notsituationen, durch schnellen Druckaufbau in der Bremsanlage den Bremsweg zu verkürzen. Er nutzt die Vorzüge des ABS voll. Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des Bremsassistenten automatisch ausgeschaltet und die Bremsen arbeiten in der üblichen Weise.

Der Bremsassistent ist Bestandteil der ESP-Anlage. Bei einer Störung des ESP fällt auch der Bremsassistent aus. Weitere Informationen zum ESP ⇒ Seite 90.

ACHTUNG

- Auch der Bremsassistent kann, was den Bremsweg betrifft, die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation an.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot, das der Bremsassistent bietet, darf Sie nicht dazu verleiten, ein erhöhtes Sicherheitsrisiko einzugehen.

Berganfahrsassistent

Der Berganfahrsassistent erleichtert das Anfahren an Steigungen. Das System unterstützt das Anfahren, indem es den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals hält. Der Fahrer kann also den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal wechseln und an der Steigung anfahren, ohne die Handbremse betätigen zu müssen. Der Bremsdruck sinkt allmählich ab, je mehr Gas gegeben wird. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 2 Sekunden innerfährt, beginnt es zurückzurollen.

Der Berganfahrsassistent ist aktiv ab einer Steigung von 5 %, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Er ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv. Bei Bergabfahrten ist er inaktiv.

Elektromechanische Servolenkung

Die Servolenkung ermöglicht Ihnen das Lenken mit weniger Kraft.

Bei der elektromechanischen Servolenkung ist die Lenkunterstützung automatisch der Geschwindigkeit und dem Lenkeinschlag angepasst.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor (Abschleppen) bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig. Zum Lenken müssen Sie jedoch mehr Kraft aufwenden.

Bei einer Störung der Servolenkung leuchtet die Kontrollleuchte  bzw.  im Kombi-Instrument ⇒ Seite 15 auf.

ACHTUNG

Ist die Servolenkung defekt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Fahren und Umwelt

Die ersten 1 500 Kilometer - und danach

Neuer Motor

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden.

Bis 1 000 Kilometer

- Fahren Sie nicht schneller als mit 3/4 der Höchstgeschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. bis 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl.
- Geben Sie kein Vollgas.
- Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen.

Von 1 000 bis 1 500 Kilometer

- Steigern Sie die Fahrleistung **allmählich** bis auf die volle Geschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. auf die höchstzulässige Motordrehzahl.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung als später auf, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben. Die Fahrweise der ersten ca. 1 500 Kilometer entscheidet über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Auch nach der Einfahrzeit fahren Sie nicht mit unnötig **hohen Motordrehzahlen**. Die maximal zulässige Motordrehzahl wird durch den Beginn des roten Bereichs auf der Skala des Drehzahlmessers markiert. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe schalten Sie spätestens mit dem Erreichen des roten Bereichs in den nächsthöheren Gang. **Außergewöhnlich** hohe Motordrehzahlen beim Beschleunigen (Gas geben) werden automatisch begrenzt, doch der Motor ist nicht vor zu hohen Motordrehzahlen geschützt, die durch falsches Herunterschalten verursacht werden, wodurch es zur plötzlichen Erhöhung der Motordrehzahl über die zugelassige Höchstzahl und damit zur Beschädigung des Motors kommen kann.

Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe gilt andererseits auch: fahren Sie nicht mit zu **niedriger** Drehzahl. Schalten Sie herunter, wenn der Motor nicht mehr rund läuft. Um kraftstoffsparend zu schalten, beachten Sie ⇒ Seite 10, Gangempfehlung.

VORSICHT

Alle Geschwindigkeits- und Drehzahlangaben gelten nur bei betriebswarmem Motor. Bringen Sie den kalten Motor nie auf hohe Drehzahlen - weder im Stand des Fahrzeugs noch beim Fahren in den einzelnen Gängen.

Umwelthinweis

Fahren Sie nicht mit unnötig hohen Motordrehzahlen - frühes Hochschalten hilft Kraftstoff sparen, vermindert das Betriebsgeräusch und schont die Umwelt. ■

Neue Reifen

Neue Reifen müssen „eingefahren“ werden, denn sie haben zu Anfang noch keine optimale Haftfähigkeit. Beachten Sie diese Tatsache während der ersten 500 km und fahren Sie besonders vorsichtig. ■

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge haben bis ca. 200 km noch keine volle Bremswirkung. Die Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, bevor sie ihre optimale Reibkraft entwickeln. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen.

Dieser Hinweis bezieht sich auch auf ggf. später gewechselte Bremsbeläge.

Während der Einfahrzeit sollten Sie besondere Belastungen der Bremsen vermeiden. Hierzu zählen z. B. Gewaltbremsungen, besonders aus sehr hohen Geschwindigkeiten, sowie Passfahrten. ■

Katalysator

Das einwandfreie Funktionieren der Abgasreinigungsanlage (Katalysator) ist für den umweltschonenden Betrieb des Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung.

Beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Tanken Sie bei Fahrzeugen mit Benzinmotor nur bleifreies Benzin ⇒ Seite 108, Bleifreies Benzin.
- Fahren Sie den Tank nie völlig leer.
- Füllen Sie nicht zu viel Öl in den Motor ⇒ Seite 113, Motoröl nachfüllen.

Wenn Sie das Fahrzeug in einem Land fahren müssen, in dem kein bleifreies Benzin verfügbar ist, müssen Sie später beim Fahren in einem Land mit Katalysatorpflicht den Katalysator austauschen lassen.



ACHTUNG

- Wegen der hohen Temperaturen, die am Abgaskatalysator auftreten können, sollten Sie das Fahrzeug so abstellen, dass der Katalysator nicht mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommt - Brandgefahr!
- Verwenden Sie niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilde - Brandgefahr!

⚠ VORSICHT

- Bei Fahrzeugen mit Katalysator darf niemals der Kraftstofftank völlig leer gefahren werden. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Unverbrannter Kraftstoff kann in die Abgasanlage gelangen und den Katalysator beschädigen.
- Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin führt zur Zerstörung des Katalysators.
- Falls Sie während der Fahrt Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einen schlechten Motorrundlauf beobachten, vermindern Sie die Geschwindigkeit sofort und lassen Sie das Fahrzeug vom nächsten Fachbetrieb überprüfen. Die beschriebenen Symptome können von einem Fehler des Zündsystems herrühren.

Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren

Allgemeines

Der persönliche Fahrstil ist ein wesentlicher Faktor.

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von drei Faktoren ab:

- persönlicher Fahrstil,
- Einsatzbedingungen,
- technische Voraussetzungen.

Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise können Sie den Kraftstoffverbrauch bis um 10 - 15 % reduzieren.

Der Kraftstoffverbrauch wird auch von Punkten beeinflusst, auf die der Fahrer keinen Einfluss hat. Der Verbrauch steigt im Winter oder unter erschwerten Bedingungen, bei schlechtem Straßenzustand, usw. an.

Der Kraftstoffverbrauch kann von dem vom Hersteller angegebenen Wert deutlich abweichen, und zwar durch Außentemperaturen, Witterungsverhältnisse sowie Fahrweise.

Das Fahrzeug verfügt ab Werk über die technischen Voraussetzungen für einen sparsamen Verbrauch und zum wirtschaftlichen Betrieb. Besonderer Wert wurde auf möglichst geringe Umweltbelastung gelegt. Damit diese Eigenschaften auch bestmöglich genutzt werden und erhalten bleiben, ist es notwendig, nachfolgende Hinweise in diesem Kapitel zu beachten.

Beim Beschleunigen sollte die optimale Motordrehzahl eingehalten werden, um einen hohen Kraftstoffverbrauch und Resonanzerscheinungen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Vorausschauend fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff.

Vermeiden Sie unnötiges Beschleunigen und Bremsen. Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie das Fahrzeug ausrollen, wenn dies möglich ist, beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf rot steht.

Energiesparend schalten

Frühes Hochschalten spart Kraftstoff.

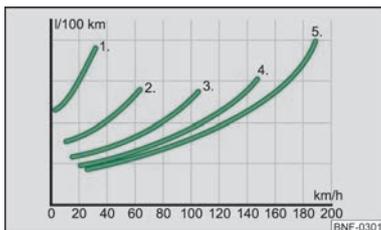


Abb. 85 Kraftstoffverbrauch in l/100 km und Geschwindigkeit in km/h

Schaltgetriebe

- Fahren Sie im ersten Gang nur etwa eine Fahrzeuglänge.
- In den nächst höheren Gang schalten Sie dann, wenn ca. 2 000 bis 2 500 Umdrehungen erreicht sind.

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das **frühe** Hochschalten. Um kraftstoffsparend zu schalten, beachten Sie ⇒ Seite 10, Gangempfehlung.

Die ⇒ Abb. 85 zeigt das Verhältnis von Kraftstoffverbrauch zur Geschwindigkeit in den jeweiligen Gängen. Der Verbrauch ist im 1. Gang am höchsten und im 5. Gang am niedrigsten.

Vollgas vermeiden

Langsamer fahren heißt Kraftstoff sparen.

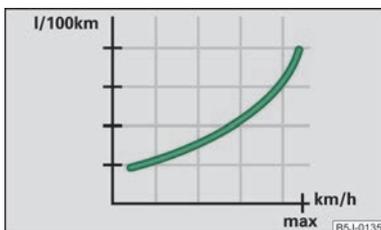


Abb. 86 Kraftstoffverbrauch in l/100 km und Geschwindigkeit in km/h

Durch gefühlvolles Gasgeben wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch erheblich vermindert, auch die Umweltbelastung und der Verschleiß Ihres Fahrzeugs werden positiv beeinflusst.

Die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs sollten Sie möglichst nie ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu.

Die ⇒ Abb. 86 zeigt das Verhältnis von Kraftstoffverbrauch zur Geschwindigkeit. Wenn Sie die mögliche Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs nur zu drei Vierteln ausnutzen, sinkt der Kraftstoffverbrauch um die Hälfte.

Leerlauf reduzieren

Auch der Leerlauf kostet Kraftstoff.

Beim Fahrzeug, das mit dem START-STOPP-System nicht ausgestattet ist, stellen Sie den Motor auch im Stau, an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase ab. Schon nach 30 - 40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer als die Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Fahren Sie deshalb sofort nach dem Anlassen des Motors los. Vermeiden Sie dabei jedoch hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Ein schlecht eingestellter Motor verbraucht unnötig viel Kraftstoff.

Durch regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs in einem Fachbetrieb wird eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren geschaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der bis zu 10 % höher ist als normal!

Prüfen Sie auch den **Ölstand** nach dem Tanken. Der **Ölverbrauch** ist in hohem Maße von Belastung und Drehzahl des Motors abhängig. Je nach Fahrweise kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen.

Es ist normal, dass der Ölverbrauch eines neuen Motors erst nach einer gewissen Laufzeit seinen niedrigsten Wert erreicht. Den Ölverbrauch eines neuen Fahrzeugs können Sie daher erst nach einer Fahrstrecke von ca. 5 000 km richtig beurteilen.

Umwelthinweis

- Durch den Einsatz von synthetischen Leichtlaufölen können Sie eine zusätzliche Verbrauchsminderung erreichen.
- Prüfen Sie den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig. Wenn Sie dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten sehen, lassen Sie bitte das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen.

Hinweis

Wir empfehlen, die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Kurzstrecken vermeiden

Kurzstrecken kosten verhältnismäßig mehr Kraftstoff als Langstrecken.

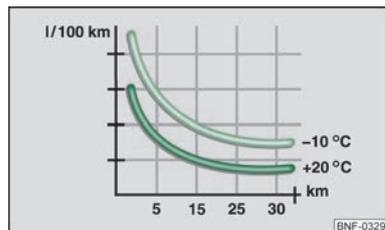


Abb. 87 Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei verschiedenen Temperaturen

Vermeiden Sie bei kaltem Motor Strecken unter 4 km.

Motor und Katalysator müssen erst ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um Verbrauch und Schadstoffemission wirkungsvoll zu reduzieren.

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start ca. 15-20 l/100 km Kraftstoff. Nach etwa einem Kilometer sinkt der Verbrauch auf ca. 10 l/100 km. Erst nach etwa **4 bis 10** Kilometern ist der Motor betriebswarm (außentemperatur- und motorabhängig) und der Verbrauch hat sich normalisiert. Kurzstrecken sollten Sie deshalb nach Möglichkeit vermeiden.

Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**. Diese Abbildung \Rightarrow Abb. 87 zeigt den Kraftstoffverbrauch nach Abfahren einer bestimmten Strecke einmal bei einer Temperatur von +20 °C und einer Temperatur von -10 °C. Ihr Fahrzeug hat im Winter einen höheren Kraftstoffverbrauch als im Sommer.

Reifenfülldruck beachten

Der richtige Reifenfülldruck spart Kraftstoff.

Achten Sie immer auf den richtigen Reifenfülldruck. Durch einen zu geringen Fülldruck erhöht sich der Rollwiderstand. Dadurch steigt nicht nur der Kraftstoffverbrauch, auch der Reifenverschleiß nimmt zu und das Fahrverhalten verschlechtert sich.

Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer am **kalten** Reifen.

Fahren Sie **Winterreifen** nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10 % mehr Kraftstoff. Außerdem sind sie lauter.

Unnötigen Ballast vermeiden

Der Transport von Ballast kostet Kraftstoff.

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, lohnt sich ein Blick in den Gepäckraum, um unnötigen Ballast zu vermeiden.

Gerade im Stadtverkehr, wenn häufig beschleunigt werden muss, beeinflusst das Fahrzeuggewicht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Als Faustformel gilt, dass pro 100 kg Gewicht der Verbrauch um etwa 1 l/100 km steigt.

Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckträger bei einer Geschwindigkeit von 100 - 120 km/h etwa 10 % mehr Kraftstoff als normalerweise.

Strom sparen

Das Erzeugen von Strom kostet Kraftstoff.

Schalten Sie elektrische Verbraucher aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Mithilfe des Generators wird bei laufendem Motor Strom erzeugt und bereitgestellt. Je mehr elektrische Verbraucher im Bordnetz eingeschaltet sind, desto mehr Kraftstoff wird für den Betrieb des Generators benötigt.

Schriftliche Kontrolle des Kraftstoffverbrauchs

Wer seinen **Kraftstoffverbrauch** prüfen möchte, sollte ein Fahrtenbuch führen. Der Aufwand ist relativ gering, lohnt sich dafür aber um so mehr. Sie können eine Veränderung (positiv und negativ) früh feststellen und, falls notwendig, etwas dagegen unternehmen.

Wenn Sie einen zu hohen Verbrauch feststellen, sollten Sie überlegen, wie, wo und unter welchen Bedingungen Sie mit der letzten Tankfüllung gefahren sind.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen ŠKODA spielt der Umweltschutz eine entscheidende Rolle. Unter anderem wurden folgende Punkte besonders beachtet:

Konstruktive Maßnahmen

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen.
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise.
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung aller Kunststoffteile nach VDA-Empfehlung 260.
- Reduktion von Kraftstoffverbrauch und Abgasemission CO₂.
- Minimierung des Entweichens von Kraftstoff beim Unfall.
- Verminderung des Geräusches.

Materialauswahl

- Weitestgehende Verwendung von wieder verwendbarem Material.
- Klimaanlage mit FCKW-freiem Kältemittel.
- Kein Cadmium.
- Kein Asbest.
- Reduzierung des „Ausdünstens“ von Kunststoffen.

Herstellung

- Lösungsmittelfreie Hohlraumkonservierung.
- Lösungsmittelfreie Konservierung für den Transport vom Hersteller zum Kunden.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Verzicht auf FCKW in der Fertigung.
- Kein Einsatz von Quecksilber.
- Einsatz wasserlöslicher Lacke.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und ihre Produkte hinsichtlich von Umwelt- und Ressourcenschutz. Alle neuen ŠKODA-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich¹⁾ zurückgegeben werden. In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Fahrzeuge mit besonderen An- und Aufbauten

Technische Unterlagen über vorgenommene Änderungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird die umweltgerechte Verwertung sichergestellt.

Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner.

¹⁾ Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Fahren im Ausland

Allgemeines

In bestimmten Ländern ist es auch möglich, dass das ŠKODA Servicepartnernetz nur begrenzt oder nicht ausgebaut ist. Aus diesem Grund wird die Beschaffung bestimmter Ersatzteile etwas kompliziert und das Personal der Fachbetriebe kann Reparaturarbeiten nur in einem beschränkten Umfang ausführen. ŠKODA in der Tschechischen Republik und die zugehörigen Importeure geben gerne Auskunft über die technischen Vorbereitungen für Ihr Fahrzeug, über notwendige Wartungsarbeiten und Reparaturmöglichkeiten.

Bleifreies Benzin

Fahrzeuge mit Benzinmotor dürfen nur bleifreies Benzin tanken ⇒ Seite 96. Informationen über das Bleifrei-Tankstellennetz bieten z. B. die Automobilclubs an.

Scheinwerfer

Das Abblendlicht Ihrer Scheinwerfer ist asymmetrisch eingestellt. Es leuchtet den Straßenrand auf der Seite, auf der Sie fahren, stärker aus.

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, bestimmte Bereiche des Scheinwerfers abzukleben.

Klebmasken für Scheinwerfer können Sie aus dem Sortiment von ŠKODA-Originalteilen kaufen.

Hinweis

- Weitere Informationen zum Abkleben bzw. Umstellen der Scheinwerfer erhalten Sie bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner.
- Die Verwendung der Folien auf den Scheinwerfern ist nur zulässig, wenn sie für einen kurzen Zeitraum verwendet werden.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Auf schlechten Straßen und Wegen sowie beim Befahren von Bordsteinkanten, steilen Rampen usw. müssen Sie darauf achten, dass tiefliegende Teile, wie z. B. Spoiler und Auspuff, nicht aufsetzen und dadurch beschädigt werden.

Dies gilt besonders für Fahrzeuge mit tiefergelegtem Fahrwerk (Sportfahrwerk) und bei voller Beladung des Fahrzeugs.

Wasserdurchfahrten auf der Straße

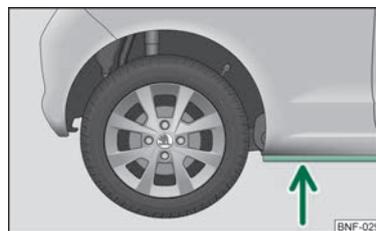


Abb. 88 Wasserdurchfahrt

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, beachten Sie bitte Folgendes:

- Stellen Sie daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe fest. Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen ⇒ Abb. 88.
- Fahren Sie höchstens mit Schrittgeschwindigkeit. Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.
- Halten Sie keinesfalls im Wasser an, fahren Sie nicht rückwärts und stellen Sie den Motor nie ab.
- Schalten Sie vor Wasserdurchfahrten das START-STOPP-System aus ⇒ Seite 63.

 **ACHTUNG**

- Eine Fahrt durch Wasser, Schlamm, Matsch u. Ä. kann die Bremswirkung beeinträchtigen sowie den Bremsweg verlängern - Unfallgefahr!
- Vermeiden Sie abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten.
- Nach Wasserdurchfahrten müssen Sie die Bremsen durch Intervall-Bremung möglichst bald reinigen und trocknen. Führen Sie Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsscheiben nur durch, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

 **VORSICHT**

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Katalysator, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm oder Steine verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Fahren Sie nicht durch Salzwasser. Das Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile umgehend mit Süßwasser abspülen, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind.

 **Hinweis**

Nach einer Wasserdurchfahrt empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen. ■

Betriebshinweise

Fahrzeugaufbereitung und Fahrzeugreinigung

Allgemeines

Die Pflege bewahrt den Nutzwert des Fahrzeugs.

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der **Werterhaltung** Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann diese auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Garantieansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem Sortiment des ŠKODA Original Zubehör zu benutzen, die bei autorisierten ŠKODA Servicepartnern erhältlich sind. Bitte beachten Sie die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung.



ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Bewahren Sie Pflegemittel immer sicher auf, besonders vor Kindern - Vergiftungsgefahr!



Umwelthinweis

- Bevorzugen Sie beim Kauf der Fahrzeugpflegemittel umweltfreundliche Produkte.
- Die Verpackungen mit Resten von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll.

Fahrzeugaufbereitung außen

Fahrzeug waschen

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen und Konservieren. Wie oft Sie Ihr Fahrzeug waschen sollten, hängt von vielen Faktoren ab, wie zum Beispiel:

- Häufigkeit des Gebrauchs,
- Parkgegebenheiten (Garage, unter Bäumen etc.),
- Jahreszeit,
- Witterung,
- Umwelteinflüsse.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

So kann unter Umständen **wöchentliches** Waschen notwendig sein. Es kann aber auch sein, dass **monatliches** Waschen mit entsprechender Konservierung durchaus ausreicht.

Nach dem Ende der Streuperiode ist auch die **Fahrzeugunterseite** des Fahrzeugs unbedingt gründlich zu reinigen.



ACHTUNG

Beim Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - Unfallgefahr!

Automatische Waschanlagen

Der Fahrzeuglack ist so widerstandsfähig, dass das Fahrzeug normalerweise problemlos in automatischen Waschanlagen gewaschen werden kann. Allerdings ist die tatsächliche Beanspruchung des Lackes im großen Maße von der Konstruktion ►

der Waschanlage, der Filterung des Wassers und der Art der Wasch- bzw. Pflegemittel abhängig. Falls der Lack nach der Wäsche matt erscheint oder sogar Kratzer aufweist, weisen Sie den Betreiber der Waschanlage darauf hin. Wechseln Sie ggf. die Waschanlage.

Vor einer Wäsche des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage ist außer den üblichen Vorkehrungen (Schließen von Fenstern, Abschrauben der Antenne u. Ä.) nichts weiter zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden, z. B. Spoiler, Funkantenne, sprechen Sie am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenwischergummis zu entfetten.

! VORSICHT

Schalten Sie vor dem Durchfahren einer Waschanlage das City Safe Drive-System aus ⇒ Seite 65.

Waschen von Hand

Beim Waschen von Hand weichen Sie zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser auf und spülen ihn so gut wie möglich ab.

Anschließend reinigen Sie das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm** oder einem **Waschhandschuh** mit geringem Druck. Dabei arbeiten Sie von oben nach unten - beginnend mit dem Dach. Reinigen Sie die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck. Verwenden Sie nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Autoshampoo**.

Waschen Sie den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich aus.

Räder, Schweller und dergleichen reinigen Sie zuletzt. Verwenden Sie hierfür einen zweiten Schwamm.

Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich ab und trocknen Sie es anschließend mit einem Fensterleder.

! ACHTUNG

- Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung - Unfallgefahr!
- Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen, wenn Sie den Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen reinigen - Gefahr einer Schnittverletzung.

! VORSICHT

- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne - Gefahr von Lackschäden.
- Wenn Sie das Fahrzeug im Winter mit einem Schlauch waschen, achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen zu richten - Gefahr des Einfrierens.
- Benutzen Sie für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches - Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.

Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. In bestimmten Gebieten ist die Fahrzeugwäsche außerhalb solcher Waschplätze sogar verboten.

Waschen mit Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungsanweisung für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**. Halten Sie genügend großen Abstand zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial.

Verwenden Sie auf keinen Fall **Rundstrahl Düsen** oder so genannte **Dreckfräser!**

! ACHTUNG

Besonders Reifen dürfen niemals mit Rundstrahl Düsen gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kleinen Einwirkzeit können Schäden auftreten.

! VORSICHT

Die Temperatur des Waschwassers darf maximal 60 °C betragen, sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden. Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.



ACHTUNG

Tragen Sie niemals Wachs auf die Scheiben auf. Wachs kann die Scheibendurchsicht beeinträchtigen - Unfallgefahr.

Polieren

Nur wenn der Lack Ihres Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn Sie mit Konservierungsmitteln keinen Glanz mehr erzielen können, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, müssen Sie den Lack anschließend noch konservieren → Seite 104.

⚠ VORSICHT

- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen Sie nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandeln.
- Polieren Sie den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung, sonst kann der Lack zerkratzt werden.

Chromteile

Reinigen Sie die Chromteile zuerst mit einem feuchten Tuch und polieren Sie sie danach mit einem weichen, trockenen Tuch. Falls die Chromteile auf die Weise nicht ganz sauber geworden sind, verwenden Sie dazu bestimmte Chrompflegemittel.

⚠ VORSICHT

Polieren Sie die Chromteile nicht in staubiger Umgebung, sonst können sie zerkratzt werden.

Lackschäden

Kleine Lackschäden, wie Kratzer, Schrammen oder Steinschläge, sofort mit Lack (ŠKODA Lackstift) abdecken, **bevor** sich Rost ansetzt.

Hierzu gibt es bei den autorisierten ŠKODA Servicepartnern die zur Farbe Ihres Fahrzeugs passenden **Lackstifte** oder **Sprühdosen**.

Die Lacknummer für den Originallack Ihres Fahrzeugs steht auf dem Fahrzeugdatenträger → Abb. 126.

ℹ Hinweis

Sollte Korrosion entstanden sein, müssen Sie diese gründlich entfernen. Tragen Sie auf die Stelle eine **Korrosionsschutzgrundierung** und dann den Lack auf. Wir empfehlen, diese Arbeit von einem autorisierten ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Kunststoffteile

Äußere Kunststoffteile werden durch normales Waschen gereinigt. Sollte das nicht ausreichen, dürfen Sie Kunststoffteile auch mit **speziellen lösungsmittelfreien Kunststoffreinigungsmitteln** behandeln. Lackpflegemittel sind für Kunststoffteile nicht geeignet.

⚠ VORSICHT

Lösungsmittelhaltige Reiniger können die Kunststoffteile beschädigen.

Fensterscheiben

Benutzen Sie zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln nur einen Kunststoffeiskratzer. Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollten Sie den Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

Die Fensterscheiben müssen Sie auch regelmäßig von innen reinigen.

Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das Sie zum Polieren der Karosserie verwendet haben. Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

Sie dürfen von innen keine Aufkleber auf die Heckscheibe kleben, um Beschädigungen an den **Heizfäden der Heckscheibenbeheizung** zu vermeiden.

! VORSICHT

- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Glasteilen mit warmem oder heißem Wasser - Gefahr der Rissbildung im Glas!
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Entfernen von Schnee und Eis von Scheiben und Spiegelgläsern den Fahrzeuglack nicht beschädigen.

Scheinwerfergläser

Benutzen Sie zur Reinigung der vorderen Scheinwerfer keine aggressiven Reinigungs- oder chemische Lösungsmittel - Beschädigungsgefahr der Kunststoffgläser. **Benutzen Sie** Seife und sauberes warmes Wasser.

! VORSICHT

Wischen Sie die Scheinwerfer **nie** trocken ab und verwenden Sie für die Reinigung der Kunststoffgläser keine scharfen Gegenstände, das kann zur Beschädigung des Schutzlacks und nachfolgend zur Rissbildung der Scheinwerfergläser führen.

Dichtungen

Die Gummidichtungen von Türen, Klappen und Fensterscheiben bleiben geschmeidiger und halten länger, wenn Sie diese regelmäßig mit einem Gummipflegemittel (z. B. ein Spray mit silikonfreiem Öl) behandeln. Außerdem vermeiden Sie so einen vorzeitigen Verschleiß der Dichtungen und verhindern Undichtigkeiten. Die Türen lassen sich leichter öffnen. Gut gepflegte Gummidichtungen frieren im Winter auch nicht an.

Schließzylinder

Zur Enteisung von Schließzylindern verwenden Sie speziell dazu bestimmte Produkte.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt.

Felgen

Stahlräder

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche müssen Sie ebenfalls die Felgen und Radblenden gründlich waschen. Sie verhindern so, dass sich Bremsabrieb, Schmutz und Streusalz an den Felgen festsetzen. Hartnäckig anhaftenden Bremsabrieb können Sie mit einem Industriereiniger beseitigen. Bessern Sie Lackschäden an den Felgen aus, bevor sich Rost gebildet hat.

Leichtmetallräder

Damit das dekorative Aussehen der Leichtmetallräder über lange Zeit erhalten bleibt, ist eine regelmäßige Pflege erforderlich. Vor allem ist es notwendig, regelmäßig Streusalz und Bremsabrieb von den Leichtmetallrädern zu beseitigen, sonst wird das Leichtmetall angegriffen. Nach dem gründlichen Waschen behandeln Sie die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder, das keine säurehaltigen Komponenten enthält. Wir empfehlen, die Felgen alle drei Monate mit einer Hartwachschiicht zu versehen. Zur Behandlung der Felgen dürfen Sie keine Mittel verwenden, die Abrieb verursachen. Eine eventuelle Beschädigung der Lackschicht an den Felgen müssen Sie unverzüglich ausbessern.

ACHTUNG

Nässe, Eis und Streusalz können die Bremswirkung beeinträchtigen - Unfallgefahr!

! VORSICHT

Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Da jedoch im Fahrbetrieb Beschädigungen der **Schutzschicht** nicht auszuschließen sind, empfehlen wir Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks in bestimmten Abständen - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - zu prüfen und ggf. ausbessern zu lassen.

Die autorisierten ŠKODA Servicepartner verfügen über die geeigneten **Sprühmittel**, sind mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennen die Anwendungen. Darum empfehlen wir Ausbesserungsarbeiten oder zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von einem autorisierten ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

ACHTUNG

Verwenden Sie niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilde. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - Brandgefahr!

Hohlraumkonservierung

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Diese Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden. Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, entfernen Sie es bitte mit einem Kunststoffschaber und reinigen Sie die Flecke mit Reinigungsbenzin.

ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs beachten Sie bitte die Sicherheitsvorschriften - Brandgefahr!

Innenraumpflege

Kunststoffteile, Kunstleder und Stoffe

Kunststoffteile und Kunstleder können Sie mit einem feuchten Tuch reinigen. Sollte das nicht ausreichen, so dürfen Sie diese Teile nur mit speziellen **lösungsmittelfreien Kunststoffreinigungs- und Pflegemitteln** behandeln.

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung, Dachhimmel usw. behandeln Sie mit speziellen Reinigungsmitteln, ggf. mit **Trockenschäum** oder einem weichen Schwamm.

VORSICHT

Lösungsmittelhaltige Reiniger können die Kunststoffteile, das Kunstleder sowie die Stoffe beschädigen.

Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze

Reinigen Sie Sitzbezüge **nicht feucht**, da dies zur Beschädigung des Sitzheizungs-systems führen kann.

Reinigen Sie Bezüge mit speziellen Mitteln, z. B. Trockenschäum u. Ä.

Naturleder

Das Leder sollte, abhängig von der Beanspruchung, regelmäßig anhand der nachstehenden Anleitung gepflegt werden.

Normales Reinigen

- Säubern Sie verschmutzte Lederflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen.

Stärkere Verschmutzung

- Reinigen Sie stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen, getränkt mit einer Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser).
- Beachten Sie dabei, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert.
- Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Lappen ab.

Flecken entfernen

- Entfernen Sie frische Flecken auf **Wasserbasis** (z. B. Kaffee, Tee, Säfte, Blut usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle bzw. verwenden Sie bei einem bereits eingetrockneten Fleck einen Lederreiniger.
- Entfernen Sie frische Flecken auf **Fettbasis** (z. B. Butter, Mayonnaise, Schokolade usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle bzw. mit entsprechendem Lederreiniger, falls der Fleck noch nicht in die Oberfläche eingedrungen ist.

- Verwenden Sie bei **eingetrockneten Fettflecken** ein Fettlöserpray.
- Beseitigen Sie **spezielle Flecken** (z. B. Kugelschreiber, Filzstift, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.) mit einem für Leder geeigneten speziellen Fleckenentferner.

Lederpflege

- Behandeln Sie das Leder in halbjährlichen Abständen mit einem speziellen Lederpflegemittel.
- Tragen Sie das Pflegemittel äußerst sparsam auf.
- Trocknen Sie das Leder mit einem weichen Lappen ab.

! VORSICHT

- Das Leder dürfen Sie keinesfalls mit Lösungsmitteln (z. B. Benzin, Terpentin), Bohnerwachs, Schuhcreme und Ähnlichem behandeln.
- Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien schützen Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel, können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen.
- Die Verwendung eines mechanischen Lenkradschlösses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.

i Hinweis

- Verwenden Sie regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut diese einen Oberflächenschutz auf.
- Reinigen Sie das Leder regelmäßig, entfernen Sie frische Verschmutzungen je nach Anfall. Entfernen Sie frische Flecke, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., möglichst umgehend.
- Pflegen Sie auch die Lederfarbe. Frischen Sie abweichende Stellen nach Bedarf mit einer speziellen farbigen Ledercreme auf.

- Leder ist ein Naturmaterial mit spezifischen Eigenschaften. Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige optische Änderungen zeigen (wie z. B. Falten oder Knitter infolge der Beanspruchung der Bezüge).
- Wir empfehlen, die Pflege der Lederausstattung in Ihrem Fahrzeug von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Wenden Sie sich mit eventuellen Fragen an einen autorisierten SKODA Servicepartner.

Sicherheitsgurte

- Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber!
- Waschen Sie verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge.
- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand Ihrer Sicherheitsgurte.

Bei stark verschmutztem Gurtband kann das Aufrollen des Automatikgurts beeinträchtigt werden.



ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nie chemisch, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils lassen Sie von einem Fachbetrieb ersetzen.
- Vor dem Aufrollen müssen Automatikgurte vollständig getrocknet sein.

Kraftstoff

Benzin

Bleifreies Benzin

Ihr Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, das der Norm **EN 228** entspricht, betrieben werden (in Deutschland auch **DIN 51626 - 1** bzw. **E10** für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** und **91 ROZ** oder **DIN 51626 - 2** bzw. **E5** für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** und **98 ROZ**). Die Information, welche ROZ Ihr Motor benötigt, finden Sie auf der Innenseite der Tankklappe ⇒ [Abb. 89](#).

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 95/91 ROZ

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ**. Sie können auch bleifreies Benzin **91 ROZ** verwenden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

Wenn Sie im Notfall ein Benzin mit niedrigerer als der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken müssen, dürfen Sie die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fortsetzen. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Tanken Sie baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin min. 95 ROZ

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ**.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 ROZ** getankt werden. Sie dürfen die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Tanken Sie baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl.

Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** dürfen Sie selbst im Notfall nicht verwenden, sonst kann der Motor schwer beschädigt werden!

Weitere Hinweise zum Tanken finden Sie ⇒ Seite 109, Tanken.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 98/95 ROZ

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ**. Sie können auch bleifreies Benzin **95 ROZ** verwenden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 ROZ** getankt werden. Sie dürfen die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Tanken Sie baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl.

Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** dürfen Sie selbst im Notfall nicht verwenden, sonst kann der Motor schwer beschädigt werden!

Bleifreies Benzin mit höherer Oktanzahl

Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl können Sie ohne Einschränkung verwenden.

Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/91 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.

Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** eine Leistungserhöhung und einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch bringen.

Kraftstoffzusätze (Additive)

Verwenden Sie nur bleifreies Benzin, das der Norm EN 228 entspricht (in Deutschland auch DIN 51626 - 1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 ROZ und 91 ROZ oder DIN 51626 - 2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 ROZ und 98 ROZ), diese erfüllen sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze beizumischen.

⚠ VORSICHT

- Alle ŠKODA-Fahrzeuge mit Benzinmotoren sind mit Katalysator ausgerüstet und dürfen nur mit bleifreiem Benzin gefahren werden. Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin führt zur Zerstörung des Katalysators!
- Wenn Sie Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwenden, kann der Motor schwer beschädigt werden!
- Die Verwendung ungeeigneter Kraftstoffzusätze kann zu schwerwiegenden Motor- oder Katalysatorschäden führen. Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisen-gehalt.

- Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen verwendet werden. Gefahr von Motor- oder Katalysatorschäden!
- Es dürfen keine LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) mit Metallanteilen verwendet werden. Gefahr von Motor- oder Katalysatorschäden!

Tanken

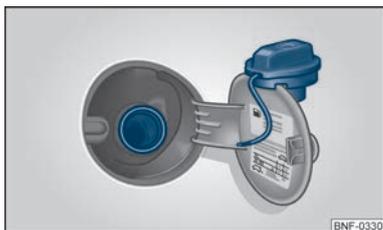


Abb. 89 Tankklappe mit abgeschraubtem Tankverschluss

Tankklappe öffnen

- Klappen Sie die Tankklappe mit der Hand auf.
- Halten Sie den Tankverschluss des Kraftstoff-Einfüllstutzens mit einer Hand und entriegeln Sie ihn mit dem Fahrzeugschlüssel nach links.
- Drehen Sie den Tankverschluss linksherum heraus und stecken Sie ihn von oben auf die Tankklappe ⇒ Abb. 89.

Tankklappe schließen

- Schrauben Sie den Tankverschluss rechtsherum ein, bis er hörbar einrastet.
- Halten Sie den Tankverschluss des Kraftstoff-Einfüllstutzens mit einer Hand, verriegeln Sie ihn durch Drehen des Fahrzeugschlüssels nach rechts und entnehmen Sie den Schlüssel.
- Schließen Sie die Tankklappe, bis sie einrastet.

Auf der Innenseite der Tankklappe sind die richtigen Kraftstoffsorten für Ihr Fahrzeug angegeben. Weitere Hinweise zum Kraftstoff ⇒ Seite 108.

Der Tankinhalt beträgt etwa 35 Liter, davon 4 Liter als Reserve.

ACHTUNG

Sollten Sie einen Reservekanister mitführen, sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall kann der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen.

VORSICHT

- Entfernen Sie übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack - Gefahr von Lackschäden!
- Bei Fahrzeugen mit Katalysator darf niemals der Kraftstofftank völlig leer gefahren werden. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen und der unverbrannte Kraftstoff kann in die Abgasanlage gelangen, was zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen kann.
- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Setzen Sie das Betanken nicht fort - sonst befüllen Sie das Ausdehnungsvolumen.

Prüfen und Nachfüllen

Motorraum

Motorraumklappe entriegeln und öffnen

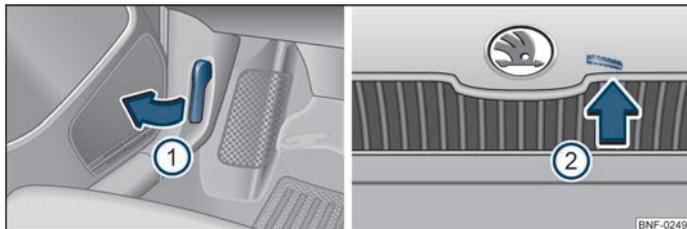


Abb. 90 Motorraumklappe entriegeln

Motorraumklappe entriegeln

- Ziehen Sie am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel auf der linken Seite ① ⇒ Abb. 90.

Die Motorraumklappe springt durch Federkraft aus ihrer Verriegelung.

Motorraumklappe öffnen

- Vergewissern Sie sich, dass **vor dem Öffnen** der Motorraumklappe die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lack-schäden entstehen können.
- Drücken Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ② ⇒ Abb. 90, die Motorraumklappe wird entriegelt.
- Fassen Sie die Motorraumklappe und heben Sie diese an.

Motorraumklappe sichern und schließen

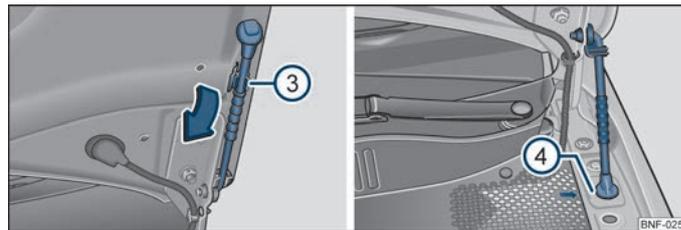


Abb. 91 Motorraumklappe sichern

Motorraumklappe sichern

- Nehmen Sie die Klappenstütze ③ ⇒ Abb. 91 in Pfeilrichtung aus der Halterung und sichern Sie die geöffnete Motorraumklappe, indem Sie das Ende der Stütze in die dafür vorgesehene Öffnung ④ einsetzen ⇒ Abb. 91.

Motorraumklappe schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe etwas an und hängen Sie die Klappenstütze ④ aus ⇒ Abb. 91. Drücken Sie die Klappenstütze in die dafür vorgesehene Halterung.
- Lassen Sie die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung fallen - Motorraumklappe **nicht nachdrücken!**

⚠ ACHTUNG

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - Verbrühungsgefahr! Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.
- Aus Sicherheitsgründen muss die Motorraumklappe im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollten Sie immer nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung wirklich richtig eingerastet ist.
- Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorraumklappe - Unfallgefahr!

Arbeiten im Motorraum

Bei allen Arbeiten im Motorraum ist besondere Vorsicht geboten!

Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich → ⚠.

⚠ ACHTUNG

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - Verbrühungsgefahr! Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel heraus.
- Ziehen Sie die Handbremse fest an.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung.
- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Halten Sie Kinder vom Motorraum fern.
- Berühren Sie keine heißen Motorteile - Verbrennungsgefahr!
- Verschütten Sie niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor. Diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) können sich entzünden!
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Fahrzeugbatterie.
- Fassen Sie niemals in den Kühlerlüfter, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlflüssigkeit decken Sie den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem großen Lappen ab.
- Lassen Sie keine Gegenstände, wie z. B. Putzlappen oder Werkzeuge, im Motorraum liegen.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - Verletzungsgefahr!
- Falls Sie bei laufendem Motor Prüfarbeiten durchführen müssen, geht eine zusätzliche Gefährdung von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und von der Hochspannungszündanlage aus. Beachten Sie zusätzlich Folgendes:
 - Berühren Sie niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage.
 - Vermeiden Sie unbedingt, dass Sie z. B. mit Schmuck, losen Kleidungsstücken oder langen Haaren in drehende Teile des Motors geraten - Lebensgefahr! Nehmen Sie deshalb den Schmuck vorher ab, binden Sie Ihre Haare hoch und tragen Sie Kleidung, die eng am Körper anliegt.
- Beachten Sie bitte zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise, wenn Arbeiten an dem Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind:
 - Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz.
 - Rauchen Sie nicht.
 - Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenem Feuer.
 - Halten Sie immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher bereit.

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die Flüssigkeiten auf keinen Fall verwechselt werden. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge!

Motorraumübersicht

Die wichtigsten Kontrollpunkte.

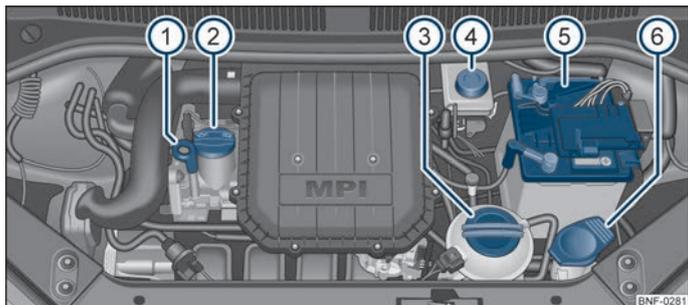


Abb. 92 Benzinmotor 1,0 l/55 kW MPI

① Motorölmessstab	112
② Motoröleinfüllöffnung	113
③ Kühlmittelausgleichsbehälter	114
④ Bremsflüssigkeitsbehälter	116
⑤ Fahrzeugbatterie	117
⑥ Scheibenwaschwasserbehälter	120 ■

Motoröl

Motorölstand prüfen

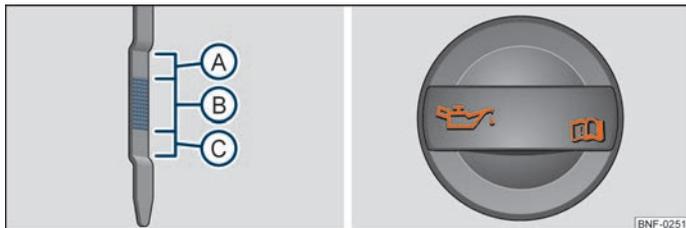


Abb. 93 Ölmesstab / Deckel der Motoröleinfüllöffnung

Ölstand prüfen

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche steht und der Motor betriebswarm ist ⇒ ☺ in Motoröl nachfüllen auf Seite 113.
- Stellen Sie den Motor ab.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⇒ ⚠ in Arbeiten im Motorraum auf Seite 111.
- Warten Sie ein paar Minuten, bis das Motorenöl zurück in die Ölwanne fließt und ziehen den Ölmesstab heraus.
- Wischen Sie den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.
- Ziehen Sie den Ölmesstab anschließend wieder heraus und lesen Sie den Ölstand ab.

Ölstand im Bereich Ⓐ

- Sie dürfen **kein** Öl nachfüllen.

Ölstand im Bereich Ⓑ

- Sie **können** Öl nachfüllen. Es kann vorkommen, dass der Ölstand danach im Bereich Ⓐ liegt.

Ölstand im Bereich Ⓒ

- Sie **müssen** Öl nachfüllen ⇒ Seite 113. Es genügt, wenn der Ölstand danach im Bereich Ⓑ liegt. ▶

Es ist normal, dass der Motor Öl verbraucht. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während den ersten 5 000 Kilometern kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Deshalb sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen, am besten nach jedem Tanken oder vor längeren Fahrten, geprüft werden.

Bei hoher Motorbeanspruchung, wie zum Beispiel bei langen Autobahnfahrten im Sommer oder Passfahrten im Hochgebirge, empfehlen wir Ihnen, den Ölstand im Bereich **A**, **jedoch nicht darüber**, zu halten.

Ein zu niedriger Ölstand wird durch die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument angezeigt ⇒ Seite 13, Kontrollleuchten. Prüfen Sie in diesem Fall möglichst rasch den Ölstand über den Ölmesstab. Füllen Sie entsprechend Öl nach.

Hinweis

Motorölspezifikationen ⇒ Seite 150, Motorölspezifikation.

Motoröl nachfüllen

- Prüfen Sie den Motorölstand ⇒ Seite 112, Motoröl.
- Schrauben Sie den Deckel der Motoröleinfüllöffnung **2** ab ⇒ Abb. 92.
- Füllen Sie das geeignete Öl in 0,5 Liter-Portionen nach ⇒ Seite 150, Motorölspezifikation.
- Prüfen Sie den Ölstand ⇒ Seite 112, Motoröl.
- Schrauben Sie den Deckel der Einfüllöffnung sorgfältig wieder zu und schieben Sie den Messstab bis zum Anschlag hinein.

ACHTUNG

- **Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen - Brandgefahr!**
- **Lesen und beachten Sie vor jeder Arbeit im Motorraum die Warnhinweise ⇒ Seite 111, Arbeiten im Motorraum.**

VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** liegen. Gefahr der Katalysatorbeschädigung.
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, **setzen Sie die Fahrt nicht fort. Stellen Sie den Motor ab** und nehmen Sie fachmännische Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch, sonst kann es zu einem schweren Motorschaden kommen.

Umwelthinweis

Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** ⇒ Seite 112 liegen. Anderenfalls wird Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt und kann durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

Motoröl wechseln

Das Motoröl muss in den im Serviceplan angegebenen Intervallen oder nach der Service-Intervall-Anzeige gewechselt werden ⇒ Seite 9, Service-Intervall-Anzeige.

ACHTUNG

- **Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen!**
- **Lesen und beachten Sie vor jeder Arbeit im Motorraum die Warnhinweise ⇒ Seite 111.**
- **Lassen Sie den Motor zuerst abkühlen, tragen Sie einen Augenschutz und Handschuhe - Verbrennungsgefahr durch heißes Öl.**

VORSICHT

Sie dürfen dem Motoröl keine Zusätze beimischen - Gefahr eines Motorschadens! Schäden, die durch solche Mittel entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Umwelthinweis

- Auf keinen Fall darf Öl ins Abwassernetz oder ins Erdreich gelangen.
- Aufgrund des Entsorgungsproblems, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, den Öl- und Ölfilterwechsel von einem autorisierten ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.



Hinweis

Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie diese anschließend gründlich waschen.

Kühlsystem

Kühlmittel

Das Kühlmittel sorgt für die Kühlung des Motors.

Das Kühlsystem benötigt unter normalen Betriebsbedingungen fast keine Wartung. Das Kühlmittel besteht aus Wasser mit 40 % Kühlmittelzusatz. Diese Mischung garantiert nicht nur einen Frostschutz bis -25 °C, sondern schützt auch das Kühl- und Heizungssystem vor Korrosion. Außerdem verhindert diese Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Die Konzentration des Kühlmittels dürfen Sie aus diesem Grunde auch in der Sommerzeit bzw. in Ländern mit warmem Klima durch Nachfüllen von Wasser nicht verringern. **Der Anteil des Kühlmittelzusatzes im Kühlmittel muss mindestens 40 % betragen.**

Ist aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich, können Sie den Kühlmittelzusatz-Anteil erhöhen, aber nur bis 60 % (Frostschutz bis ca. -40 °C). Dann verringert sich der Frostschutz bereits wieder.

Fahrzeuge für Länder mit kaltem Klima (z. B. Schweden, Norwegen, Finnland) erhalten bereits werkseitig Kühlmittel mit einem Frostschutz bis etwa -35 °C. Der Kühlmittelzusatzanteil sollte in diesen Ländern bei mindestens 50 % liegen.

Kühlmittel

Das Kühlsystem ist werkseitig mit dem Kühlmittel (Farbe lila) gefüllt, das der Spezifikation TL-VW 774 J entspricht.

Wenden Sie sich bitte bei Fragen bezüglich des Kühlmittels, oder falls Sie ein anderes Kühlmittel nachfüllen wollen, an einen autorisierten ŠKODA Servicepartner.

Kühlmittelfüllmenge

Benzinmotoren	Füllmenge (in Liter)
1,0 l/44 kW - MPI EU5	4,2
1,0 l/55 kW - MPI EU5	4,2



VORSICHT

- Ein Kühlmittelzusatz, der der vorgeschriebenen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen.



Hinweis

Den richtigen Kühlmittelzusatz erhalten Sie bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner.

Kühlmittelstand prüfen

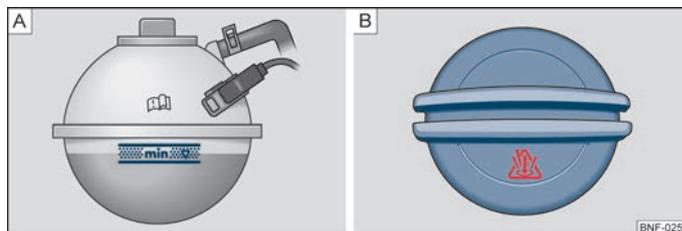


Abb. 94 Motorraum: Kühlmittelausgleichsbehälter

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum. ③ ⇒ Abb. 92.

- Stellen Sie den Motor ab.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⇒ ⚠ in Arbeiten im Motorraum auf Seite 111.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter ⇒ Abb. 94 - ⓐ. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen. Bei warmem Motor kann er auch etwas über der Markierung „MAX“ liegen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen. Begnügen Sie sich nicht damit, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Lassen Sie das Kühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen. ▶

⚠ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie vor jeder Arbeit im Motorraum die Warnhinweise
 ⇒ Seite 111, Arbeiten im Motorraum.

⚠ VORSICHT

Bei einer Motorüberhitzung müssen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb aufsuchen, anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden entstehen.

Kühlmittel nachfüllen

- Stellen Sie den Motor ab.
- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Legen Sie einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters ⇒ Abb. 94 -  und schrauben Sie den Deckel **vorsichtig** linksherum ab ⇒ .
- Füllen Sie das Kühlmittel nach.
- Schrauben Sie den Verschlussdeckel zu, bis er hörbar einrastet.

Das Kühlmittel, das Sie nachfüllen, muss der vorgeschriebenen Spezifikation entsprechen ⇒ Seite 114. Falls Ihnen in einem Notfall nicht der vorgeschriebene Kühlmittelzusatz zur Verfügung steht, füllen Sie keinen anderen Zusatz ein. Verwenden Sie in diesem Fall nur Wasser und lassen Sie das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wieder herstellen.

Verwenden Sie zum Nachfüllen nur neues Kühlmittel.

Nicht über die „MAX“-Marke auffüllen! Überschüssiges Kühlmittel wird bei Erwärmung durch das Überdruckventil im Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters aus dem Kühlsystem gedrückt.

⚠ ACHTUNG

- Das Kühlsystem steht unter Druck! Öffnen Sie den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters nicht bei heißem Motor - Verbrühungsgefahr!
- Das Kühlmittel ist gesundheitsschädlich. Vermeiden Sie den Kontakt mit dem Kühlmittel. Die Kühlmittelausdünstungen sind auch gesundheitsschädlich. Bewahren Sie daher den Kühlmittelzusatz im Originalbehälter immer sicher auf, besonders vor Kindern - Vergiftungsgefahr!
- Wenn Sie Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen haben, spülen Sie sofort die Augen mit klarem Wasser aus und suchen Sie schnellstmöglich einen Arzt auf.
- Lassen Sie sich auch unverzüglich ärztlich behandeln, falls Sie versehentlich Kühlmittel getrunken haben.

⚠ VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel oder Wasser nicht möglich, **setzen Sie die Fahrt nicht fort. Stellen Sie den Motor ab** und nehmen Sie die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch, sonst kann es zu einem schweren Motorschaden kommen.

 **Umwelthinweis**

Muss das Kühlmittel einmal abgelassen werden, sollte es nicht wiederverwendet werden. Es sollte aufgefangen und unter Beachtung der Umweltschutzvorschriften entsorgt werden.

Kühlerlüfter

Der Kühlerlüfter kann sich unerwartet einschalten.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben und abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

Nach dem Abstellen des Motors kann der Kühlerlüfter - auch bei ausgeschalteter Zündung - noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen oder sich selbsttätig wieder einschalten, wenn:

- die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme angestiegen ist oder
- der warme Motorraum zusätzlich durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

⚠ ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie damit rechnen, dass sich der Kühlerlüfter plötzlich einschalten kann - Verletzungsgefahr!

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

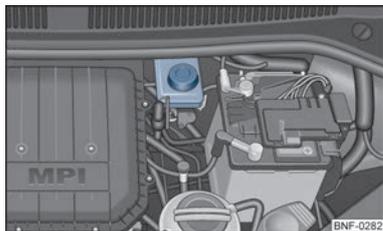


Abb. 95 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich links im Motorraum. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung befindet sich der Behälter auf der anderen Motorraumseite.

- Stellen Sie den Motor ab.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⇒ ⚠ in Arbeiten im Motorraum auf Seite 111.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand am Behälter ⇒ Abb. 95. Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig, wird das durch Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt. Im diesem Fall **halten Sie sofort an und fahren Sie nicht weiter!** Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

⚠ ACHTUNG

- Lesen und beachten Sie vor jeder Arbeit im Motorraum die Warnhinweise ⇒ Seite 111, Arbeiten im Motorraum.
- Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken, fahren Sie nicht weiter - Unfallgefahr! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit zieht Feuchtigkeit an. Sie nimmt deshalb im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt in der Bremsflüssigkeit kann Ursache von Korrosion in der Bremsanlage sein. Der Wassergehalt senkt außerdem den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit.

Es darf nur neue, von ŠKODA frei gegebene Original-Bremsflüssigkeit verwendet werden. Die Bremsflüssigkeit muss einer der folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- VW 501 14,
- FMVSS 116 DOT4

Wir empfehlen Ihnen, den Bremsflüssigkeitswechsel im Rahmen eines Inspektions-Services von einem autorisierten ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Bei Verwendung zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremsen zu Dampfblasenbildungen in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt.

⚠ VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

Umwelthinweis

Aufgrund von Problemen bei der Entsorgung, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Fachkenntnisse empfehlen wir, den Bremsflüssigkeitswechsel von einem autorisierten ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Fahrzeuggatterie

Allgemeine Hinweise

Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeuggatterie kann es zu Beschädigungen kommen, deshalb empfehlen wir, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeuggatterie von einem autorisierten ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Bei Arbeiten an der Fahrzeuggatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise →  und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden.

ACHTUNG

- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln. Tragen Sie beim Umgang mit Fahrzeuggatterie Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz. Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen. Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz, nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden. Wiederholter Kontakt mit verdünnten Säuren verursacht Hauterkrankungen (Entzündungen, Geschwüre, Hautrisse). Bei Berührung mit Wasser verdünnen sich die Säuren unter erheblicher Wärmeentwicklung.
- Kippen Sie die Fahrzeuggatterie nicht, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen. Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen! Es besteht Erblindungsgefahr! Bei Augenkontakt mit Batteriesäure spülen Sie sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser. Danach suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen. Bei verschluckter Säure sofort den Arzt aufsuchen.
- Halten Sie Kinder von der Fahrzeuggatterie fern.
- Beim Laden der Fahrzeuggatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände, Leitungen) entsteht ein Kurzschluss. Eventuelle Folgen bei Kurzschluss: Verschmelzungen von Bleistegen, Explosion und Batteriebrand, Säurespritzer.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Umgang mit offenem Feuer, Rauchen und Tätigkeiten, bei denen Funken entstehen, sind verboten. Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage schalten Sie den Motor, die Zündung sowie alle elektrischen Verbraucher aus und klemmen Sie den Minuspol  an der Fahrzeuggatterie ab. Wenn Sie Glühlampen wechseln wollen, reicht es, die jeweilige Leuchte auszuschalten.
- Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeuggatterie auf - Explosions- und Verätzungsgefahr! Tauschen Sie eine gefrorene Fahrzeuggatterie aus.
- Verwenden Sie die Starthilfe niemals bei Fahrzeugg Batterien mit zu niedrigem Säurestand - Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Verwenden Sie niemals eine beschädigte Fahrzeugg Batterie - Explosionsgefahr! Erneuern Sie eine beschädigte Fahrzeugg Batterie umgehend.

VORSICHT

- Die Fahrzeuggatterie dürfen Sie nur bei ausgeschalteter Zündung abklemmen, da die elektrische Anlage (elektronische Bauteile) des Fahrzeugs beschädigt werden kann. Beim Abklemmen der Fahrzeuggatterie vom Bordnetz klemmen Sie zuerst den Minuspol  der Batterie ab. Erst danach klemmen Sie den Pluspol  ab.
- Beim Anklemmen der Fahrzeuggatterie klemmen Sie zuerst den Pluspol  und dann den Minuspol  der Batterie an. Die Anschlusskabel dürfen Sie keinesfalls vertauschen - Kabelbrandgefahr.
- Achten Sie darauf, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt, es können Lackschäden entstehen.
- Um die Fahrzeuggatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeuggatterie entladen sein. Dies wird dadurch verursacht, dass einige Geräte auch im Ruhezustand Strom verbrauchen (z. B. Steuergeräte). Sie können das Entladen der Fahrzeuggatterie verhindern, indem Sie den Minuspol  der Batterie abklemmen oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufladen.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeuggatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeuggatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall - zur Entsorgung der Batterie wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. ▶

**Hinweis**

- Beachten Sie auch nach Anschließen der Fahrzeugbatterie die Hinweise ⇒ Seite 119.
- Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen.

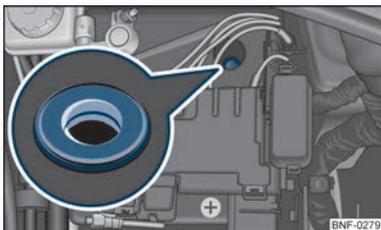
Batteriesäurestand prüfen

Abb. 96 Fahrzeugbatterie: Säurestandsanzeige

Die Fahrzeugbatterie ist unter normalen Betriebsbedingungen nahezu **wartungsfrei**.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- Bei hohen Außentemperaturen.
- Bei langen täglichen Fahrten.
- Nach jedem Aufladen ⇒ Seite 118.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige, dem sogenannten Magischen Auge ⇒ Abb. 96 ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Klopfen Sie deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige.

- Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.
- Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

**Hinweis**

- Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Services bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner geprüft.
- Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.
- Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Winterbetrieb

Die Fahrzeugbatterie wird im Winter besonders stark beansprucht. Außerdem hat sie bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung, die sie bei normalen Temperaturen hat.

Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.

Wir empfehlen deshalb, die Fahrzeugbatterie vor Beginn der kalten Jahreszeit von einem Fachbetrieb prüfen und ggf. laden zu lassen.

**ACHTUNG**

Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie auf - Explosions- und Verätzungsgefahr. Tauschen Sie eine gefrorene Fahrzeugbatterie aus.

Fahrzeugbatterie laden

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

- Lesen Sie die Warnhinweise ⇒ in Allgemeine Hinweise auf Seite 117 und ⇒ .
- Schalten Sie die Zündung und alle Stromverbraucher aus.
- Nur beim „Schnellladen“: Klemmen Sie beide Anschlusskabel ab (erst „minus“, dann „plus“).
- Klemmen Sie die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole (rot = „plus“, schwarz = „minus“).

- Stecken Sie jetzt erst das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose und schalten Sie das Gerät ein.
- Am Ende des Ladevorgangs: Schalten Sie das Ladegerät aus und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
- Nehmen Sie jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts ab.
- Klemmen Sie ggf. die Anschlusskabel wieder an die Batterie (erst „plus“, dann „minus“).

Beim Laden mit geringen Stromstärken (z. B. mit einem **Kleinladegerät**) brauchen normalerweise die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden. Bitte beachten Sie in jedem Fall die Hinweise des Herstellers des Ladegeräts.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1 der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Vor dem Laden mit hohen Stromstärken, dem so genannten „**Schnellladen**“, müssen jedoch beide Anschlusskabel abgeklemmt werden.

ACHTUNG

- Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie auf - Explosions- und Verätzungsgefahr. Tauschen Sie eine gefrorene Fahrzeugbatterie aus.
- Laden Sie niemals eine Fahrzeugbatterie mit zu niedrigem Säurestand - Explosionsgefahr und Verätzungsgefahr.
- Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist gefährlich. Es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Wir empfehlen Ihnen, das Schnellladen von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Wir empfehlen Ihnen, eine aufgetaute Fahrzeugbatterie nicht mehr zu benutzen, weil das Batteriegehäuse durch die Eisbildung gerissen sein kann und dadurch Batteriesäure auslaufen kann.
- Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.

VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motormasse ⇒ Seite 138.

Fahrzeugbatterie ab- bzw. anklemmen

Nach dem Ab- und Wiederanklemmen der Fahrzeugbatterie sind zunächst die folgenden Funktionen außer Betrieb bzw. können nicht mehr störungsfrei betrieben werden:

Funktion	Inbetriebnahme
Radio - Codenummer eingeben	siehe Radio-Bedienungsanleitung
Uhrzeit einstellen	⇒ Seite 11
Daten der Multifunktionsanzeige sind gelöst	⇒ Seite 10

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug von einem autorisierten ŠKODA Servicepartner überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Bei einem Batteriewechsel muss die neue Fahrzeugbatterie die gleiche Kapazität, Spannung (12 Volt), Stromstärke und die gleiche Größe haben. Geeignete Fahrzeugbatterietypen können bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner erworben werden.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen, bei dem die neue Fahrzeugbatterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche vorschriftsmäßig entsorgt wird.

VORSICHT

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem speziellen Batterietyp ausgestattet, der es dem Batterie-Steuergerät ermöglicht, eine Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart durchzuführen. Diese Fahrzeugbatterie darf nur durch eine Fahrzeugbatterie gleichen Typs ersetzt werden.

Umwelthinweis

Fahrzeugbatterien enthalten giftige Substanzen, wie Schwefelsäure und Blei. Deshalb müssen sie umweltgerecht entsorgt werden und gehören keinesfalls in den Hausmüll.

Automatische Verbraucherabschaltung

Durch das Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen:

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdose, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

Hinweis

Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist. Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gefährdet, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen.

Scheibenwaschanlage

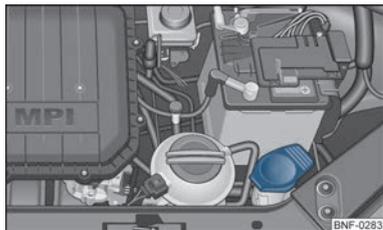


Abb. 97 Motorraum: Scheibenwaschwasserbehälter

Der Scheibenwaschwasserbehälter beinhaltet die Reinigungsflüssigkeit für die Front- bzw. Heckscheibe. Der Behälter befindet sich im Motorraum vorn auf der linken Fahrzeugseite ⇒ Abb. 97.

Die **Füllmenge** des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3 Liter.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben intensiv zu reinigen. Wir empfehlen daher, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger aus dem Sortiment des SKODA Original Zubehör zu benutzen, der den festsitzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**). Bitte beachten Sie bei Verwendung der Reinigungsmittel die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, können Sie auch Spiritus verwenden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Beachten Sie aber, dass der Frostschutz bei dieser Konzentration nur bis -5 °C reicht.

ACHTUNG

Lesen und beachten Sie vor jeder Arbeit im Motorraum die Warnhinweise
⇒ Seite 111, Arbeiten im Motorraum.

VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen Sie dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beimischen.

Hinweis

Nehmen Sie bitte beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitssystem und dadurch zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

Räder und Reifen

Räder

Allgemeine Hinweise

- Neue Reifen haben zu Anfang noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Es ist notwendig die ersten 500 km mit mäßiger Geschwindigkeit und bei entsprechend vorsichtiger Fahrweise zu fahren. Das kommt auch der Lebensdauer der Reifen zugute.
- Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und der Profilstaltung kann die Profiltiefe von Neureifen (je nach Ausführung und Hersteller) unterschiedlich sein.
- Um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden, Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.
- Wir empfehlen Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen.
- Beschädigungen an Reifen treten häufig versteckt auf. Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. **Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Rad beschädigt ist, reduzieren Sie bitte sofort die Geschwindigkeit und halten Sie an!** Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen (Beulen, Risse u. Ä.). Sind äußerlich keine Schäden erkennbar, fahren Sie bitte entsprechend langsam und vorsichtig zum nächstgelegenen Fachbetrieb, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor der Berührung mit Öl, Fett und Kraftstoff.
- Ersetzen Sie verloren gegangene Staubkappen der Ventile umgehend.
- Werden die Räder demontiert, sollten diese vorher gekennzeichnet werden, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.
- Demontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Die Laufrichtung ist durch Pfeile auf der Reifenflanke gekennzeichnet. Die so angegebene Laufrichtung müssen Sie unbedingt einhalten. Nur dann kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Weitere Hinweise zur Verwendung von laufrichtungsgebundenen Reifen
⇒ Seite 129.

ACHTUNG

- **Neue Reifen haben während der ersten etwa 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit, fahren Sie deshalb entsprechend vorsichtig - Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie niemals mit beschädigten Reifen - Unfallgefahr!**

Hinweis

Beachten Sie die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Reifen. ■

Lebensdauer von Reifen

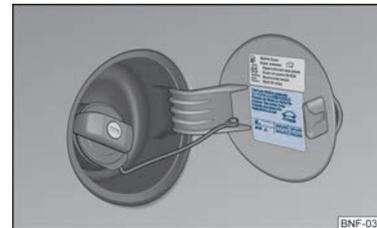


Abb. 98 Geöffnete Tankklappe mit einer Tabelle der Reifengrößen und -fülldruckwerte

Die Lebensdauer der Bereifung hängt im Wesentlichen von folgenden Punkten ab:

Reifenfülldruck

Ein zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs aus.

Besonders bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der Reifenfülldruck von großer Bedeutung. Prüfen Sie deshalb den Reifendruck incl. des Reserverads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.

Die Reifenfülldruckwerte für **Sommerreifen** stehen auf der Innenseite der Tankklappe ⇒ Abb. 98. Die Werte für **Winterreifen** liegen 20 kPa (0,2 bar) über denen der Sommerreifen ⇒ Seite 124. ▶

Der Reifenfülldruck des Reserverads sollte dem höchsten Druck entsprechen, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Prüfen Sie den Fülldruck immer am kalten Reifen. Reduzieren Sie den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht. Passen Sie bei größerer Veränderung der Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend an, siehe Aufkleber an der Tankklappe → Abb. 98.

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen (quietschende Reifen) erhöhen die Reifenabnutzung.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe an der Lenkung bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens und nach jeder Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten bewirkt nicht nur erhöhten und häufig einseitigen Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

ACHTUNG

- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden. Dadurch wird er bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.
- Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise ersetzen. Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.
- Verwenden Sie niemals Reifen, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.
- Tauschen Sie beschädigte Felgen oder Reifen umgehend aus.

VORSICHT

- Verwenden Sie keine Reifen, die älter als 6 Jahre sind.

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Verschleißanzeiger

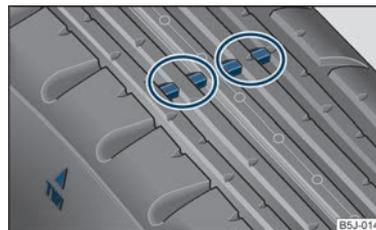


Abb. 99 Reifenprofil mit Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Originalreifen befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger. Diese Verschleißanzeiger sind je nach Fabrikat mehrmals in gleichen Abständen am Reifenumfang angeordnet → Abb. 99. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreiecksymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Bei 1,6 mm Restprofil - gemessen in den Profillillen neben den Verschleißanzeigern - ist die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht (in einigen Ländern können andere Werte gelten).

ACHTUNG

- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden. Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe ist zu beachten.
- Abgefahrne Reifen beeinträchtigen bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zu „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).

Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderradbereifung empfehlen wir, die Vorderräder gegen die Hinterräder zu tauschen. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Bei ungleichmäßigen Verschleißerscheinungen der Reifenlaufflächen kann es vorteilhaft sein, die Räder „über Kreuz“ zu tauschen (nur bei nicht laufrichtungsgelassenen Reifen). Wir empfehlen Ihnen, sich an einen autorisierten ŠKODA Servicepartner zu wenden, sie sind mit den Kombinationsmöglichkeiten ausführlich vertraut.

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder und zum Erhalten der optimalen Lebensdauer empfehlen wir, alle 10 000 km die Räder zu tauschen.

Neue Reifen bzw. Räder

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Deshalb sind die von ŠKODA frei gegebenen Reifen und Felgen zu verwenden. Sie sind genau auf den Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zur guten Straßenlage und den sicheren Fahreigenschaften bei ⇒ .

Verwenden Sie an allen 4 Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleiche Profilausführung auf einer Achse.

Die autorisierten ŠKODA Servicepartner verfügen über aktuelle Informationen, welche Reifenfabrikate für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern von einem **autorisierten ŠKODA Servicepartner** durchführen zu lassen. Autorisierte ŠKODA Servicepartner sind mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, haben die nötigen Fachkenntnisse und sind auf die Entsorgung der Altreifen eingestellt. Viele autorisierte ŠKODA Servicepartner halten zudem ein attraktives Reifen- und Felgenangebot bereit.

Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Reifen-/Felgenkombinationen stehen in Ihren Fahrzeugpapieren. Die Zulassung ist von der Gesetzgebung in den einzelnen Ländern abhängig.

Die Kennntz der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Reifen haben auf den Flanken z. B. die folgende **Beschriftung**:

185 / 55 R 15 82 T

Es bedeutet:

185	Reifenbreite in mm
55	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
15	Felgendurchmesser in Zoll
82	Lastindex
T	Geschwindigkeitssymbol

Für Reifen gelten folgende **Geschwindigkeitsbeschränkungen**:

Geschwindigkeitssymbol	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
Q	160 km/h
R	170 km/h
S	180 km/h
T	190 km/h
U	200 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h

Das **Herstellungsdatum** ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell nur auf der Radinnenseite).

DOT ... 20 11...

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 20. Woche des Jahres 2011 hergestellt wurde.



ACHTUNG

- **Benutzen Sie ausschließlich solche Reifen oder Felgen, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp frei gegeben sind. Anderenfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden - Unfallgefahr! Außerdem kann die vorhandene Zulassung Ihres Fahrzeugs für den öffentlichen Straßenverkehr ihre Gültigkeit verlieren.**
- **Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Reifen dürfen Sie auf keinen Fall überschreiten - Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**

⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie keine Reifen, die älter als 6 Jahre sind.
- Sollten Sie ein Reserverad verwenden, das mit den angebauten Rädern nicht identisch ist, beachten Sie ⇒ Seite 129, Reserverad.

**Umwelthinweis**

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

**Hinweis**

Aus technischen Gründen können Sie normalerweise die Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwenden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps.

Radschrauben

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen - z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung - müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Die Befestigung der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Wenn Sie nachträglich **Radblenden** montieren (lassen), achten Sie bitte darauf, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

Die autorisierten ŠKODA Servicepartner sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten der Um- bzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radblenden bestehen.

**ACHTUNG**

- Bei falscher Behandlung der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen - Unfallgefahr!
- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Sie dürfen jedoch niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen - Unfallgefahr! Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.

⚠ VORSICHT

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 110 Nm.

Winterreifen

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind auf Eis, Schnee und bei Temperaturen unter 7 °C aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung), weniger rutschfest.

- Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden.

Sie dürfen nur solche Winterreifen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Die zulässigen **Winterreifengrößen** sind in Ihren Fahrzeugpapieren aufgeführt. Diese Zulassungen sind auch von der Landesgesetzgebung abhängig.

Achten Sie darauf, dass der Reifenfülldruck 20 kPa (0,2 bar) höher ist als bei Sommerreifen ⇒ Seite 121.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von ca. 4 mm abgefahren ist.

Auch durch **Alterung** geht die Wintertauglichkeit verloren - auch wenn die Profiltiefe noch deutlich mehr als 4 mm beträgt.

Für Winterreifen gelten **Geschwindigkeitsbeschränkungen** wie bei Sommerreifen ⇒ Seite 123, ⇒

Sie können Winterreifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie verwenden, unter der Voraussetzung, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist. Bei Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der entsprechenden Reifenkategorie können die Reifen beschädigt werden.

Wenn Sie Winterreifen benutzen, beachten Sie bitte die Hinweise ⇒ Seite 121.

Wenden Sie sich bitte im Falle irgendwelcher Unklarheiten an einen Fachbetrieb, wo Ihnen die Höchstgeschwindigkeit Ihrer Reifen mitgeteilt wird.

**ACHTUNG**

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Winterreifen dürfen Sie auf keinen Fall überschreiten - Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug. ▶



Umwelthinweis

Montieren Sie rechtzeitig wieder Ihre Sommerreifen, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser - der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer, der Reifenverschleiß ist geringer und der Kraftstoffverbrauch ist niedriger.



Hinweis

Beachten Sie die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Reifen.

Laufrihtungsgebundene Reifen

Die Laufrihtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet. Die so angegebene Laufrihtung müssen Sie unbedingt einhalten. Nur so kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Falls Sie bei einer Reifenpanne das Reserverad mit nicht gebundener Laufrihtung oder mit entgegengesetzter Laufrihtung montieren müssen, fahren Sie bitte vorsichtig, da die optimalen Eigenschaften des Reifens in dieser Situation nicht mehr gegeben sind. Dies ist besonders bei Nässe wichtig. Beachten Sie die weiteren Hinweise ⇒ Seite 129, Reserverad.

Den defekten Reifen sollten Sie so bald wie möglich ersetzen und die richtige Laufrihtung bei allen Reifen wiederherstellen.

Schneeketten

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Reifengröße	Felge
165/70 R14	5J x 14 ET 35

Verwenden Sie nur Schneeketten, deren Glieder und Schlösser nicht größer als **15 mm** sind.

Nehmen Sie vor der Montage der Schneeketten die **Radvollblenden** ab.

Beachten Sie die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Schneeketten und der maximalen Fahrgeschwindigkeit mit Schneeketten.



ACHTUNG

Bitte beachten Sie die Angaben in der mitgelieferten Montageanleitung des Schneekettenherstellers.



VORSICHT

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen Sie die Ketten abnehmen. Sie beeinträchtigen die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.



Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, Schneeketten aus dem Sortiment des ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Zubehör, Änderungen und Teileersatz

Allgemeines

Die ŠKODA-Fahrzeuge sind nach den neuesten Erkenntnissen der Sicherheitstechnik konstruiert. Damit das so bleibt, darf der werkseitige Lieferzustand nicht unbedacht verändert werden.

Wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll, ein Fahrzeugteil soll durch ein Neues ersetzt oder es sollen technische Änderungen durchgeführt werden, dann sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- **Vor** dem Kauf von Zubehör oder Teilen und **vor** technischen Änderungen sollte stets eine Beratung mit einem autorisierten ŠKODA Servicepartner erfolgen => ⚠.
- Sollten an Ihrem Fahrzeug technische Änderungen vorgenommen werden, sind die von ŠKODA vorgegebenen Richtlinien und Hinweise zu beachten.

Durch die Einhaltung der vorgegebenen Vorgehensweisen kommt es zu keinerlei Beschädigung des Fahrzeugs, seine Verkehrs- und Betriebssicherheit bleiben erhalten. Das Fahrzeug wird auch nach den durchgeführten Änderungen den gültigen Vorschriften der StVZO entsprechen. Nähere Informationen erhalten Sie bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner, der auch alle notwendigen Arbeiten fachgerecht durchführen kann.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Das heißt, dass die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein kann und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung von ŠKODA entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen - siehe Garantieschein.



ACHTUNG

- Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr!
- In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Ihr Fahrzeug nur ausdrücklich frei gegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teilen ist die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut frei gegeben wurden.



Hinweis

- ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können Sie bei autorisierten ŠKODA Servicepartnern erwerben, die auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführen.
- Deshalb empfehlen wir, sämtliche Arbeiten bei autorisierten ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.
- Sämtliches ŠKODA Original Zubehör aus dem Originalzubehör-Katalog, wie z. B. Kindersitze u. Ä., besitzt eine Zulassung.
- Wir empfehlen, Radios und weiteres elektrisches Zubehör bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner zu erwerben und einbauen zu lassen. ■

Anhängerbetrieb

Das Fahrzeug ist nicht für den Anhängerbetrieb zugelassen. Werkseitig wird das Fahrzeug nicht mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet und es lässt sich auch keine Anhängervorrichtung nachrüsten.



ACHTUNG

Montieren Sie niemals eine Anhängervorrichtung an das Fahrzeug. ▶

 **VORSICHT**

Das Montieren von Anhängervorrichtungen jeglicher Art kann zu schweren und teuren Schäden am Fahrzeug führen, die in keiner ŠKODA-Garantie umfasst sind. ■

Selbsthilfe

Selbsthilfe

Verbandskasten und Warndreieck

Der Verbandskasten ist so zu verstauen, dass er im Bedarfsfall sofort griffbereit ist.

Das Warndreieck kann unter dem Bodenbelag im Gepäckraum verstaut werden.

! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sie sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

i Hinweis

- Achten Sie auf das Verfallsdatum des Verbandskastens.
- Wir empfehlen einen Verbandskasten aus dem Sortiment des ŠKODA Original Zubehör, den Sie bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner erwerben können.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug zusätzlich mit einem Warndreieck ausstatten wollen, empfehlen wir ein Warndreieck aus dem Sortiment des ŠKODA Original Zubehör, das Sie bei autorisierten ŠKODA Servicepartnern erwerben können.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher befindet sich an einer Halterung im Fußraum vor dem Beifahrersitz.

Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechtigte Person einmal jährlich geprüft werden (beachten Sie bitte die abweichenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen).

! ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

i Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Achten Sie auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums benutzt, ist die richtige Funktion nicht mehr gewährleistet.
- Der Feuerlöscher gehört nur zum Lieferumfang in einigen Ländern.

Bordwerkzeug

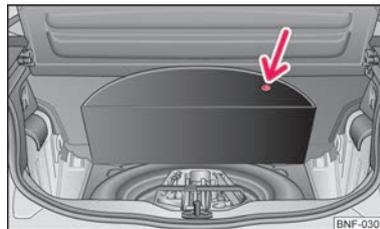


Abb. 100 Gepäckraum: Stauraum für Bordwerkzeug und Reserverad

Das Bordwerkzeug und der Wagenheber mit Aufkleber sind in einer Kunststoffbox im Reserverad oder im Stauraum für das Reserverad unter dem Bodenbelag im Gepäckraum untergebracht.

Heben Sie den Bodenbelag an der Aussparung an (Pfeil) ⇒ **Abb. 100**.

Das Bordwerkzeug beinhaltet folgende Teile (je nach Ausstattung):

- Radschlüssel,
- Drahtbügel zum Abziehen der Radvollblenden oder der Abdeckkappen für die Radschrauben,
- Abschleppöse,
- Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben,
- Ersatzlampenset,
- Schraubendreher.

Bevor Sie den Wagenheber wieder an seinen Platz zurücklegen, schrauben Sie den Wagenheberarm vollständig ein.

⚠ ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Heben Sie auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten an - Verletzungsgefahr!
- Stellen Sie sicher, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.

Reserverad



BNF-0253

Abb. 101 Gepäckraum: Reserverad

Das Reserverad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum ⇒ Abb. 100 und ist mit einer Spezialschraube befestigt ⇒ Abb. 101.

Vor dem Ausbau des Reserverads müssen Sie die Box mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.

Es ist wichtig, den Fülldruck im Reserverad zu prüfen (am besten bei jeder Reifen-druckkontrolle - siehe Aufkleber an der Tankklappe) ⇒ Seite 121, damit das Reserverad immer einsatzbereit ist.

Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so dürfen Sie das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden ⇒ ⚠.

Es soll so schnell wie möglich wieder durch ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung ersetzt werden.

Notrad

Ob Ihr Fahrzeug mit einem Notrad ausgerüstet ist, erkennen Sie daran, dass sich ein Warnschild auf der Felge des Notrads befindet.

Beim Fahren mit dem Notrad beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- Fahren Sie mit diesem Notrad nicht schneller als 80 km/h und seien Sie während dieser Fahrt besonders aufmerksam. Vermeiden Sie Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten.
- Benutzen Sie dieses Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie das Reserverad auf keinen Fall, wenn es beschädigt ist.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, fahren Sie niemals schneller als 80 km/h (50 mph). Vermeiden Sie Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise auf dem Aufkleber des Notrads.

ℹ Hinweis

Der Reifenfülldruck des Reserverads sollte stets dem höchsten Druck entsprechen, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Radwechsel

Vorarbeiten

Vor dem eigentlichen Radwechsel müssen Sie folgende Arbeiten durchführen:

- Stellen Sie das Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr ab. Die Stelle sollte **waagrecht** sein.
- Lassen Sie **alle Mitfahrer aussteigen**. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).
- Ziehen Sie die **Handbremse** fest an.
- Legen Sie den **1. Gang** ein.
- Nehmen Sie aus der Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum das **Bordwerkzeug** und das **Reserverad** ⇒ Abb. 100.

ACHTUNG

- Wenn Sie sich im fließenden Straßenverkehr befinden, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck auf! Beachten Sie dabei die nationalen gesetzlichen Vorschriften. Sie schützen damit nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.
- Wenn Sie den Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchführen, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.

Hinweis

Beachten Sie die nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Rad wechseln

Führen Sie den Radwechsel möglichst auf einer waagerechten Fläche durch.

- Nehmen Sie die Radvollblende ⇒ Seite 131 bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben ab ⇒ Seite 131.
- Lockern Sie die Radschrauben ⇒ Seite 132.
- Heben Sie das Fahrzeug an, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt ⇒ Seite 133.

- Schrauben Sie die Radschrauben ab und legen Sie sie auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.).
- Nehmen Sie das Rad ab.
- Setzen Sie das Reserverad an und schrauben Sie die Radschrauben leicht an.
- Lassen Sie das Fahrzeug ab.
- Ziehen Sie mit dem Schlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) fest ⇒ Seite 132.
- Bringen Sie die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.

Hinweis

- Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.
- In keinem Fall dürfen Sie die Radschrauben fetten oder ölen!
- Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen beachten Sie bitte die Laufrichtung ⇒ Seite 125, Laufrichtungsgebundene Reifen. ■

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel müssen Sie noch folgende Arbeiten durchführen.

- Verstauen und befestigen Sie das ausgewechselte Rad mit einer Spezialschraube in der Reserveradmulde ⇒ Abb. 101.
- Verstauen Sie das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz.
- **Prüfen Sie** möglichst bald den **Reifenfülldruck** an dem montierten Reserverad.
- Lassen Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen**. Stahl- und Leichtmetallfelgen müssen mit einem Anzugsdrehmoment von **110 Nm** festgezogen werden. ■
- Wechseln Sie den beschädigten Reifen bzw. informieren Sie sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten.

ACHTUNG

Im Falle, dass das Fahrzeug nachträglich mit anderen Reifen als ab Werk ausgerüstet wird, ist es notwendig, die Hinweise auf ⇒ Seite 123, Neue Reifen bzw. Räder zu beachten. ▶

Hinweis

- Wenn Sie beim Radwechsel feststellen, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, müssen die Schrauben vor dem Prüfen des Anzugsdrehmoments erneuert werden.
- Fahren Sie bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit.

Radvollblende

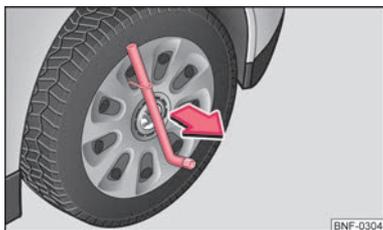


Abb. 102 Radvollblende abbauen

Abziehen

- Nehmen Sie den Radschlüssel und den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug.
- Hängen Sie den Drahtbügel in eine der Aussparungen der Radvollblende ein.
- Schieben Sie den Radschlüssel (oder Ähnliches) durch den Drahtbügel und ziehen Sie die Radvollblende in Pfeilrichtung ab ⇒ Abb. 102.

Anbringen

- Drücken Sie die Radvollblende zuerst am vorgesehenen Ventilausschnitt auf die Felge. Anschließend drücken Sie die Radvollblende so in die Felge, bis sie am gesamten Umfang richtig einrastet.

VORSICHT

- Verwenden Sie den Handdruck, schlagen Sie nicht an die Radvollblende! Bei groben Schlägen, hauptsächlich an den Stellen, wo die Radvollblende noch nicht in die Felge eingeführt ist, kann es zur Beschädigung der Führungs- und Zentrierungselemente der Radvollblende kommen.
- Überzeugen Sie sich vor der Montage der Radvollblende auf eine Stahlfelge, die mit einer Anti-Diebstahl-Radschraube befestigt ist, davon, dass sich die Anti-Diebstahl-Radschraube in der Bohrung gegenüber dem Ventil befindet ⇒ Seite 132, Radschrauben lockern und festziehen.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 103 Abdeckkappen der Radschrauben

Abziehen

- Stecken Sie den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug durch die Öffnung in der Abdeckkappe ⇒ Abb. 103 und ziehen Sie sie in Pfeilrichtung ab.

Anbringen

- Stecken Sie die Kappen auf die Schraubenköpfe.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

Radschrauben lockern und festziehen

Bevor Sie das Fahrzeug anheben, lockern Sie die Radschrauben.

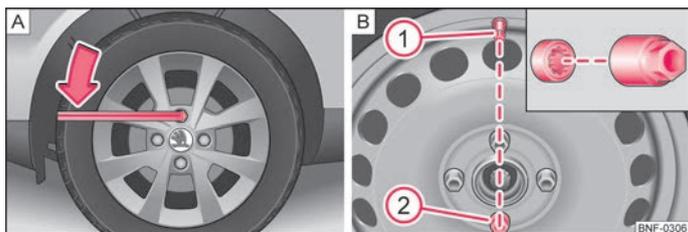


Abb. 104 Radwechsel: Radschrauben lockern / Einbau der Anti-Diebstahl-Radschraube



Abb. 105 Radwechsel: Radschrauben mit dem Schraubendrehergriff lockern

Radschrauben lockern

- Stecken Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube ¹⁾.
- Fassen Sie am Schlüsselende an und drehen Sie die Schraube etwa **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung → Abb. 104 - [A].
- Nach dem Anheben des Fahrzeugs ⇒ Seite 133, schrauben Sie die gelockerten Radschrauben mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff ⇒ Abb. 105 völlig heraus.

Radschrauben festziehen

- Schrauben Sie die Radschrauben im Uhrzeigersinn mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff ein und ziehen Sie sie leicht an.
- Stecken Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube ¹⁾.
- Fassen Sie am Schlüsselende an und drehen Sie die Schraube im Uhrzeigersinn, bis sie festgezogen ist.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** muss bei einem Rad mit Radvollblende an Position ② ⇒ Abb. 105 [B] gegenüber dem Ventil ① eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

⚠ ACHTUNG

Lockern Sie die Radschrauben **nur ein wenig (etwa eine Umdrehung)**, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist - Unfallgefahr!

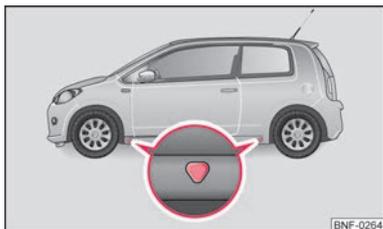
ℹ Hinweis

- Lassen sich die Schrauben nicht lockern, dann können Sie vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Schlüssel drücken. Halten Sie sich dabei am Fahrzeug fest und achten Sie auf einen sicheren Stand.

¹⁾ Zum Lockern und Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben verwenden Sie den entsprechenden Adapter ⇒ Seite 133.

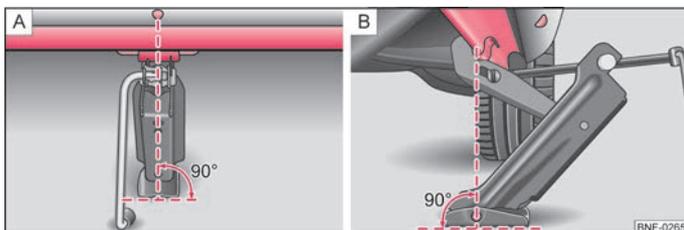
Fahrzeug anheben

Um das Rad abbauen zu können, müssen Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben.



BNF-0264

Abb. 106 Radwechsel: Aufnahmepunkte für den Wagenheber



BNF-0265

Abb. 107 Wagenheber ansetzen

Wählen Sie zum Ansetzen des Wagenhebers den Aufnahmepunkt, der dem defekten Rad am nächsten liegt \Rightarrow Abb. 106. Der Aufnahmepunkt befindet sich direkt unter der Einprägung im Unterholm.

- Drehen Sie den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt so weit hoch, bis seine Klaue unmittelbar unter dem senkrechten Steg des Unterholms steht.
- Setzen Sie den Wagenheber so an, dass die Klaue den Steg \Rightarrow Abb. 107 - B, unter der Einprägung in der Seitenfläche des Unterholms umfasst.
- Stellen Sie sicher, dass die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund steht und sich in senkrechter Position \Rightarrow Abb. 107 zur Stelle, an der die Klaue den Steg umfasst, befindet.

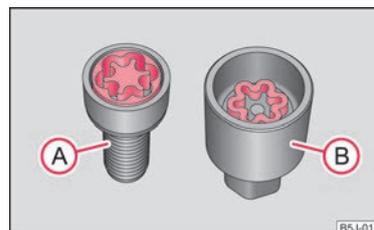
- Drehen Sie den Wagenheber weiter hoch, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

⚠ ACHTUNG

- Heben Sie das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen an.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, führen Sie niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug.
- Sichern Sie die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Stellen Sie deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund bzw. benutzen Sie eine großflächige stabile Unterlage. Auf glattem Untergrund, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., verwenden Sie eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte).
- Bei angehobenem Fahrzeug nie den Motor anlassen - Verletzungsgefahr.
- Setzen Sie den Wagenheber nur an den dafür vorgegeben Aufnahmepunkten an.

Räder gegen Diebstahl sichern

Zum Lockern der Anti-Diebstahl-Radschrauben benötigt man einen speziellen Adapter.



B5J-0157

Abb. 108 Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter.

- Ziehen Sie die Radvollblende von der Felge oder die Abdeckkappe von der Anti-Diebstahl-Radschraube ab.

- Setzen Sie den Adapter **(B)** mit der verzahnten Seite in die innere Verzahnung des Kopfes der Anti-Diebstahl-Radschraube **(A)** ein ⇒ **Abb. 108**.
- Stecken Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter **(B)**.
- Lösen Sie die Radschraube bzw. ziehen Sie diese fest ⇒ Seite 132.
- Bauen Sie nach dem Abziehen des Adapters die Radvollblende wieder ein bzw. stecken Sie die Abdeckkappe auf die Anti-Diebstahl-Radschraube.
- Lassen Sie das **Anzugsdrehmoment** so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen**. Stahl- und Leichtmetallfelgen müssen mit einem Anzugsdrehmoment von **110 Nm** festgezogen werden.

Bei Fahrzeugen mit Anti-Diebstahl-Radschrauben (je Rad eine Anti-Diebstahl-Radschraube) können diese nur mithilfe des mitgelieferten Adapters gelöst bzw. festgezogen werden.

Es ist sinnvoll, wenn Sie sich die an der Stirnseite des Adapters oder an der Stirnseite der Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer können Sie, falls erforderlich, einen Ersatzadapter aus dem Sortiment der ŠKODA Original Teile erwerben.

Wir empfehlen Ihnen, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug mitzuführen. Er sollte im Bordwerkzeug aufbewahrt werden.

⚠ VORSICHT

- Wird die Anti-Diebstahl-Radschraube zu fest angezogen, kann es zur Beschädigung der Anti-Diebstahl-Radschraube und des Adapters kommen.

ℹ Hinweis

- Den Anti-Diebstahl-Radschrauben-Satz können Sie bei einem Fachbetrieb kaufen.
- Überzeugen Sie sich vor der Montage der Radvollblende auf eine Stahlfelge, die mit einer Anti-Diebstahl-Radschraube befestigt ist, davon, dass sich die Anti-Diebstahl-Radschraube in der Bohrung gegenüber dem Ventil befindet ⇒ Seite 132, Radschrauben lockern und festziehen.

Pannenset

Allgemeine Hinweise

Das Pannenset befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden. Fremdkörper, z. B. Schrauben oder Nägel dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!

Die Reparatur kann unmittelbar am Fahrzeug erfolgen.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauernde Reifeninstandsetzung; sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Das Pannenset darf nicht benutzt werden:

- bei Schäden an der Felge,
- bei einer Außentemperatur unter -20 °C (-4 °F),
- bei Schnitten oder Einstichen von mehr als 4 mm,
- bei Schäden an der Reifenflanke,
- zur Fahrt mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit einem luftleeren Reifen,
- falls das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) abgelaufen ist.



ACHTUNG

- Wenn Sie sich im fließenden Straßenverkehr befinden, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck auf! Beachten Sie dabei die nationalen gesetzlichen Vorschriften. Sie schützen damit nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.
- Stellen Sie das Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr ab. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph.
- Vermeiden Sie Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten.
- Prüfen Sie den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt!
- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.



Umwelthinweis

Gebrauchtes Dichtungsmittel oder Dichtungsmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

Hinweis

- Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers des Pannensets.
- Eine neue Dichtungsmittelflasche können Sie aus dem Sortiment des SKODA Original Zubehör kaufen.
- Wechseln Sie sofort den mittels des Pannensets reparierten Reifen bzw. informieren Sie sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten.

Bestandteile des Pannensets

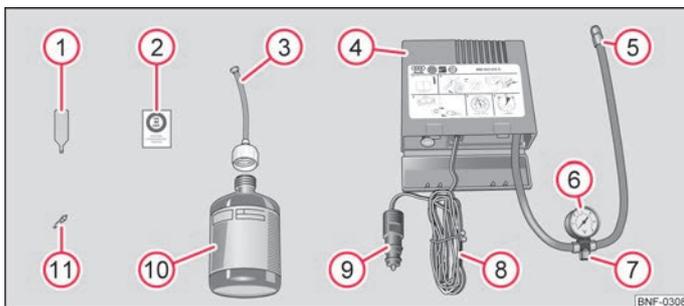


Abb. 109 Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset besteht aus folgenden Bestandteilen:

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Reifendruckanzeiger
- 7 Luftablassschraube
- 8 EIN- und AUS-Schalter
- 9 12-Volt-Kabelstecker ⇒ Seite 46
- 10 Reifendruckflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher ① hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz ⑪.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

Vor der Benutzung des Pannensets müssen Sie folgende Vorarbeiten durchführen:

- Stellen Sie das Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr ab. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- Lassen Sie **alle Mitfahrer aussteigen**. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).
- Stellen Sie den Motor ab und legen Sie den **1. Gang** ein.
- Ziehen Sie die **Handbremse** fest an.
- Prüfen Sie, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann ⇒ Seite 134, Allgemeine Hinweise.
- Entnehmen Sie den **Pannenset** aus dem Gepäckraum.
- Den Aufkleber ② ⇒ Abb. 109 kleben Sie auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers.
- Entfernen Sie den Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, nicht aus dem Reifen.
- Schrauben Sie die Ventilkappe ab.
- Schrauben Sie mithilfe des Ventileinsatzdrehers ① den Ventileinsatz heraus und legen Sie ihn auf einen sauberen Untergrund.

Reifen abdichten und aufpumpen

Reifen abdichten

- Schütteln Sie die Reifenfüllflasche ⑩ ⇒ Abb. 109 einige Male kräftig hin und her.
- Schrauben Sie den Einfüllschlauch ③ fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche ⑩. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.

- Entfernen Sie den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch ③ und stecken Sie das offene Ende ganz auf das Reifenventil.
- Halten Sie die Flasche ⑩ mit dem Boden nach oben und füllen Sie das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen.
- Nehmen Sie die leere Reifenfüllflasche vom Ventil ab.
- Schrauben Sie den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher ① wieder in das Reifenventil.

Reifen aufpumpen

- Schrauben Sie den Reifenfüllschlauch ⑤ ⇒ Abb. 109 des Luftkompressors fest auf das Reifenventil.
- Prüfen Sie, ob die Luftablassschraube ⑦ zuge dreht ist.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen.
- Stecken Sie den Stecker ⑨ in die 12-Volt-Steckdose.
- Schalten Sie den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter ⑧ ein.
- Lassen Sie den Luftkompressor so lange laufen, bis 2,0 – 2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten ⇒ ⚠!
- Schalten Sie den Luftkompressor aus.
- Wenn der Luftdruck von 2,0 – 2,5 bar nicht erreicht werden kann, schrauben Sie den Reifenfüllschlauch ⑤ vom Reifenventil ab.
- Fahren Sie mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor oder zurück, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilt.
- Schrauben Sie den Reifenfüllschlauch ⑤ erneut fest auf das Reifenventil und wiederholen Sie den Aufpumpvorgang.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten ⇒ ⚠.
- Schalten Sie den Luftkompressor aus.
- Schrauben Sie den Reifenfüllschlauch ⑤ vom Reifenventil ab.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0 – 2,5 bar erreicht wurde, können Sie die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

Prüfen Sie den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt ⇒ Seite 136, Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt.



ACHTUNG

- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - Verletzungsgefahr!
- Legen Sie den heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ab - Brandgefahr!
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.



VORSICHT

Schalten Sie den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit aus - Überhitzungsgefahr! Lassen Sie vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Prüfen Sie den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt!

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer:

- **Fahren Sie nicht weiter!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher:

- Korrigieren Sie den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert (siehe Innenseite der Tankklappe).
- Setzen Sie die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fort.

Starthilfe

Vorbereitung

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors benutzen. Sie benötigen dafür ein Starthilfekabel.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Starthilfekabel

Verwenden Sie nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen. Bitte beachten Sie die Hinweise des Herstellers.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

ACHTUNG

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Führen Sie bei gefrorener Batterie keine Starthilfe durch - Explosionsgefahr!
- Beachten Sie bitte die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 111.

Hinweis

- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemt sein.
- Schalten Sie das Autotelefon aus bzw. beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Autotelefons für diesen Fall.
- Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Motor anlassen

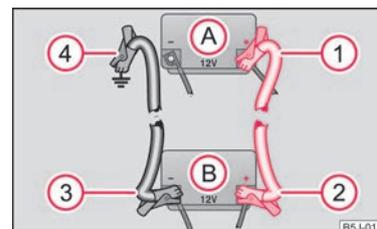


Abb. 110 Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs: A - entladene Fahrzeugbatterie, B - stromgebende Batterie

Die Starthilfekabel müssen unbedingt in folgender Reihenfolge angeklemt werden:

Pluspole verbinden

- Befestigen Sie ein Ende ① am Pluspol ⇒ Abb. 110 der entladenen Batterie (A).
- Befestigen Sie das andere Ende ② am Pluspol der stromgebenden Batterie (B).

Minuspol und den Motorblock verbinden

- Befestigen Sie ein Ende ③ am Minuspol der stromgebenden Batterie (B).
- Befestigen Sie das andere Ende ④ an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. am Motorblock selbst ⇒ .

Motor anlassen

- Lassen Sie den Motor des stromgebenden Fahrzeugs an und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.
- Lassen Sie jetzt den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie an.
- Falls der Motor nicht anspringt, brechen Sie den Anlassvorgang nach 10 Sekunden ab und wiederholen Sie ihn nach etwa einer halben Minute.
- Nehmen Sie die Starthilfekabel bei dem Motor genau in **umgekehrter** Reihenfolge ab.

⚠ ACHTUNG

- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklebte Starthilfekabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - Kurzschlussgefahr!
- Klemmen Sie das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Klemmen Sie das Kabelende ④ nicht an Teile der Kraftstoff- und Bremsanlage.
- Verlegen Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien - Verätzungsgefahr!
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern - Explosionsgefahr!
- Verwenden Sie die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand - Explosions- und Verätzungsgefahr!

Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System

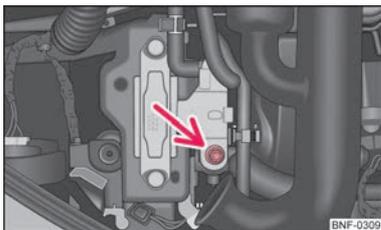


Abb. 111 Motorraum: Massepunkt des Motors

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf das Starthilfekabel des Ladegeräts niemals direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern ausschließlich an den Massepunkt des Motors ⇒ Abb. 111.

Fahrzeug abschleppen

Allgemeines

Das Fahrzeug darf abgeschleppt werden, ist jedoch nicht für das Abschleppen anderer Fahrzeuge vorgesehen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe können mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Am schonendsten und sichersten fahren Sie mit einer **Abschleppstange**. Nur wenn keine passende Abschleppstange zur Verfügung steht, benutzen Sie ein **Abschleppseil**.

Beachten Sie beim Abschleppen folgende Hinweise:

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Kuppeln Sie beim Anfahren besonders weich ein bzw. geben Sie beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas.
- Geben Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe beim Anfahren erst Gas, wenn das Seil straff gespannt ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Schalten Sie die Zündung ein, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.
- Schalten Sie in die Leerlaufstellung.

Beachten Sie, dass der Bremskraftverstärker und die Servolenkung nur bei laufendem Motor arbeiten. Bei stehendem Motor müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger durchtreten und zum Lenken mehr Kraft aufwenden.

Achten Sie darauf, dass das Seil immer straff gehalten wird. ▶

⚠ VORSICHT

- Lassen Sie den Motor nicht durch Anschleppen an - Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung und Zerstörung des Katalysators führen. Als Starthilfe können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs nutzen ⇒ Seite 137.
- Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe Ihres Fahrzeugs kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern mit einem speziellen Fahrzeug oder Anhänger abgeschleppt werden.
- Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem speziellen Fahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.
- Es ist stets darauf zu achten, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.
- Befestigen Sie das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange nur an der dafür vorgesehenen **Abschleppöse** ⇒ Seite 139, Abschleppöse vorn.

i Hinweis

- Wir empfehlen ein Abschleppseil aus dem Sortiment des ŠKODA Original Zubehör, das Sie bei einem autorisierten ŠKODA Servicepartner erwerben können.
- Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.
- Bitte beachten Sie beim Abschleppen die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein, da sich unter Umständen die vordere Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug herausdrehen könnte. ■

Abschleppöse vorn

Die Abschleppöse liegt in der Box mit dem Bordwerkzeug.

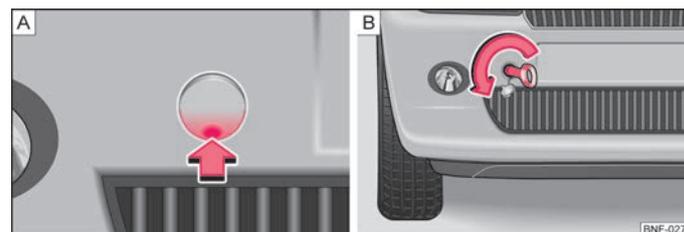


Abb. 112 Vorderer Stoßfänger: Abdeckung / Einbau der Abschleppöse

- Drücken Sie auf den unteren Bereich der Abdeckung (Pfeil) ⇒ Abb. 112 - [A], um die Verrastung der Abdeckung zu lösen.
- Nehmen Sie die Abdeckung vom vorderen Stoßfänger ab und lassen Sie diese am Fahrzeug hängen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung bis zum Anschlag ein ⇒ Abb. 112 - [B]. Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, den Sie durch die Öse stecken können.
- Um die Abdeckung nach dem Herausdrehen der Abschleppöse wieder einzubauen, setzen Sie die Abdeckung erst im unteren Bereich ein, dann drücken Sie vorsichtig auf den oberen Bereich der Abdeckung. Die Abdeckung muss sicher einrasten.

⚠ VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Abschleppen herausreißen. ■

Sicherungen und Glühlampen

Elektrische Sicherungen

Allgemeines

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

Vor dem Wechseln einer Sicherung muss die Zündung sowie der entsprechende Verbraucher ausgeschaltet werden.

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Farbe	Max. Stromstärke in Ampere
lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot	10
blau	15
gelb	20
weiß oder klar	25
grün	30
orange	40

⚠ VORSICHT

- „Reparieren“ Sie die Sicherungen nicht und ersetzen Sie diese auch nicht durch stärkere - Brandgefahr! Außerdem können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage so schnell wie möglich von einem Fachbetrieb geprüft werden.

ℹ Hinweis

- Einige der in den Sicherungsbelegungstabellen aufgeführten Verbraucher gehören serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur für bestimmte Modelle als Sonderausstattung lieferbar.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen können Sie aus dem Sortiment der ŠKODA Original Teile bzw. in einem Fachbetrieb erwerben.

- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Verbraucher können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.

Sicherungen auf der Unterseite der Schalttafel auswechseln

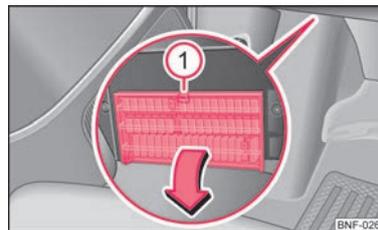


Abb. 113 Unterseite der Schalttafel: Sicherungskasten

Die Sicherungen befinden sich unter dem Lenkrad auf der Unterseite der Schalttafel → Abb. 113.

- Drücken Sie den Verriegelungshebel ① und klappen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung vorsichtig auf .
- Stellen Sie fest, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört → Seite 141, Sicherungsbelegung auf der Unterseite der Schalttafel.
- Nehmen Sie die Kunststoffklammer aus der Halterung unter der Unterkante des Sicherungskastens, stecken Sie sie auf die jeweilige Sicherung und ziehen Sie diese heraus.
- Defekte Sicherungen sind am geschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Ersetzen Sie die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl.
- Klappen Sie die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung nach oben, bis sie hörbar einrastet.

Sicherungsbelegung auf der Unterseite der Schalttafel

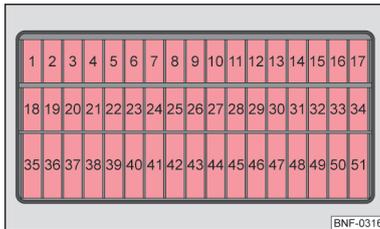


Abb. 114 Schematische Darstellung: Sicherungsbelegung

Nr.	Verbraucher
1	Telefon, Kühlerlüfter, Kombi-Instrument, Motorsteuergerät
2	Diagnoseanschluss, Relais für Klimakompressor
3	Kupplungspedalschalter, Bremspedalschalter
4	Tagfahrlicht
5	Lenkstockschalter
6	Leuchtweitenregulierung, Außenspiegelverstellung
7	Nicht belegt
8	Nicht belegt
9	Airbag
10	Parklenkassistent
11	Abblendlicht
12	Nebelschlussleuchte
13	Abblendlicht
14	Heckscheibenwischer
15	Lichtschalter
16	Lenkkraftunterstützung
17	Scheibenwascher
18	Rückfahrlichtschalter
19	Einspritzventile, Wasserpumpe
20	ABS/ESP, Lenkstockschalter
21	Schalterbeleuchtung, Kennzeichenleuchte
22	Tagfahrlicht

Nr.	Verbraucher
23	Lichtschalter
24	Lenkstockschalter
25	Lenkstockschalter
26	Lenkstockschalter
27	Innenleuchte
28	Diagnosestecker
29	Bordnetzsteuergerät
30	Außenspiegelheizung
31	Kühlerlüfter, Regelventil, Lambdasonde
32	Blinklicht, Bremslicht
33	Fernlicht
34	Kombi-Instrument, Fernlicht
35	Nicht belegt
36	Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose
37	Gebäselüfter für Heizung, Klimaanlage
38	Radio
39	Panorama-Schiebedach, Hupe
40	Motorsteuergerät
41	Zentralverriegelung
42	Zündmodule
43	Sitzheizung
44	Kraftstoffpumpenrelais
45	Lichtschalter
46	Heckscheibenbeheizung
47	Fensterheber - rechts
48	Hupe
49	Scheibenwischer vorn
50	Nebelscheinwerfer
51	Fensterheber - links

Sicherungen im Motorraum auswechseln

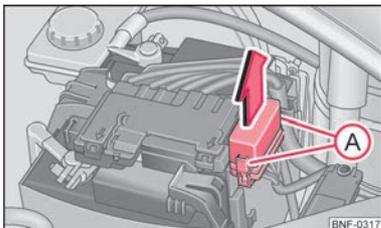


Abb. 115 Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens

Die Sicherungen befinden sich unter einer Abdeckung neben der Fahrzeugbatterie
⇒ Abb. 115.

- Drücken Sie die Verriegelungstasten der Abdeckung (A) gleichzeitig zusammen und schieben Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung nach oben.
- Stellen Sie fest, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört
⇒ Seite 142, Sicherungsbelegung im Motorraum.
- Defekte Sicherungen sind am geschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Ziehen Sie die defekte Sicherung heraus und ersetzen Sie die durch eine neue Sicherung mit gleicher Amperezahl.
- Legen Sie die Abdeckung auf den Sicherungskasten und schieben Sie sie entgegen der Pfeilrichtung nach unten, bis sie hörbar einrastet.

ACHTUNG

Lesen und beachten Sie vor jeder Arbeit im Motorraum die Warnhinweise
⇒ Seite 111, Arbeiten im Motorraum.

Sicherungsbelegung im Motorraum

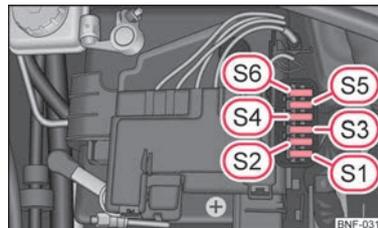


Abb. 116 Sicherungen im Motorraum

Nr.	Verbraucher
S1	ABS/ESP
S2	Kühlerlüfter
S3	Batteriemanagement, Steuergerät für Kühlerlüfter
S4	ABS/ESP
S5	Bordnetzsteuergerät
S6	Zündschloss, Relais für Anlasser

Sicherungen in der Schalttafel auswechseln

Diese Sicherungen befinden sich in Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System.

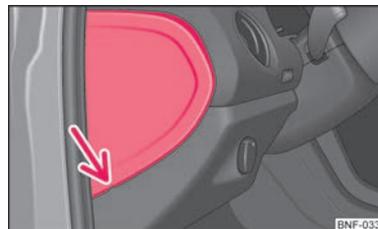


Abb. 117 Auf der Fahrerseite in der Schalttafel: Abdeckung des Sicherungskastens

Die Sicherungen befinden sich an der linken Seite der Schalttafel hinter einer Abdeckung.

- Stecken Sie einen geeigneten flachen Gegenstand, z. B. einen Schraubendreher, in den Spalt im Pfeilbereich, hebeln Sie die Abdeckung vorsichtig ab und nehmen Sie diese ab.
- Stellen Sie fest, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört ⇒ Seite 143, Sicherungsbelegung in der Schalttafel.
- Defekte Sicherungen sind am geschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Ersetzen Sie die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl.
- Setzen Sie die Abdeckung wieder an und drücken Sie diese an, bis sie einrastet.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

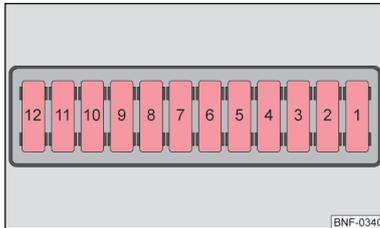


Abb. 118 Schematische Darstellung: Sicherungsbelegung

Nr.	Verbraucher
1	ABS/ESP
2	Kombi-Instrument
3	Radio, Diagnose
4	DC-DC Spannungswandler, Spule des Anlasserrelais
5	Nicht belegt
6	Relais für Frischluft-/Heizungsgebläse
7	Steuergerät für Klimaanlage
8	Nicht belegt
9	Licht rechts
10	Licht links

Nr.	Verbraucher
11	Anlasser
12	DC-DC Spannungswandler

Glühlampen

Glühlampenwechsel

Vor dem Auswechseln einer Glühlampe muss immer zuerst die entsprechende Leuchte ausgeschaltet werden.

Defekte Glühlampen dürfen Sie nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzen. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel bzw. auf dem Glaskolben.

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Das gilt beispielsweise für schwer zugängliche Lampen, neben denen auch weitere Fahrzeugteile ausgebaut werden müssen.

Wir empfehlen Ihnen deshalb, diesen Glühlampenwechsel von einem autorisierten ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen oder in Notfällen anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Beachten Sie, dass der Motorraum ein gefährlicher Bereich ist ⇒ Seite 111, Arbeiten im Motorraum.

Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können Sie aus dem Sortiment des ŠKODA Original Zubehör bzw. in einem Fachbetrieb erwerben.

Ein Stauraum für die Ersatzglühlampen befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Glühlampenübersicht

Frontscheinwerfer	Glühlampe
Ablendlicht und Fernlicht	H4 LL
Standlicht	W21 / 5W
Blinklicht	PY21W
Nebelscheinwerfer	HB4
Tagfahrlicht	W21 / 5W

Rückleuchte	Glühlampe
Rückfahrcheinwerfer	R10W
Blinklicht	RY10W
Bremslicht	P21 / 4W
Nebelschlussleuchte	P21 / 4W
Standlicht	P21 / 4W
Sonstige	Glühlampe
Seitliche Blinkleuchten	W5W
Kennzeichenleuchte	W5W
Hochgesetzte Bremsleuchte	LED
Innenleuchte	C10W
Innenleuchte mit Leseleuchten	W5W

ACHTUNG

- Lesen und beachten Sie vor jeder Arbeit im Motorraum die Warnhinweise ⇒ Seite 111, Arbeiten im Motorraum.
- Die H4 LL-Glühlampe steht unter Druck und kann beim Lampenwechsel platzen - Verletzungsgefahr!
- Bei einem Wechsel empfehlen wir, Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

VORSICHT

Fassen Sie den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern an (auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe). Verwenden Sie einen sauberen Lappen, Serviette o. Ä.

Hinweis

In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Frontscheinwerfer

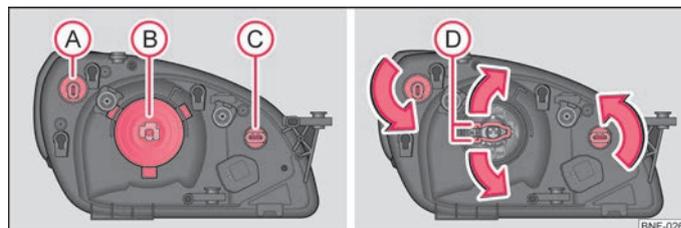


Abb. 119 Scheinwerfer links - Motorraum: Anordnung / Lampenausbau

Anordnung der Glühlampen im Frontscheinwerfer

- Ⓐ - Blinklicht vorn ⇒ Abb. 119
- Ⓑ - Abblendlicht und Fernlicht
- Ⓒ - Standlicht und Tagfahrlicht

Blinklicht vorn

Glühlampe für Blinklicht vorn auswechseln

- Schalten Sie die Zündung und alle Lichter aus.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⇒ Seite 110.
- Drehen Sie den Lampenhalter Ⓐ bis zum Anschlag **entgegen dem Uhrzeigersinn** und nehmen Sie diesen heraus ⇒ Abb. 119.
- Drücken Sie die defekte Lampe in die Fassung, drehen Sie diese **entgegen dem Uhrzeigersinn** und nehmen Sie diese heraus.
- Drücken Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese bis zum Anschlag **im Uhrzeigersinn**.
- Setzen Sie den Lampenhalter mit der ausgewechselten Lampe in den Scheinwerfer ein und drehen Sie diesen **im Uhrzeigersinn** bis zum Anschlag.

Abblendlicht und Fernlicht

Glühlampe für Abblendlicht und Fernlicht auswechseln

- Schalten Sie die Zündung und alle Lichter aus.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⇒ Seite 110.
- Ziehen Sie den Stecker an der Glühlampe (B) ab ⇒ Abb. 119.
- Nehmen Sie die Gummiabdeckung ab.
- Drücken Sie die Sicherungsbügel (D) in Richtung Scheinwerfer und dann haken Sie diese in Richtung der Pfeile aus.
- Nehmen Sie die Glühlampe heraus und setzen Sie eine Neue so ein, dass die Fixiernasen des Glühlampensockels in die Aussparungen am Scheinwerfer passen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Hinweis

Nach dem Einbau des Scheinwerfers müssen Sie die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Standlicht vorn und Tagfahrlicht

Glühlampe für Standlicht vorn und Tagfahrlicht auswechseln

- Schalten Sie die Zündung und alle Lichter aus.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⇒ Seite 110.
- Drehen Sie den Lampenhalter (C) bis zum Anschlag **entgegen dem Uhrzeigersinn** und nehmen Sie diesen heraus ⇒ Abb. 119.
- Nehmen Sie die defekte Lampe aus der Fassung heraus.
- Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
- Setzen Sie den Lampenhalter mit der ausgewechselten Lampe in den Scheinwerfer ein und drehen Sie diesen **im Uhrzeigersinn** bis zum Anschlag.

Seitliche Blinkleuchte

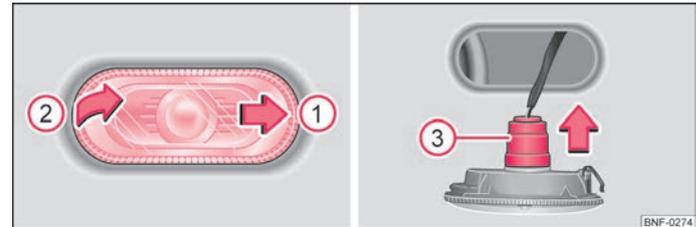


Abb. 120 Rechte Seite: Glühlampe der Blinkleuchte auswechseln

- Schieben Sie die seitliche Blinkleuchte in Pfeilrichtung ① ⇒ Abb. 120.
- Hebeln Sie die Blinkleuchte aus der Karosserie in Pfeilrichtung ② heraus.
- Ziehen Sie den Lampenhalter ③ in Pfeilrichtung heraus.
- Nehmen Sie die defekte Lampe aus der Fassung heraus.
- Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
- Setzen Sie den Lampenhalter wieder ein.
- Setzen Sie die seitliche Blinkleuchte mit der Seite, die zum Fahrzeugheck gelegen ist, in die Karosserie ein, und drücken Sie diese leicht an, bis die Feder auf der anderen Seite am Seitenblinklicht einrastet.

Nebelscheinwerfer

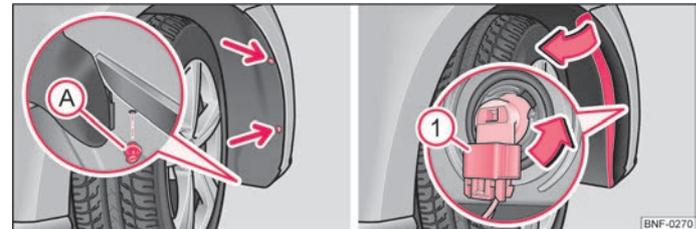


Abb. 121 Radhaus vorn: Glühlampe für Nebelscheinwerfer auswechseln

- Schalten Sie die Zündung und alle Lichter aus.
- Drehen Sie die beiden Befestigungsschrauben der Radhausverkleidung mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug heraus (Pfeile) ⇒ Abb. 121.
- Drehen Sie den Spreizniet (A) unten an der Radhausverkleidung mit einem flachen, stumpfen Gegenstand, z. B. mit einer Münze, heraus und nehmen Sie diesen ab.
- Klappen Sie die Radhausverkleidung zur Seite, ziehen Sie den Stecker (1) ab ⇒ Abb. 121.
- Drehen Sie den Lampenhalter (Glühlampenset - Halter inkl. Lampe) bis zum Anschlag **entgegen dem Uhrzeigersinn** und ziehen Sie diesen heraus.
- Setzen Sie den Lampenhalter mit der neuen Lampe in den Scheinwerfer ein, drehen Sie ihn bis zum Anschlag **im Uhrzeigersinn** und stecken Sie den Stecker auf, bis dieser fest einrastet.
- Klappen Sie die Radhausverkleidung zurück.
- Setzen Sie den Spreizniet wieder ein und drehen Sie diesen ein.
- Drehen Sie die beiden Befestigungsschrauben mit dem Schraubendreher fest. ■

Kennzeichenleuchte

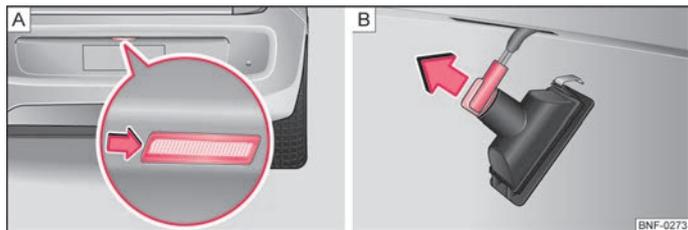


Abb. 122 Glühlampe der Kennzeichenleuchte auswechseln

- Stecken Sie einen geeigneten dünnen Gegenstand, z. B. einen Schraubendreher, in die Aussparung im Pfeilbereich ein und hebeln Sie die Kennzeichenleuchte vorsichtig aus dem Stoßfänger heraus ⇒ Abb. 122 - [A].
- Ziehen Sie die Kennzeichenleuchte etwas aus dem Stoßfänger heraus.
- Drehen Sie den Lampenhalter **entgegen dem Uhrzeigersinn** und nehmen Sie diesen in Pfeilrichtung heraus ⇒ Abb. 122 - [B].

- Nehmen Sie die defekte Lampe aus der Fassung heraus.
- Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
- Setzen Sie den Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte ein und drehen Sie diesen bis zum Anschlag **im Uhrzeigersinn**.
- Setzen Sie die Kennzeichenleuchte an die linke Kante in die Öffnung des Stoßfängers ein und drücken Sie diese leicht an, bis die Feder einrastet.

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Aus- und Einbau der Kennzeichenleuchte darauf, dass Sie den Fahrzeuglack und die Kennzeichenleuchte nicht beschädigen. ■

Rückleuchte ausbauen

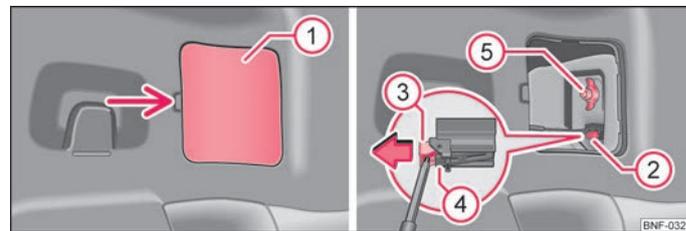


Abb. 123 Rückleuchte ausbauen

Klappen Sie die Sitzlehne der Rücksitzbank vor, um die Abdeckung der Rückleuchte besser zu erreichen ⇒ Seite 41, Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen.

- Öffnen Sie die Heckklappe und bauen Sie die Gepäckraumabdeckung aus.
- Hebeln Sie die Abdeckung (1) ab ⇒ Abb. 123, schieben Sie unter die Unterkante der Verriegelung (3) den Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug ein und ziehen Sie die Verriegelung am Stecker (2) in Pfeilrichtung.
- Drücken Sie die Verrastung (4) und ziehen Sie den Stecker (2) ab.
- Halten Sie mit einer Hand die Rückleuchte fest und schrauben Sie mit der anderen Hand die Kunststoffmutter (5) ab.
- Nehmen Sie die Rückleuchte vorsichtig aus der Karosserie heraus und legen Sie diese auf eine saubere, glatte Fläche ab. ▶

! VORSICHT

Achten Sie beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf, dass Sie den Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigen.

Glühlampen in der Rückleuchte auswechseln

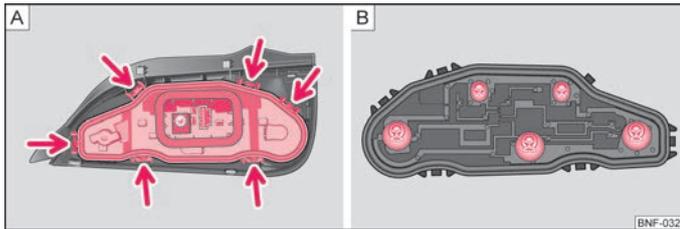


Abb. 124 Rückleuchte: Glühlampen auswechseln

Glühlampen auswechseln und Rückleuchte wieder einbauen

- Entriegeln Sie den Lampenhalter an den Verriegelungslaschen (Pfeile) ⇒ Abb. 124 - [A] und nehmen Sie den Lampenhalter aus der Rückleuchte heraus.
- Drücken Sie die defekte Lampe in die Fassung, drehen Sie diese **entgegen dem Uhrzeigersinn** und nehmen Sie diese heraus ⇒ Abb. 124 - [B].
- Drücken Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese bis zum Anschlag **im Uhrzeigersinn**.
- Setzen Sie den Lampenhalter in die Rückleuchte ein. Die Verriegelungslaschen (Pfeile) müssen hörbar einrasten.
- Setzen Sie die Rückleuchte vorsichtig in die Öffnung der Karosserie ein.
- Halten Sie mit einer Hand die Rückleuchte fest und schrauben Sie mit der anderen Hand die Kunststoffmutter ⑤ auf und ziehen Sie diese fest ⇒ Abb. 123.
- Stecken Sie den Stecker ② ⇒ Abb. 123 auf den Lampenhalter und drücken Sie die Verriegelung in Richtung Rückleuchte.
- Klappen Sie die Abdeckung ① zurück ⇒ Abb. 123, bauen Sie die Gepäckraumabdeckung ein und schließen Sie die Heckklappe.
- Klappen Sie die Sitzlehne der Rücksitzbank zurück.

Technische Daten

Technische Daten

Allgemeine Hinweise

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang vor den Angaben der Betriebsanleitung. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen oder bei einem Fachbetrieb erfragen.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Motorleistung
1/min	Motorumdrehungen pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
g/km	ausgestoßene Menge von Kohlendioxid in Gramm pro gefahrenen Kilometer

Fahrleistungen

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Gewichte



Abb. 125 Typschild

Das angegebene Leergewicht ist nur ein Orientierungswert. Er entspricht ungefähr der Grundausstattungsvariante ohne weitere Sonderausstattungen und Zubehör.

Das Leergewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht ist es möglich, die ungefähre Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen:

- Passagiere,
- gesamtes Gepäck und weitere Lasten,
- Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems.

Die folgenden Angaben sind auf dem Typschild aufgeführt ⇒ [Abb. 125](#):

- ① Zulässiges Gesamtgewicht
- ② Maximal zulässige Achslast vorn
- ③ Maximal zulässige Achslast hinten

Das Typschild ist nach Öffnen der Fahrertür am Türholm unten zu sehen. ▶

⚠ ACHTUNG

Das zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden - Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Fahrzeugdaten



Abb. 126 Fahrzeugdatenträger

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger → Abb. 126 befindet sich auf dem Boden des Gepäckraums und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten:

- ① Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- ② Fahrzeugtyp, Motorleistung, Getriebe, Lacknummer
- ③ Motor- und Getriebekennbuchstaben
- ④ Teilweise Beschreibung des Fahrzeugs

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeinodm eingepägt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode).

Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingeschlagen.

Aufkleber an der Tankklappe

Die Aufkleber befinden sich auf der Innenseite der Tankklappe. Sie enthalten folgende Daten:

- vorgeschriebene Kraftstoffart;
- Reifengröße;
- Reifenfülldruckwerte.

Kraftstoffverbrauch nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

In Abhängigkeit von Umfang der Sonderausstattung, Fahrweise, Verkehrssituation, Witterungseinflüssen und Fahrzeugzustand können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den angegebenen Werten abweichen.

Innerorts

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Außerorts

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Kombiniert

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

Abmessungen

Abmessungen (in mm)

Länge	3563
Breite	1641/1645 ^{a)}
Breite einschließlich Außenspiegel	1910
Höhe	1478/1463 ^{b)}
Bodenfreiheit	136/121 ^{b)}

Radstand	2420
Spurweite vorn/hinten	1428/1424

- a) Gilt für Fahrzeuge mit Seitentüren hinten.
 b) Der Wert entspricht dem Stand mit dem Green tec-Paket.

Motorölspezifikation

Die Motorölsorte richtet sich nach genauen Spezifikationen.

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das Sie ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwenden können.

Beim Nachfüllen können Sie verschiedene Öle untereinander mischen.

Selbstverständlich werden Motoröle weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die Fachbetriebe werden von ŠKODA über aktuelle Änderungen informiert. Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) müssen einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Motorölspezifikationen

Motor	Spezifikation	Füllmenge ^{a)}
1,0 l/44 kW - EU5	VW 502 00	3,4
1,0 l/55 kW - EU5	VW 502 00	3,4

- a) Ölfüllmenge mit Ölfilterwechsel. Ölstand bei der Befüllung prüfen, nicht zu viel einfüllen. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen sein ⇒ Seite 112, Motorölstand prüfen.

Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen. Somit haben Sie immer das richtige Motoröl zum Nachfüllen.
- Wir empfehlen, Öle aus dem Sortiment der ŠKODA Original Teile zu benutzen.
- Weitere Informationen - siehe Serviceplan.

1,0 l/44 kW Motor - EU5

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
44/5000-6000	95/3000-4300	3/999
Fahrleistungen		
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		160/161 ^{a)}
Beschleunigung 0 - 100 km/h (s)		14,4
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)		
Innerorts		5,6/5,0 ^{a)}
Außerorts		3,9/3,6 ^{a)}
Kombiniert		4,5/4,1 ^{a)}
CO ₂ -Emissionen kombiniert		105/96 ^{a)}
Gewichte (in kg)		
Zulässiges Gesamtgewicht		1290
Leergewicht		929/940 ^{a)}

a) Der Wert entspricht dem Stand mit dem Green tec-Paket.

1,0 l/55 kW Motor - EU5

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
55/6200	95/3000-4300	3/999
Fahrleistungen		
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		171/172 ^{a)}
Beschleunigung 0 - 100 km/h (s)		13,2
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)		
Innerorts		5,9/5,1 ^{a)}
Außerorts		4,0/3,7 ^{a)}
Kombiniert		4,7/4,2 ^{a)}
CO ₂ -Emissionen kombiniert		108/98 ^{a)}
Gewichte (in kg)		
Zulässiges Gesamtgewicht		1290
Leergewicht		929/940 ^{a)}

^{a)} Der Wert entspricht dem Stand mit dem Green tec-Paket.

Stichwortverzeichnis

A

Ablagen

Beifahrerseite	47, 48
Brillenfach	48
Fahrerseite	47
Mittelkonsole hinten	49
Mittelkonsole vorn	48
Multimediahalter	48
Netztaschen	49
vor den Rücksitzen	49

ABS

Funktionsweise	93
Kontrollleuchte	17

Abschleppen

	138
--	-----

Abschleppöse

	139
--	-----

Airbag

abschalten	82
Auslösung	78
Frontairbag	79
Seitenairbag Head-Thorax	81
Systembeschreibung	78

Anzeige

Service-Intervall	9
-------------------	---

Aschenbecher

	45
--	----

Assistenzsysteme

ABS	17, 93
Berganfahrassistent	94
Bremsassistent	93
City Safe Drive	65
EDS	91
ESP	16, 90
Geschwindigkeitsregelanlage	62
Optisches Parksystem	61
Parkdistanzkontrolle hinten	60
START-STOPP	63
Traktionskontrolle (TC)	17, 91

Außentemperatur

	12
--	----

Auswechseln

Scheibenwischerblatt	35, 36
----------------------	--------

Auto-Computer

siehe Multifunktionsanzeige	10
-----------------------------	----

Automatische Verbraucherabschaltung

	120
--	-----

B

Beförderung von Kindern

	85
--	----

Beheizung

Außenspiegel	36
Heckscheibe	33

Beifahrer-Airbag abschalten

	82
--	----

Benzin

	108
--	-----

Berganfahrassistent

	94
--	----

Blenden

	33
--	----

Bordcomputer

siehe Multifunktionsanzeige	10
-----------------------------	----

Bordwerkzeug

	128
--	-----

Bremsassistent

	93
--	----

Bremsen

Assistenzsysteme	92
Bremsflüssigkeit	116
Einfahren	95
Handbremse	60
Kontrollleuchte	18

Bremsflüssigkeit

prüfen	116
Sicherheitshinweise	111

Bremskraftverstärker

	92
--	----

Brillenfach

	48
--	----

C

City Safe Drive

ein-/ausschalten	66
Fahrzeug waschen	65, 102
Kontrollleuchte	19

Cockpit

12-Volt-Steckdose	46
Ablagen	47
Aschenbecher	45
Getränkehalter	44
Leuchte	32
Übersicht	7
Zigarettenanzünder	46

Computer

siehe Multifunktionsanzeige	10
-----------------------------	----

D

Dachgepäckträger

Befestigungspunkte	44
Dachlast	44
Sicherheitshinweise	43

Digitaluhr

	11
--	----

Drehzahlmesser

	9
--	---

E

EDS

	91
--	----

Einfahren

Bremsbeläge	95
die ersten 1 500 km	95
Motor	95
Reifen	95

Einstellen

Außenspiegel	36
Innenspiegel	36
Uhr	11

Einstellung

Heizung	53
Klimaanlage	55
Lenkrad	57
Sitz	38

Elektrische Energie sparen

	96
--	----

Elektrische Fensterheber

	26
--	----

Elektrische Verbraucher	46	Hochdruckreiniger	103	Head-Thorax	81
Elektronische Wegfahrsperr	21	waschen von Hand	103	Hebel	
Emissionswerte	148	Felgen	121	Blinker	31
Enteisen der Scheiben	104	Fenster hinten		Fernlicht	31
Entriegeln		öffnen	27	Heckklappe	
Fernbedienung	25	schließen	27	öffnen	24
Schlüssel	22	Fernbedienung	25	schließen	24
Erläuterungen	5	Feuerlöscher	128	Heckscheibe - Beheizung	33
ESP		Frontairbag	79	Heckscheibe entfrosten	33
Funktionsweise	90	Funkschlüssel		Heizung	
Kontrollleuchte	16	Batterie ersetzen	20	Bedienung	52
		Fußmatten	60	empfohlene Einstellungen	53
				Vordersitze	40
				Höchstgeschwindigkeit	148
				Hupe	7
F		G			
Fahren		Gangempfehlung	10	I	
Anhängerbetrieb	126	Gepäckraum		Intervallwischen	34
Beschleunigung	148	beladen	41	ISOFIX	89
Emissionswerte	148	Gepäckraumabdeckung	43		
Höchstgeschwindigkeit	148	Notentriegelung	25	K	
im Ausland	100	Taschenhaken	42	Katalysator	96
Kraftstoffverbrauch	148	Verzurrösen	42	Kindersicherung	21
umweltbewusst fahren	97	Gepäckraumabdeckung	43	Kindersitz	
Wasserdurchfahrten auf der Straße	100	Geschwindigkeitsmesser	8	auf dem Beifahrersitz	86
wirtschaftlich fahren	97	Geschwindigkeitsregelanlage	62	Gruppeneinteilung	88
Fahrzeugabmessungen	149	Getränkehalter	44	ISOFIX	89
Fahrzeug anheben	133	Gewichte	148	Sicherheitshinweise	85
Fahrzeugbatterie		Glühlampen		TOP TETHER	89
automatische Verbraucherabschaltung	120	Übersicht	143	Kinder und Sicherheit	85
ersetzen	119	Wechsel	143	Kleiderhaken	
laden	118	Glühlampenwechsel		Kleiderhaken	49
Säurestand prüfen	118	Frontscheinwerfer	144	Klimaanlage	
Sicherheitshinweise	117	Kennzeichenleuchte	146	Bedienung	54
Winterbetrieb	118	Nebelscheinwerfer	145	empfohlene Einstellungen	55
Fahrzeugbatterie laden	118	Rückleuchte	146	Umluftbetrieb	55
Fahrzeugdatenträger	149	seitliche Blinkleuchte	145	Kombi-Instrument	8
Fahrzeugpflege	102	Gurtstraffer	77	Konservieren	104
Fahrzeugschlüssel	20			Kontrollleuchten	13
Fahrzeug waschen	102				
Automatische Waschanlagen	102	H			
City Safe Drive	102	Handbremse	60		

Kopfstütze	39
Kraftstoff	
Benzin	108
Kraftstoffvorratsanzeige	9
Vorratsanzeige	9
Kraftstoffverbrauch	96
Kühlerlüfter	115
Kühlmittel	
Kühlmittelstand prüfen	114
nachfüllen	115
Sicherheitshinweise	111
L	
Lackschäden	104
Lenkkraftunterstützung	94
Lenkrad	57
Leuchten	
Kontrollleuchten	13
Licht	
Abblendlicht	29
Blinker	31
Cockpit	32
ein- und ausschalten	29
Fernlicht	31
Glühlampenwechsel	143
Lichthupe	32
Nebelscheinwerfer	30
Nebelschlussleuchte	30
Parklicht	30
Standlicht	29
Tagfahrlicht	29
Warnblinkanlage	31
Weitenregulierung	30
Licht ein- und ausschalten	29

M**Motor**

abstellen	59
anlassen	58
Einfahren	95

Motor abstellen**Motor anlassen**

Benzinmotoren	59
Starthilfe	137

Motoröl

Füllmenge	150
nachfüllen	113
prüfen	112
Sicherheitshinweise	111
Spezifikation	150
wechseln	113

Motorraum

Bremsflüssigkeit	116
die wichtigsten Kontrollpunkte	112
Fahrzeugaufbereitung	117
Kühlmittel	114
Motoröl	112
Sicherheitshinweise	111

Motorraumklappe

öffnen	110
schließen	110

Multifunktionsanzeige

Bedienung	11
Funktionen	10
Speicher	10

N**Not**

Fahrzeug abschleppen	138
Heckklappe entriegeln	25
Radwechsel	130
Reifenreparatur	134
Starthilfe	137
Türverriegelung	24
Warnblinkanlage	31

O**Öl**

siehe Motoröl	112
---------------------	-----

Ölmesstab**Ölstand prüfen****Optisches Parksystem****P****Pannenset****Panorama-Schiebedach**

öffnen und ausstellen	27
schließen	27

Parken

Optisches Parksystem	61
Parkdistanzkontrolle hinten	60

Parkzettelhalter**Polieren****R****Räder und Reifen**

lauftrichtungsgebundene Reifen	125
Lebensdauer von Reifen	121
neue Reifen	123
Räder - allgemeine Hinweise	121
Räder tauschen	123
Radschrauben	124
Radvollblende	131
Radwechsel	130
Reserverad	129
Schneeketten	125
Verschleißanzeiger	122
Winterreifen	124

Radschrauben

Abdeckkappen	131
Anti-Diebstahl-Radschraube	133
lockern und festziehen	132

Regulierung

Leuchtweite	30
-------------------	----

Reifen			
siehe Räder und Reifen	123		
Reifenreparatur	134		
Reinigen			
Chromteile	104		
Cockpit	106		
Felgen	105		
Kunststoffteile	104		
Leder	106		
Scheiben	104		
Scheinwerfer	105		
Sicherheitsgurte	107		
Stoffbezüge	106		
Stoffe	106		
Reserverad	129		
Rückspiegel			
außen	36		
innen	36		
S			
Safesicherung	22		
Schäden am Fahrzeug vermeiden	100		
Schalten			
Schalthebel	59		
wirtschaftlich fahren	97		
Schalttafeleinsatz	8		
Schaltung			
Gangempfehlung	10		
Scheibenwaschanlage	120		
Scheibenwascher	34		
Scheibenwaschwasser			
nachfüllen	120		
Wasserstand prüfen	120		
Winterzeit	120		
Scheibenwischer			
Bedienung	34		
Scheibenwaschwasser	120		
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe aus- wechseln	36		
		Scheibenwischerblätter der Frontscheibe aus- wechseln	35
		Scheibenwischerblätter reinigen	35, 36
		Scheinwerfer	
		Fahren im Ausland	100
		Nebelscheinwerfer	30
		umstellen / abkleben	100
		Schlupfregelung (TC)	
		Funktionsweise	91
		Kontrollleuchte	17
		Schneeketten	125
		Seitenairbag	9
		Service-Anzeige	8
		Servolenkung	94
		Sicherheit	
		Airbags	78
		ISOFIX	89
		Kindersicherheit	85
		Kindersitze	88
		Kopfstützen	39
		passive Sicherheit	70
		Sicherheitsgurte	74
		Sitze einstellen	71
		TOP TETHER	89
		Sicherheitsgurte	
		anlegen und ablegen	76
		Gurtstraffer	77
		Kontrollleuchte	18
		reinigen	107
		Sicherheitshinweise	75
		Sicherungen	
		auswechseln	140
		Belegung	140
		Sitz	
		einstellen	38
		Sitze	
		Heizung	40
		Kopfstützen	39
		reinigen	106
		vorklappen	41
		Sitzen	
		Lenkradposition einstellen	57
		Sonnenblenden	33
		Spiegel	
		außen	36
		innen	36
		Make-up	33
		START-STOPP	
		Funktionsweise	63
		Kontrollleuchte	19
		Starthilfe	138
		Starthilfe	137
		T	
		Tachometer	8
		Tagfahrlicht	29
		Tanken	109
		Taschenhaken	
		Gepäckraum	42
		unter der Schalttafel	47
		Technische Daten	148
		TOP TETHER	89
		Träger	43
		Traktionskontrolle (TC)	
		Funktionsweise	91
		Kontrollleuchte	17
		Transport	
		Dachgepäckträger	43
		Gepäckraum	41
		Tür	
		Kindersicherung	21
		Türen	
		Notverriegelung	24
		Türöffnungshebel	
		entriegeln	23
		verriegeln	23

U

Übersicht	
Cockpit	7
Kontrollleuchten	13
Motorraum	112
Uhr	11
Umluftbetrieb	55
Umwelt	96
Umweltbewusst fahren	96
Umweltverträglichkeit	99

V

Verbandskasten	128
Verriegeln	
Fernbedienung	25
Notverriegelung	24
Schlüssel	22
Türöffnungshebel	23
Vordersitze	38
Vor jeder Fahrt	70

W

Wagenheber	
ansetzen	133
unterbringen	128
Warndreieck	128
Warnsymbole	13
Wechsel	
Glühlampen	143
Motoröl	113
Rad	130
Sicherungen	140
Wegfahrsperr	21
Werkzeug	128
Winterbetrieb	
Fahrzeugbatterie	118
Scheiben enteisen	104
Schneeketten	125

Winterreifen	
siehe Räder und Reifen	124
Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren	96

Z

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	9
Zentralverriegelung	21
Zigarettenanzünder	46
Zündschloss	57
Zündung	57
Zurückgelegte Fahrstrecke	9

ŠKODA arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Die Angaben über Lieferumfang, Aussehen, Leistungen, Maße, Gewichte, Kraftstoffverbrauch, Normen und Funktionen des Fahrzeugs entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige Ausstattungen setzen eventuell erst später ein (Informationen werden von örtlichen autorisierten ŠKODA Servicepartnern bereitgestellt) oder werden nur auf bestimmten Märkten angeboten. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen dieses Werks vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s 2012

Minimierung des Kraftstoffverbrauchs sowie der CO₂-Emissionen

- Start-Stopp-System*
- Rückgewinnung*
- Anzeige des empfohlenen geschalteten Gangs*

Gewichtsreduzierung

- Optimierung der hochfesten Bleche, Reduzierung der Dicke bei Blechen sowie bei anderen Materialien
- Ersatz des Reserverads gegen das Reifenreparaturset

Reduzierung des Energieverbrauchs

- Verwendung der sparsamen elektromechanischen anstelle der hydraulischen Lenkung
- Optimierung des Wirkungsgrades bei Generatoren
- Optimierung des betrieblichen Verbrauchs sowie des Verbrauchs von elektrischem Strom

Optimierung des aerodynamischen sowie des Abrollwiderstandes

- Zusätzliche aerodynamische Spoiler*
- Zusätzliche Fahrwerksabdeckungen (CW-Abdeckungen)*
- Optimierte Kühlung (Lüftungsgitter, zusätzliche Abdichtung)*
- Absenkung des Fahrwerks um 15 mm*
- Ro-Wi-Reifen (Reifen mit niedrigem Abrollwiderstand)*

Wiederverwertbarkeit

- Alle gegenwärtig gefertigten Modelle sind in Übereinstimmung mit den Anforderungen hinsichtlich der Wiederverwertbarkeit homologiert (Richtlinie 2005/64/EG)
- Einsatz von wiederverwertbaren und die Umwelt schonenden Materialien
- Bevorzugter Einsatz von wiederverwerteten Materialien mit den Parametern des neuen Materials
- Kennzeichnung der Materialien zwecks Möglichkeit der einfacher Sortierung



* Umsetzung in der Modellreihe GreenLine



Auch Sie können etwas für die Umwelt tun!

Der Kraftstoffverbrauch Ihres ŠKODA und die damit verbundenen Schadstoffemissionen werden in entscheidendem Maße von Ihrer Fahrweise bestimmt.

Der Geräuschpegel und der Fahrzeugverschleiss hängen von der Weise ab, wie Sie mit Ihrem Fahrzeug umgehen.

Wie Sie Ihr Fahrzeug ŠKODA mit größtmöglicher Rücksicht auf die Umwelt benutzen und gleichzeitig sparsam fahren können, lesen Sie in dieser Betriebsanleitung.

Außerdem, widmen Sie bitte Ihre Aufmerksamkeit den Teilen der Betriebsanleitung, die nachfolgend gekennzeichnet  sind.

Arbeiten Sie mit uns zusammen - zum Wohl der Umwelt.